

fed. Senator/-in: S 2, Dr. Chris Müller-von Wrycz Rekowski Federführendes Amt: Kämmereiamt	Beteiligt:	
Bericht über den Haushaltsvollzug zum 30.09.2020		
Geplante Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
19.11.2020	Finanzausschuss	Kenntnisnahme
02.12.2020	Bürgerschaft	Kenntnisnahme

Sachverhalt:

Gemäß § 20 GemHVO-Doppik schreibt der Gesetzgeber eine Berichtspflicht vor, die nach den örtlichen Bedürfnissen zu gestalten ist. Es ist sicherzustellen, dass die Bürgerschaft während des Haushaltsjahres über den Stand des Haushaltsvollzugs einschließlich der Erreichung der Finanz- und Leistungsziele unterrichtet wird.

Der vorliegende Bericht umfasst die Übersicht über den Stand des Haushaltsvollzugs per 30.09.2020 sowie die Prognosen der Organisationseinheiten zum 31.12.2020 für die Ergebnis- und Finanzrechnung.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Claus Ruhe Madsen

Anlagen

1	Bericht über den Haushaltsvollzug zum 30.09.2020	öffentlich
---	--	------------



Kämmereiamt
SG Finanzcontrolling

Bericht über den Haushaltsvollzug zum 30.09.2020



Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

Aktenmappe - 2 von 73



Inhaltsverzeichnis

1. Kurzübersicht	2
2. Einschätzung der finanziellen Lage	3
3. Gesamtfinanzhaushalt	5
3.1 Laufende Ein- und Auszahlungen	5
3.2 Investive Ein- und Auszahlungen	9
4. Kreditaufnahme	10
5. Ergebnishaushalt	12
6. Risikobericht im Rahmen der Haushaltsdurchführung	14
7. Handlungsempfehlungen und Fazit	15

Anlagenverzeichnis

Anlage 1:	Haushaltsansatz und Fortgeschriebener Plan 2020
Anlage 2:	Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten
Anlage 3:	Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den städtischen Haushalt
Anlage 4:	Haushaltsrisiken im Haushaltsjahr 2020

1. Kurzübersicht

Ergebnishaushalt			
prognostiziertes Ergebnis laufendes Haushaltsjahr 2020:		0,2	Mio. EUR
Ergebnisvortrag aus Vorjahren: (vorauss. Stand 31.12.2019)		161,9	Mio. EUR
<u>prognostizierter Bestand zum 31.12.2020:</u>		162,1	Mio. EUR
Finanzhaushalt			
laufendes Haushaltsjahr 2020:		-0,7	Mio. EUR
zzgl. vorgetragener positiver Finanzierungssaldo: (vorauss. Stand 31.12.2019)		16,7	Mio. EUR
<u>prognostiziertes Ergebnis Finanzhaushalt zum 31.12.2020:</u>		16,0	Mio. EUR
laufende Ein- und Auszahlungen		investive Ein- und Auszahlungen	
Saldo	Plan	prog. Erg.	
	-4,9		7,9
	Mio. EUR	+12,9	Mio. EUR
Saldo	Plan	prog. Erg.	
	-59,8		-27,7
	Mio. EUR	+32,1	Mio. EUR

2. Einschätzung der finanziellen Lage

Für das Haushaltsjahr 2020 wird im Ergebnishaushalt ein positives Jahresergebnis in Höhe von +0,2 Mio. EUR und im Finanzhaushalt ein jahresbezogener, negativer Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen in Höhe von -0,7 Mio. EUR prognostiziert.

Bezeichnung (Werte in EUR)	Plan 2020	Erfüllung per 30.09.2020	Erfüllung Vorjahreszeitraum	prognostiziertes Ergebnis	Abw. prog. Ergebnis zum Plan
Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor Tilgung	-4.920.336	-24.178.900	-1.949.310	7.934.065	12.854.401
Planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen	10.819.500	7.357.053	7.965.878	8.599.500	-2.220.000
Haushaltsverschlechterung	-15.739.836	-31.535.953	-9.915.188	-665.435	15.074.401

Im Haushaltsvollzug per 30.09.2020 werden die **massiven Einbrüche bei kommunalen Einzahlungen** sowie die **höheren kommunalen Auszahlungen** deutlich. Das konsumtive Ergebnis von -24,2 Mio. EUR verschlechtert sich deutlich um -22,2 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Mit der per 30.09.2020 für das Haushaltsjahr 2020 abgegebenen Prognose werden einerseits die signifikanten negativen finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und darüber hinaus erstmalig auch die zu erwartenden Krisenbewältigungsmaßnahmen sowie deren positive finanzielle Effekte auf den Haushalt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock sichtbar.

Danach ist mit erheblich **sinkenden Steuereinnahmen**, insbesondere bei der Gewerbesteuer, zu rechnen. Darüber hinaus werden Ausfälle bei Miet- und Pachteinnahmen erwartet, Benutzungsgebühren und Eintrittsgelder kultureller, städtischer Einrichtungen und Sportstätten bleiben aus sowie Gäste- und Tourismusbeiträge brechen weg.

Aufgrund der Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie werden geringere Einzahlungen aus Bußgeldern für den ruhenden und fließenden Verkehr erwartet. Auch die rückläufigen Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen im investiven Bereich, u. a. in Folge der COVID-19-Pandemie, fallen ins Gewicht.

Steigende sowie zusätzliche Auszahlungen insbesondere für ordnungspolitische Aufgaben, zur Wirtschafts- und Kulturförderung, im sozialen Bereich und für städtische Gesellschaften werden erwartet.

Im Haushalt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock wurde ein **Sonderbudget** in Höhe von 1,0 Mio. EUR für zwingend erforderliche und unaufschiebbare Beschaffungen und Dienstleistungen der gesamten Stadtverwaltung zur Umsetzung von zielgerichteten Maßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie zur Verfügung gestellt, das voraussichtlich noch um +0,3 Mio. EUR erhöht werden muss (Dringlichkeitsvorlage 2020/DV/1596).

Unter dem Aspekt „**Maßnahmen für städtische Gesellschaften**“ ist aufgrund der aktuellen Lage und der möglichen finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auch der jeweilige Zuschussbedarf aller beteiligten Unternehmen und Eigenbetriebe der Hanse- und Universitätsstadt Rostock geprüft worden. Der notwendige zusätzliche Liquiditätsbedarf im Jahr 2020 beträgt nach Einsatz vorhandener Kostensenkungspotentiale insgesamt +10,3 Mio. EUR und wurde bereits im geänderten Haushaltsplan 2020/2021 berücksichtigt.

Zur finanziellen Stärkung der Kommunen hat die Bundesregierung ein **Konjunktur- und Krisenbewältigungspaket** aufgelegt, an dem auch die Hanse- und Universitätsstadt partizipieren kann.

Die dauerhafte Übernahme weiterer 25 % der Kosten der Leistungen für Unterkunft und Heizung in der Grundsicherung für Arbeitssuchende durch den Bund (insgesamt bis höchstens 75 %, für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock konkret 67,7 %) sind mit 10,4 Mio. EUR erwarteten Mehreinzahlungen bereits in der aktuellen Prognose berücksichtigt.

Zur Stärkung der Finanzkraft der Kommunen in Folge der COVID-19-Pandemie ist von Seiten des Landes Mecklenburg-Vorpommern u. a. ein Ausgleich der coronabedingten Gewerbesteuerausfälle 2020 (insgesamt 120,0 Mio. EUR im Land Mecklenburg-Vorpommern) sowie die Weitergabe der

Bundesmitten für ÖPNV-Einnahmeausfälle (insgesamt 78,0 Mio. EUR für das Land Mecklenburg-Vorpommern) geplant.

Die Berechnungen zur Verteilung der Bundes- und Landeshilfen wurden im Land Mecklenburg-Vorpommern diskutiert und ergaben, dass die Hanse- und Universitätsstadt Rostock mit ca. 23,1 Mio. EUR zur Kompensation der Gewerbesteuerausfälle als Surrogat rechnen kann. Dieser Betrag wird allerdings nicht ausreichen, um den prognostizierten Steuerausfall von 30,8 Mio. EUR vollständig auszugleichen.

Als Hilfen zum Ausgleich der Einnahmeausfälle für den ÖPNV wurden überschlägig zunächst ca. 6,0 Mio. EUR errechnet, die der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zufließen könnten. Hier ist die Verteilung der Bundes- und Landeshilfen innerhalb des Landes noch Gegenstand weiterer Beratungen, die Daten sind noch nicht valide. Dennoch sind beide Annahmen in der vorliegenden Prognose bereits enthalten, um eine genauere Aussage zum erwarteten Jahresergebnis zu treffen.

Im Vergleich zum Vormonat stellt sich das zum 31.12.2020 prognostizierte Ergebnis nochmal besser dar. Positiv entwickelt hat sich der Saldo der Ein- und Auszahlungen (+2,7 Mio. EUR im Vergleich zum Vormonat), davon werden +3,9 Mio. EUR Mehreinzahlungen aber auch +1,2 Mio. EUR Mehrauszahlungen erwartet.

Insgesamt wird überwiegend aufgrund der Berücksichtigung der in Aussicht gestellten Bundes- und Landeshilfen eine positive Abweichung des Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen in Höhe von +7,9 Mio. EUR (+5,2 Mio. EUR lt. Prognose Vormonat) zum 31.12.2020 prognostiziert. Nach geringerer Tilgung von Investitionskrediten in Höhe von 8,6 Mio. EUR (-2,2 Mio. EUR z. Plan) wird gegenüber dem Plan eine Verbesserung des Ergebnisses auf -0,7 Mio. EUR (-4,6 Mio. EUR lt. Prognose Vormonat) erwartet.

Somit kann unter Berücksichtigung der o. a. staatlichen Hilfen des Bundes und des Landes Mecklenburg-Vorpommern, die den Haushalt deutlich entlasten, derzeit davon ausgegangen werden, dass der unterjährige Haushaltsausgleich im Jahr 2020 möglich ist.

3. Gesamtfinanzhaushalt

3.1 Laufende Ein- und Auszahlungen

Die folgende Übersicht zeigt die Abweichung des prognostizierten Ergebnisses zum Plan 2020 für die laufenden Ein- und Auszahlungen auf.

Bezeichnung (Werte in EUR)	Plan 2020	Erfüllung per 30.09.2020	Erfüllung Vorjahreszeitraum	prognostiziertes Ergebnis	Abw. prog. Ergebnis zum Plan
Steuern und ähnliche Abgaben	249.921.200	141.275.711	166.173.062	212.992.709	-36.928.491
Zuwendungen, allg. Umlagen, sonstige Transfereinzahl.	208.420.700	155.064.650	117.464.839	246.344.048	37.923.348
Einzahlungen der sozialen Sicherung	103.159.000	76.398.185	78.779.942	115.904.908	12.745.908
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	51.954.500	39.074.177	38.701.604	51.924.617	-29.883
Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.086.000	5.843.364	7.699.507	9.155.543	-930.457
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.861.200	6.147.680	7.977.106	11.707.959	1.846.759
Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	22.988.400	13.491.285	16.570.186	16.368.423	-6.619.977
Sonstige laufende Einzahlungen	16.757.500	10.301.477	9.895.916	17.429.425	671.925
Summe der laufenden Einzahlungen	673.148.500	447.596.529	443.262.162	681.827.631	8.679.131
Personalauszahlungen	139.779.900	98.121.098	95.511.196	139.535.285	-244.615
Versorgungsauszahlungen	8.750.000	9.746.618	9.438.227	8.758.300	8.300
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	95.196.215	58.913.283	57.073.011	88.774.267	-6.421.948
Zuwendungen, Umlagen, sonstige Transferauszahlungen	168.497.655	113.324.975	36.262.050	168.401.723	-95.932
Auszahlungen der sozialen Sicherung	199.791.700	150.803.106	206.473.601	203.404.664	3.612.964
Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	5.772.430	3.587.856	3.215.524	5.359.862	-412.568
Sonstige laufende Auszahlungen	60.280.935	37.278.491	37.237.863	59.659.464	-621.471
Summe der laufenden Auszahlungen	678.068.836	471.775.429	445.211.473	673.893.566	-4.175.270
Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen	-4.920.336	-24.178.900	-1.949.310	7.934.065	12.854.401

Im Vergleich zum Plan werden insgesamt +8,7 Mio. EUR höhere laufende Einzahlungen und -4,2 Mio. EUR geringere laufende Auszahlungen prognostiziert.

Im Bereich der **Steuern und ähnliche Abgaben** sind mit -36,9 Mio. EUR die höchsten finanziellen Einbrüche im Haushalt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für 2020 zu erwarten.

Den mit Abstand größten Anteil daran haben die deutlich geringer prognostizierten Gewerbesteuerzahlungen (-30,8 Mio. EUR) im Produkt 61101 „Steuern“. Diese Prognose beruht auf Hochrechnungen der Vorauszahlungs- und Veranlagungsergebnisse und der Auswertung der Ergebnisse der Sonder-Steuerschätzung im September. Danach werden weiterhin signifikante Steuereinbrüche für das Jahr 2020 erwartet. Das bundesweite Gewerbesteueraufkommen 2020 wird geringfügig weniger schlecht eingeschätzt als noch im Mai. Es wird nunmehr mit einem Rückgang der Gewerbesteuer für das Jahr 2020 bundesweit von -23,8 % (Mai: -24,8 %) und regional für Kommunen des Landes M-V weiterhin von -22,2 % gerechnet.

Aktuell werden für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock Gewerbesteuereinzahlungen von 87,0 Mio. EUR für das Jahr 2020 prognostiziert. Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres (-19,9 %) und zum Plan (-26,1 %) ergibt sich damit eine deutliche Minderung, folgt aber im Vergleich zum Vorjahr nicht in derselben Höhe dem Abwärtstrend, der nach der regionalisierten Steuerschätzung für Kommunen in M-V angenommen wird.

Grundlage für diese Einschätzung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock sind die sich im Jahresverlauf 2020 deutlich rückläufig entwickelnden Vorauszahlungsergebnisse auf die Gewerbesteuer. Diese lagen per 30.09.2020 bei 67,0 Mio. EUR und sind im Vergleich zum Vorjahr um -18,3 % gesunken. Es wurden -15,0 Mio. EUR weniger Vorauszahlungen auf die Gewerbesteuer des laufenden Jahres festgesetzt als im gleichen Vorjahreszeitraum (82,0 Mio. EUR). Die Veranlagungsergebnisse (für VA-Zeiträume bis 2018) betrugen per 30.09.2020 insgesamt 21,0 Mio. EUR. Dieses Er-

gebnis wurde im Vorjahr per 30.09.2019 ebenfalls erreicht. Dabei war eine Steigerung der Gewerbesteureinzahlungen von insgesamt +8,5 % zum Jahr 2019 geplant.

Seit Mitte März nutzten die Steuerpflichtigen aufgrund der negativen, wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie vermehrt die Möglichkeit, die Vorauszahlungen für das laufende Jahr herabsetzen zu lassen. Bislang wurden Herabsetzungsanträge mit einem Volumen von ca. -19,4 Mio. EUR bearbeitet sowie Gewerbesteuerzahlungen über ein Volumen von 3,5 Mio. EUR gestundet.

Außerdem werden die Einzahlungen aus der Vergnügungssteuer um -0,5 Mio. EUR geringer erwartet, nachdem die Spielhallen seit Mitte März bis Mitte Juni geschlossen waren.

Nach der Sonder-Steuerschätzung im September wurden die Prognosen zu den Gemeindeanteilen an der Einkommenssteuer und an der Umsatzsteuer unter Zugrundelegung der durch das Land M-V übermittelten Angaben überarbeitet.

Bei dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer wird für das Jahr 2020 ein Rückgang um -7,3 % (bundesweit -7,4 %) angenommen, dieser soll im Folgejahr weitgehend kompensiert werden. Für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock werden Mindereinzahlungen von -5,8 Mio. EUR beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer erwartet. Die negativen Auswirkungen resultieren überwiegend aus den steuerlichen Folgen durch Einkommensrückgänge (Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit) und der geringer veranlagten Einkommenssteuer.

Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer erwartete die Mai-Steuerschätzung einen allgemeinen leichten Rückgang um -1 %, der sich auch in den Prognosen der Vormonate niederschlug. Bedingt u. a. durch vorübergehende Schließungen von Verkaufseinrichtungen, Restaurants und Hotels wurde hier für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock bislang mit -0,5 Mio. EUR geringeren Einzahlungen gerechnet.

Die Prognosen zur Entwicklung des Umsatzsteueraufkommens haben sich bundesweit leicht verbessert. Aufgrund der befristeten Erhöhung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer infolge der Fortführung der Flüchtlingsfinanzierung ergeben sich nunmehr entsprechend der Sonder-Steuerschätzung vom September 2020 korrigierte, höhere Einnahmeerwartungen. Danach werden für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock +1,6 Mio. EUR Mehreinzahlungen prognostiziert.

Mindereinzahlungen werden im Produkt 31201 „Leistungen für Unterkunft und Heizung“ aufgrund sinkender Sonderbedarfs-Bundesergänzungszuweisungen (SoBEZ) erwartet. Die SGB-II-Kosten der Unterkunft-Belastung sowie die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften sind in den ostdeutschen Flächenländern rückläufig und haben sich im Durchschnitt den westdeutschen Flächenländern weiter angenähert.

Dieser positive Aspekt hat allerdings auch Auswirkungen auf die Höhe der SoBEZ. Die Zuweisungen nach § 11 Absatz 3 des FAG sinken für M-V insgesamt um fast die Hälfte von 54,9 Mio. EUR im Jahr 2019 auf 29,2 Mio. EUR im Jahr 2020. Das hat für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock zur Folge, dass die Einzahlungen des Landes M-V ebenfalls von geplanten 8,5 Mio. EUR (Orientierung an der Verteilung der Zuweisungen 2019) auf 4,4 Mio. EUR im Jahr 2020 sinken (-4,1 Mio. EUR z. Plan).

Diese Mindereinzahlungen werden nur teilweise kompensiert durch Mehreinzahlungen in Höhe von +2,2 Mio. EUR. Hier werden Einsparungen des Landes beim Wohngeld, wie gesetzlich vorgesehen, als zweiter Bestandteil der Zuweisungsmittel nach § 10 AG-SGB II zur Auszahlung an die Kommunen gelangen. Es ist zurzeit noch nicht absehbar, in welcher Höhe künftig über den Sockelbetrag hinaus zusätzliche Wohngeldeinsparungen entstehen, die dann im Folgejahr zur Auszahlung gelangen.

Neben geringeren Einzahlungen, überwiegend in Folge der COVID-19-Pandemie, wird auch mit Mehreinzahlungen gerechnet. Das betrifft den Bereich der **Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfereinzahlungen**, hier werden um +37,9 Mio. EUR höhere Einzahlungen prognostiziert.

Das resultiert überwiegend aus in der aktuellen Prognose ausgewiesenen Daten der erwarteten Zahlungen aus Bundes- und Landesmitteln von +23,1 Mio. EUR als Kompensation der Gewerbesteuer-ausfälle im Produkt 61103 „Allgemeine Zuweisungen und Umlagen“. Derzeit ist noch ein zu hoher

Betrag als Ausgleich der Einnahmeausfälle für den ÖPNV im Produkt 54701 „RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH“ prognostiziert. Zwischenzeitlich wurde errechnet, dass geringere Einnahmeausfälle bei der RSAG bestehen und damit geringere Zahlungen des Landes zu erwarten sind. Die Prognose muss im nächsten Monat um -3,1 Mio. EUR auf + 2,9 Mio. EUR angepasst werden.

Weiterhin sind im Produkt 61103 „Allgemeine Zuweisungen und Umlagen“ Einzahlungen von +3,6 Mio. EUR aus Schlüsselzuweisungen vom Land aufgrund der Verschiebung dieser vom investiven in den konsumtiven Bereich als Mehreinzahlungen auszuweisen. Weitere Mehreinzahlungen von +0,6 Mio. EUR werden in diesem Produkt prognostiziert, die sich im Rahmen der Änderungen zum FAG aus der neu geregelten Zuweisung des kommunalen Anteils der „Pauschale für flüchtlingsbedingte Zwecke“ (FlüPauVO M-V v. 17.06.2020) ergeben.

Darüber hinaus werden in verschiedenen Produkten insgesamt +2,3 Mio. EUR höhere Einzahlungen für Projekte ausgewiesen, die sich aus Abrechnungen, Projektverlängerungen, höheren Zuweisungen o. ä. ergaben und bei denen teilweise auch eine Weiterleitung der Fördermittel an die Projektpartner vorgesehen ist. Einen großen Anteil nimmt im Produkt 11150 „Verwaltung Amt für Jugend und Soziales“ mit +1,0 Mio. EUR die bereits in 2018 (höher) erwartete Einzahlung des Landes M-V aus der Sonderbedarfszuweisung 2016 für Aufwendungen und Investitionen im Zusammenhang mit der Betreuung und Versorgung von Transitflüchtlings für das Jahr 2015 und 2016 ein (Bewilligungsbescheid vom 29.06.2020 Nr.35/2020).

Auch **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** werden um +1,8 Mio. EUR höher erwartet als geplant. Hauptsächlich die prognostizierten, nicht geplanten Einzahlungen im Produkt 31402 „Sonstige Zuweisungen und Umlagen nach dem SGB IX“ in Höhe von +1,0 Mio. EUR tragen dazu bei. Die Zuweisung wurde nach dem Gesetz zur Ausführung des SGB IX angepasst und soll zu 72 % die erwarteten Auszahlungen im unterjährig neu eingeführten Konto „Sicherstellungsauftrag der Leistungsträger (Sozialdienstleister-Einsatzgesetz - SodEG)“ decken. Die Prognose dieser Einzahlungen ist zunächst überschlägig erfolgt und wird im Oktober entsprechend der erwarteten Auszahlungen der SodEG-Leistungen angepasst.

Daneben werden im Teilhaushalt 40 höhere Einzahlungen aus dem Schullastenausgleich der Gemeinden (+0,2 Mio. EUR) sowie aus dem Eigenanteil der Eltern (+0,3 Mio. EUR) erwartet, letztere werden zur Deckung der Auszahlungen für Lernmittel (Gebrauchs- und Verbrauchsmittel) eingesetzt.

Bei den **Zinseinzahlungen und sonstigen Finanzeinzahlungen** werden insgesamt -6,6 Mio. EUR weniger Einzahlungen erwartet. Überwiegend weil die für das Jahr 2020 geplanten Gewinnausschüttungen an die Hanse- und Universitätsstadt Rostock von 0,9 Mio. EUR im Produkt 54701 „RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH“ und 6,6 Mio. EUR im Produkt 62601 „Warnow-Wasser- und Abwasserverband“ in das Jahr 2021 verschoben werden. Bei diesem Produkt war die Einzahlung der im Jahr 2019 geplanten Gewinnausschüttung des Jahresgewinns 2018 (2,6 Mio. EUR) in das Jahr 2020 verschoben worden.

Außerdem reduziert sich im Produkt 52205 „WIRO Wohnungsgesellschaft mbH“ die für 2020 geplante Zahlung um -2,1 Mio. EUR, da eine Vorabausschüttung aus dem Bilanzgewinn 2019 bereits im Dezember 2019 erfolgte.

Für das Haushaltsjahr 2020 werden **Personalauszahlungen** in Höhe von 139,5 Mio. EUR prognostiziert, das sind -0,3 Mio. EUR weniger als geplant. Ursächlich sind die geringer erwarteten Auszahlungen für ehrenamtlich Tätige, Rats-/ Vertretungs- und Ausschussmitglieder aufgrund ausgefallener Sitzungen sowie die geringeren Auszahlungen für Gasthonorare bei der Volkshochschule und dem Konservatorium, die aufgrund der COVID-19-Pandemie zeitweise geschlossen waren.

Mit insgesamt -6,4 Mio. EUR weniger **Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen** wird der Haushalt 2020 entlastet. Im Produkt 11402 „Liegenschaften“ werden geringere Auszahlungen (-2,4 Mio. EUR) bei Unterhaltung von Grundstücken/ Baufreimachung/ Entschädigung von Kleingärtnern wegen eingeschränkten Bearbeitungskapazitäten im Amt 62 erwartet.

Im Produkt 54101 „Gemeindestraßen“ wird mit Minderauszahlungen für Regenwasserbeseitigung an den WWAV in Höhe von -0,3 Mio. EUR gerechnet, da sich die Abschläge vermindert haben. Um -2,1

Mio. EUR geringere Auszahlungen werden in diesem Produkt für die Wartung und Pflege der Fahrbahnen, Radwege, Lichtsignalanlagen, die Unterhaltung der Brücken, der Durchlässe und des sonstigen Infrastrukturvermögens sowie für die Straßenbeleuchtung und dessen Stromverbrauch erwartet, die teilweise zur Deckung der Mehrausgaben in den Produkten Kreis-, Landes- und Bundesstraßen eingesetzt werden.

Um -0,8 Mio. EUR geringere, zweckgebundene und bereits in 2019 von der WIRO bereitgestellte Mittel werden im Jahr 2020 im Produkt 54801 „Maritime Wirtschaft und Hafenbau“ für Unterhaltungskosten (Umlagerung, Transport und Einlagerungskosten) des Ausrüstungskrans „Möwe“ benötigt. Voraussichtlich -0,3 Mio. EUR weniger Auszahlungen betreffen den kommunalen Finanzierungsanteil Hanse-Jobcenter im Produkt 31208. Weitere Minderauszahlungen i. H. v. -0,3 Mio. EUR werden im Produkt 12700 „Rettungsdienst“ prognostiziert, da keine Nachzahlungen für Vorjahre an Hilfsorganisationen erfolgen müssen.

Im Teilhaushalt Jugend, Soziales und Asyl werden Mehreinzahlungen gegenüber dem Plan in Höhe von +14,8 Mio. EUR und Mehrauszahlungen in Höhe von +4,4 Mio. EUR erwartet, so dass insgesamt ein positiver Saldo von +10,4 Mio. EUR prognostiziert wird. Produkte des Teilhaushaltes werden in verschiedenen Kontengruppen abgebildet.

Im **Bereich der Ein- und Auszahlungen der sozialen Sicherung** werden +12,7 Mio. EUR Mehreinzahlungen und +3,6 Mio. EUR Mehrauszahlungen prognostiziert.

Der Grund für die hohen Mehreinzahlungen ist die Prognose für das Produkt 31209 „Bundesbeteiligung nach § 46 SGB II“ (+13,4 Mio. EUR). Die Höhe der Bundesbeteiligung wird entsprechend der Ausführungen aus dem Konjunktur- und Krisenbewältigungspaket „Corona-Folgen bekämpfen, Wohlstand sichern, Zukunftsfähigkeit stärken“ vom 03.06.2020 sowie der Drucksache 19/20598 „Entwurf eines Gesetzes zur finanziellen Entlastung der Kommunen und der neuen Länder“ vom 30.06.2020 im § 46 Absatz 7 von 2,7 % auf 27,7 % der Auszahlungen für Kosten der Unterkunft (Produkt 31201) aufgestockt (+10,4 Mio. EUR).

Weitere Mittel des Landes wurden mit Runderlass 20/2020 vom 25.05.2020 für das Jahr 2019 für die „Leistungsbeteiligung bei Kosten für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende für Vorjahre“ zugewiesen (+1,4 Mio. EUR).

Für Bildung und Teilhabe (BuT) werden gemäß des geltenden Verteilerschlüssels +0,5 Mio. EUR Mehreinzahlungen prognostiziert. Mit einer höheren Anzahl an Bedarfsgemeinschaften (Planung 10.200 BG; Stand 09/2020 10.614 BG) steigen die Kosten der Unterkunft und somit erhöhen sich auch die Erstattungen an den Kosten der Unterkunft und Heizung für Arbeitssuchende (+1,0 Mio. EUR).

Weitere Mehreinzahlungen erfolgen im Produkt 36304 „Hilfe für junge Volljährige“ aus der Geltendmachung von Kostenerstattungsansprüchen für Leistungen in Vorjahren (z. B. Krankenleistungen) für unbegleitete minderjährige Ausländer (+1,4 Mio. EUR).

Mindereinzahlungen in Höhe von -1,3 Mio. EUR werden aufgrund der Änderung der gesetzlichen Grundlagen für das Produkt 31103 „Eingliederungshilfen für behinderte Menschen“ (künftig im Produkt 31401 „Eingliederungshilfe Teil II SGB IX“) prognostiziert. Zudem werden im Bereich Asyl (Produkte 31301 - 31305) geringere Einzahlungen in Höhe von -0,8 Mio. EUR erwartet.

Ursächlich für höher erwartete Auszahlungen ist überwiegend die im Produkt 31201 „Leistungen für Unterkunft und Heizung“ vorgenommene Aktualisierung der Prognose um +3,1 Mio. EUR, da der Rückgang der Bedarfsgemeinschaften (BG) nicht in dem Maße eingetreten ist, wie angenommen (Planung 10.200 BG; Stand September 2020 10.614 BG).

Höhere Entgelte für Platzkosten (+0,9 Mio. EUR) führen im Jugendbereich (Produkt 36101 „Tageseinrichtungen“) zu Mehrauszahlungen von +0,7 Mio. EUR. Die Novellierung des KiföG M-V zum 01.01.2020, die vollständige Befreiung von Elternbeträgen und die Vereinfachung des Finanzierungssystems, führten zu umfangreichen Veränderungen in der Platzkostenfinanzierung. Wesentlich für die Entwicklung der Höhe der Entgelte ist das Streben der Träger in den Verhandlungen zur Angleichung der Personalkosten an den TVöD des Sozial- und Erziehungsdienstes sowie die Entwicklung der Investitionskosten für Sanierungen und Neubauten.

Besonderes Augenmerk muss im Jugendbereich auf die Entwicklung der Produkte 36303 „Hilfe zur Erziehung“, 36304 „Hilfe für junge Volljährige“ und 36305 „Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen“ gelegt werden. Hier steigen die Auszahlungen für Leistungen wie Betreu-

tes Wohnen (+1,3 Mio. EUR z. Plan), Inobhutnahmen (+1,0 Mio. EUR z. Plan) und Integrationshilfen an Schulen (+1,1 Mio. EUR z. Plan; neue Vereinbarungen mit Leistungsanbietern nach Schuljahresbeginn 2020/2021) ständig und führen zu hohen Mehrauszahlungen in diesen Positionen.

Minderauszahlungen sind in den Produkten im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Ausländer (Produkte 36302 - 36304) in Höhe von -3,0 Mio. EUR aufgrund geringerer Inanspruchnahmen zu verzeichnen.

Der Einsatz nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG) soll in der Abrechnung zu keinen Mehrauszahlungen führen, was derzeit noch nicht aus den Prognosen der entsprechenden Konten hervorgeht.

3.2 Investive Ein- und Auszahlungen

Bezeichnung (Werte in EUR)	Plan 2020	Erfüllung per 30.09.2020	Erfüllung Vorjahreszeitraum	prognostiziertes Ergebnis	Abw. prog. Ergebnis zum Plan
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	71.761.200	30.801.081	17.278.159	52.653.503	-19.107.697
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	2.000.000	2.510.866	944.569	2.967.916	967.916
Einzahlungen aus Anlagevermögen	2.502.000	437.950	630.034	2.947.429	445.429
Einz. aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	103.800	70.164	32.713	102.600	-1.200
Sonstige Investitionseinzahlungen	21.050.300	4.389.342	11.877.270	9.492.857	-11.557.443
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	97.417.300	38.209.402	30.762.744	68.164.305	-29.252.995
Auszahlungen für Anlagevermögen	157.003.796	37.607.577	24.669.625	95.584.480	-61.419.317
Ausz. für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	182.100	96.308	131.469	156.016	-26.084
Sonstige Investitionsauszahlungen	0	51.320	627.956	122.654	122.654
Summe der Auszahl. aus Investitionstätigkeit	157.185.896	37.755.205	25.429.051	95.863.149	-61.322.747
Saldo der Ein- und Ausz. aus Investitionstätigkeit	-59.768.596	454.198	5.333.694	-27.698.844	32.069.752

Der **Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** zum 30.09.2020 beträgt 0,5 Mio. EUR, im gleichen Vorjahreszeitraum lag der Saldo bei 5,3 Mio. EUR.

Mit der aktuellen Prognose für das Haushaltsjahr 2020 werden **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** in Höhe von 68,2 Mio. EUR erwartet. Das prognostizierte Ergebnis liegt mit -29,3 Mio. EUR unter dem Haushaltsansatz 2020.

Mit Änderungsbescheid vom 27.01.2020 können bis zum 30.10.2020 Fördermittel für die Landstromanlage in Warnemünde abgerufen werden. Nach Prüfung des erstellten Mittelabrufes durch das Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern sowie des Vorgriffs von Mitteln aus 2021 in Höhe von 0,8 Mio. EUR werden insgesamt 11,5 Mio. EUR für die Investitionsmaßnahme prognostiziert (-4,1 Mio. EUR z. Plan).

Aus dem für die Investitionsmaßnahme „Breitbandausbau“ vorliegenden finalen Angebot ergibt sich eine zeitliche Änderung der Planung im Projektverlauf. Das führt zu investiven Mindereinzahlungen und Minderauszahlungen in Höhe von -8,6 Mio. EUR.

Mit dem Haushaltserlass 2020 wurde durch das Ministerium für Inneres und Europa darauf hingewiesen, dass maximal 4 % der Schlüsselzuweisungen für investive Zwecke eingesetzt werden dürfen. Gegenüber der Planung kommt es daher zu investiven Mindereinzahlungen in Höhe von -3,6 Mio. EUR, die in den konsumtiven Bereich als Mehreinzahlungen umgebucht werden.

Zudem werden Mindereinzahlungen in Höhe von -11,6 Mio. EUR für geplante Grundstücksveräußerungen aufgrund von Verzögerungen bei den B-Planverfahren sowie aufgrund von andauernden Vertragsverhandlungen erwartet. Somit kommt es bei den geplanten Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen zu Verschiebungen in die Folgejahre.

Der Haushaltsansatz 2020 für **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** beträgt 103,8 Mio. EUR. Bisher wurden Reste aus Vorjahren im Umfang von 53,4 Mio. EUR übertragen. Insgesamt ergibt sich für investive Auszahlungen ein fortgeschriebener Plan 2020 in Höhe von 157,2 Mio. EUR.

Die Auszahlungen zum 30.09.2020 in Höhe von 37,8 Mio. EUR liegen um +12,3 Mio. EUR über dem Vorjahreswert im Vergleichszeitraum. Aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei Vergabeverfahren sowie bei der Umsetzung von Baumaßnahmen werden nach dem prognostizierten Ergebnis zum 31.12.2020 die investiven Auszahlungen um -61,3 Mio. EUR geringer sein als geplant.

Mit dem aktuell prognostizierten Ergebnis der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 95,9 Mio. EUR wird erwartet, dass der Mittelabfluss aus investiver Tätigkeit in Höhe von 61,0 % der fortgeschriebenen Planung erfolgen wird.

Von den insgesamt im Haushaltsjahr 2020 zur Verfügung stehenden Auszahlungen in Höhe von 157,2 Mio. EUR wurden bis zum 30.09.2020 lediglich 24,0 % verwendet.

In dieser Prognose ist die am 21.10.2020 durch die Bürgerschaft (2020/BV/1437) genehmigte außer- bzw. überplanmäßigen Auszahlung im Finanzhaushalt 2020 in Höhe von insgesamt 1,15 Mio. EUR, die sich aus dem Erfordernis und im Bereich der IT-Strategieanpassung und Digitalisierung (Produkt 11404) ergibt, noch nicht enthalten.

Die Organisationseinheiten sind aufgefordert, die Durchführbarkeit und Veranschlagungsreife aller geplanten Investitionsmaßnahmen 2020 sowie der Maßnahmen aus Vorjahren, insbesondere die damit verbundenen Auszahlungen, laufend kritisch zu prüfen.

4. Kreditaufnahme

Bezeichnung (Werte in EUR)	Plan 2020	Erfüllung per 30.09.2020	Erfüllung Vorjahreszeitraum	prognostiziertes Ergebnis	Abw. prog. Ergebnis zum Plan
Neuaufnahme von Krediten für Investitionen	35.296.400	0	0	3.796.412	-31.499.988
Umschuldung	0	0	0	0	0
Einz. Aufnahme von Krediten für Investitionen	35.296.400	0	0	3.796.412	-31.499.988
Planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen	10.819.500	7.357.053	7.965.878	8.599.500	-2.220.000
Umschuldung	0	0	0	0	0
Ausz. Tilgung von Krediten für Investitionen	10.819.500	7.357.053	7.965.878	8.599.500	-2.220.000
Saldo Kredite für Inv. und Investitionsförderungsmaß.	24.476.900	-6.364.911	-7.357.053	-4.803.088	-29.279.988

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock ist bemüht, die Investitionen möglichst durch Fördermittel oder sonstige Finanzierung Dritter zu realisieren. Die verbleibende Unterdeckung im Bereich der Investitionen soll im Haushaltsjahr 2020 durch die Aufnahme von Krediten für Investitionen in Höhe von 6,3 Mio. EUR geschlossen werden.

Die Rechtsaufsichtsbehörde hat für das Jahr 2020 die Kreditaufnahmemöglichkeit in Höhe von 29,4 Mio. EUR genehmigt. Zusätzlich können zur Finanzierung der übertragenen Ansätze von Investitionsmaßnahmen aus Vorjahren Beträge der nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigung 2019 in Höhe von 5,9 Mio. EUR verwendet werden.

Damit stehen insgesamt **Kreditermächtigungen im Umfang von 35,3 Mio. EUR** zur Verfügung, um den mit -59,8 Mio. EUR fortgeschrieben geplanten Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit mit abzudecken.

Wann und in welcher Höhe Mittel im Rahmen der Fremdfinanzierung benötigt werden, wird durch den Mittelzu- und -abfluss aus der Investitionstätigkeit bestimmt. Des Weiteren ist bei Kreditaufnahmen die Liquiditätslage der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zu beachten.

Zu berücksichtigen ist auch, dass der in den Vorjahren aus Investitionstätigkeit resultierende Überschuss im Finanzhaushalt in Höhe von 26,8 Mio. EUR (Stand 31.12.2019) zu einer Verbesserung des Kassenbestandes beigetragen hat. In der Haushaltsdurchführung bis zum 30.09.2020 wurde dieser Überschuss um -2,9 Mio. EUR gemindert und wird bis zum 31.12.2020 voraussichtlich vollständig abgebaut.

Im Jahr 2020 war noch keine Fremdfinanzierung durch Kredite notwendig. **Kreditneuaufnahmen für Investitionen** werden aktuell unter Beachtung der Liquiditätsentwicklung in Höhe von 3,8 Mio. EUR vorgesehen, um erforderlichenfalls den zum 31.12.2020 erwarteten Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von -27,7 Mio. EUR mit abzudecken.

Eine Umschuldung von Krediten ist im Jahr 2020 nicht vorgesehen.

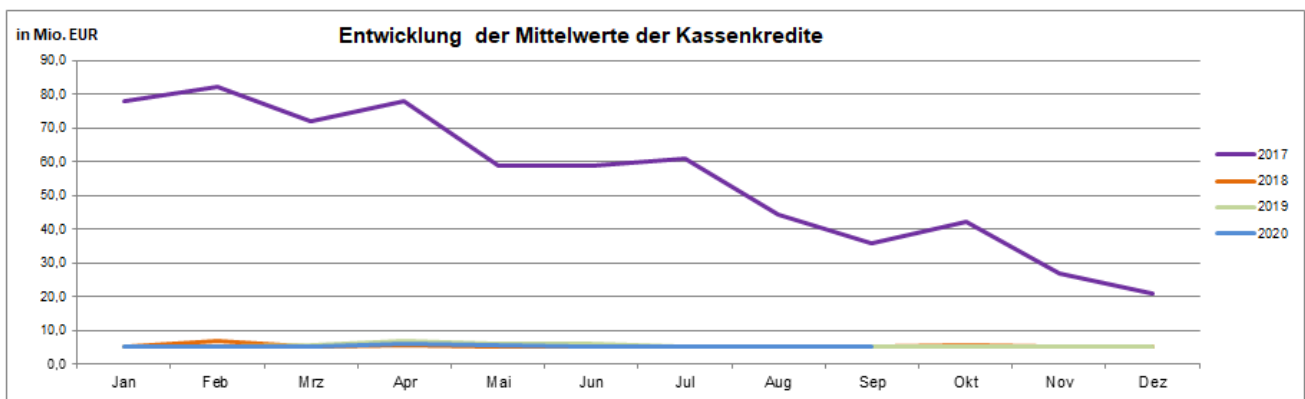
Die Auszahlungen zur **Tilgung von Krediten für Investitionen** werden um -2,2 Mio. EUR geringer prognostiziert. Durch die Verschiebung der Kreditneuaufnahme aus der Ermächtigung 2018 und 2019 fallen die daraus für das Jahr 2020 geplanten Folgekosten weg und verringern den Kapitaldienst in 2020.

Entwicklung der Mittelwerte der Kassenkredite

in Mio. EUR	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2017	78,1	82,1	71,9	78,1	58,9	59,0	60,9	44,3	35,9	42,4	26,9	20,8
2018	5,0	6,9	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,5	5,0	5,0
2019	5,0	5,2	5,5	7,1	5,9	6,0	5,4	5,0	5,0	5,2	5,0	5,0
2020	5,0	5,1	5,1	6,0	5,4	5,2	5,0	5,3	5,0			

Ab Ende des Jahres 2017 ist die Entwicklung der **Kassenkreditaufnahmen deutlich rückläufig** und bleibt seit dem Jahr 2018 mit Volumen zwischen 5,0 Mio. EUR und 7,1 Mio. EUR im monatlichen Durchschnitt relativ konstant. Im Haushaltsjahr 2020 waren zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen in den letzten Monaten zeitweise Kassenkreditaufnahmen notwendig, durchschnittlich aber weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum.

Seit dem Jahr 2018 ist die Inanspruchnahme von 5,0 Mio. EUR Kassenkredit mindestens erforderlich, um ausgehandelte Konditionen mit der Bank über die zinslose, flexible Kassenkreditlinie mit Aufnahmemöglichkeit in 0,5 Mio.-Euro-Schritten sowie das erforderliche Limit für strafzinsfreie Guthaben bis 5,0 Mio. EUR fortbestehen zu lassen.



Um liquide Zahlungseingänge und damit verbundene Zahlungsschwierigkeiten durch derzeit noch nicht abschätzbare Einnahmeeinbrüche oder Ausgabenerhöhungen zu vermeiden, hat die Hanse- und Universitätsstadt Rostock den in der Haushaltssatzung unter § 4 aufgeführten Kassenkreditrahmen vorsorglich für das Haushaltsjahr 2020 auf 100,0 Mio. EUR festgesetzt. Mit dem Ergänzungsbeschluss wird für das Haushaltsjahr 2021 der Kassenkredit auf 69,0 Mio. EUR herabgesetzt (§ 53 Abs. 3 GemHVO M-V).

Bei der Hanse- und Universitätsstadt Rostock bestehen **derzeit keine Liquiditätsprobleme**. Die wöchentlichen **Kassenbestände** betragen im Monat September zwischen 18,2 und 36,9 Mio. EUR und liegen seit Jahresbeginn im Mittelwert von 37,2 Mio. EUR.

5. Ergebnishaushalt

Bezeichnung (Werte in EUR)	Plan 2020	Erfüllung per 30.09.2020	Erfüllung Vorjahreszeitraum	prognostiziertes Ergebnis	Abw. prog. Ergebnis zum Plan
Steuern und ähnliche Abgaben	252.746.200	142.775.149	163.893.639	216.097.770	-36.648.430
Zuwend., allg. Umlagen und sonstige Transfererträge	237.763.500	178.301.360	139.271.168	275.597.997	37.834.497
Erträge der sozialen Sicherung	103.133.300	71.147.484	75.685.632	114.272.743	11.139.443
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	52.737.800	38.898.445	42.726.041	51.596.873	-1.140.927
Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.971.900	5.742.925	7.886.654	8.965.800	-1.006.100
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.871.200	5.587.272	8.653.912	11.632.322	1.761.122
Andere aktivierte Eigenleistungen	244.200	183.150	245.475	325.651	81.451
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	29.780.400	11.969.693	14.831.699	28.512.888	-1.267.513
Sonstige Erträge	40.604.800	17.039.374	24.919.910	32.053.374	-8.551.426
Summe der Erträge	736.853.300	471.644.852	478.114.130	739.055.417	2.202.117
Personalaufwendungen	149.429.400	97.882.864	95.903.153	149.383.443	-45.957
Versorgungsaufwendungen	8.750.000	7.502.517	7.268.923	8.758.400	8.400
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	94.976.417	55.412.645	57.750.670	88.661.593	-6.314.825
Abschreibungen	49.158.800	36.869.100	33.518.175	49.158.800	0
Zuwend., Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	168.493.897	113.555.863	38.495.282	168.402.183	-91.714
Aufwendungen der sozialen Sicherung	199.734.929	141.926.644	206.678.241	199.845.072	110.143
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	5.762.830	3.438.096	2.976.963	5.351.162	-411.668
Sonstige Aufwendungen	71.996.784	41.219.650	40.906.622	67.195.422	-4.801.362
Summe der Aufwendungen	748.303.057	497.807.378	483.498.030	736.756.075	-11.546.982
Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen	-11.449.757	-26.162.526	-5.383.901	2.299.342	13.749.099
Einstellung in die Kapitalrücklage	2.100.100	1.200.000	3.821	2.100.100	0
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	0	3.821	0	0
Einstellung in Rücklage für Belast. aus komm. Finanzausgl.	0	0	0	0	0
Entnahmen aus Rückl. für Belast. aus komm. Finanzausgl.	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (Jahresüberschuss/-fehlbetrag)	-13.549.857	-27.362.526	-5.383.901	199.242	13.749.099

Durch die Übertragung von Resten aus Vorjahren reduziert sich das Jahresergebnis im fortgeschriebenen Plan gegenüber dem Ansatz 2020 um -3,4 Mio. EUR.

Für das Haushaltsjahr 2020 wird in der **Ergebnisrechnung ein positives Jahresergebnis** vor Veränderung der Rücklagen in Höhe von 2,3 Mio. EUR prognostiziert.

Der Zuweisungsbetrag aus der Konsolidierungshilfe in Höhe von 2,1 Mio. EUR wirkt sich eigenkapitalverstärkend aus und ist aufwandswirksam der allgemeinen Kapitalrücklage zuzuführen. Somit ergibt sich ein erwarteter Jahresüberschuss in Höhe von 0,2 Mio. EUR.

Die Begründungen für die unterjährige Entwicklung im Ergebnishaushalt entsprechen grundsätzlich den Ausführungen zu den Sachverhalten in Punkt 3.1 für den Finanzhaushalt. Wesentliche Abweichungen im Vergleich zum Finanzhaushalt liegen bei folgenden Kontengruppen vor:

Steuern und ähnliche Abgaben

Die erwarteten Erträge für die Gewerbesteuer werden um -30,2 Mio. EUR unter dem Plan liegen (Finanzhaushalt: -30,8 Mio. EUR z. Plan). Es ist berücksichtigt, dass ein Teil der festgesetzten Steuerzahlungen gestundet oder ausgesetzt wird.

Erträge der sozialen Sicherung

Die prognostizierten Erträge der sozialen Sicherung liegen um -1,6 Mio. EUR unter den Einzahlungen im Finanzhaushalt, was hauptsächlich auf die Geltendmachung von Kostenerstattungsansprüchen im Produkt 36304 „Hilfen für junge Volljährige“ für Leistungen in Vorjahren u. a. Krankenleistungen für unbegleitete minderjährige Ausländer (Erträge +0,4 z. Plan, Einzahlungen +1,4 Mio. z.

Plan) zurückzuführen ist. Weiterhin werden geringere Erträge als Einzahlungen prognostiziert für den Bereich des SGB XII Produkt 31102 „Hilfe zur Pflege“ (-0,2 Mio. EUR) und für den Jugendbereich im Produkt 36303 „Hilfe zur Erziehung (§§ 27 - 35 SGB VIII)“ als Ergebnis der Geltendmachung von Kostenerstattungsansprüchen (-0,2 Mio. EUR).

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Im Ergebnishaushalt werden für die Benutzungsentgelte Rettungsdienst Mindererträge in Höhe von -0,5 Mio. EUR erwartet. Aufgrund der Aufarbeitung von Altfällen ergibt sich für den Finanzhaushalt eine positive Abweichung von +0,2 Mio. EUR gegenüber dem Plan.

Zinserträge und sonstige Finanzerträge

Im Finanzhaushalt werden Mehreinzahlungen durch die Gewinnausschüttung des Jahresgewinns 2018 in Höhe von +2,6 Mio. EUR prognostiziert (Produkt 62601 „Warnow-Wasser- und Abwasser-verbund“). Die für das Haushaltsjahr 2019 geplante Einzahlung wurde in die erste Januarwoche 2020 verschoben. Im Ergebnishaushalt wurde die Gewinnausschüttung jedoch schon im Vorjahr ertragswirksam.

Sonstige laufende Erträge

Im Ergebnishaushalt werden bei den Produkten 36102 „Tagespflege (§ 32 SGB VIII)“ und 36303 „Hilfe zur Erziehung (§§ 27 - 35 SGB VIII)“ aufgrund eines Rechtsstreites bzw. aufgrund von Verjährung aus der Auflösung von Rückstellungen Mehrerträge in Höhe von +2,4 Mio. EUR erwartet. Aus der Nichtveräußerung von Grundstücken (Produkt 11402 „Liegenschaften“) werden Mindererträge in Höhe von -11,6 Mio. EUR aufgrund von Verzögerungen bei den B-Planverfahren sowie aufgrund von andauernden Vertragsverhandlungen erwartet. Somit kommt es bei den geplanten Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen zu Verschiebungen in die Folgejahre. Im Finanzhaushalt wird dieser Sachverhalt im investiven Bereich abgebildet.

Im Finanzhaushalt ergeben sich Mehreinzahlungen aus der Vergabe von Rechten an Grundstücken in Höhe von +0,9 Mio. EUR (Produkt 11402 „Liegenschaften“).

Aufwendungen der sozialen Sicherung

Im Bereich der sozialen Sicherung werden für den Ergebnishaushalt Mehraufwendungen in Höhe von +0,1 Mio. EUR prognostiziert (Finanzhaushalt +3,6 Mio. EUR).

Hauptursache ist die Änderung der Gesetzlichkeiten für die Eingliederungshilfe, die abschließenden Buchungen für das Produkt 31103 „Eingliederungshilfen für behinderte Menschen“ und die damit verbundene Bildung des neuen Produkt 31401 „Eingliederungshilfe nach Teil 2 SGB IX“. Obwohl aufgrund der geringen Datenbasis für das neue Produkt sich ein regelmäßiger Buchungsverlauf lediglich grob schätzen lässt, wurden die bisherigen Buchungen auf das gesamte Jahr für beide Produkte hochgerechnet und die Prognose angepasst (-1,9 Mio. EUR Aufwendungen gegenüber Auszahlungen). Geringere Aufwendungen als Auszahlungen werden prognostiziert im Bereich des SGB VIII im Produkt 36306 „Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche“ (-0,4 Mio. EUR) und 36303 „Hilfe zur Erziehung“ (-0,3 Mio. EUR). Weitere geringere Aufwendungen als Auszahlungen werden im Bereich Asyl (-0,3 Mio. EUR) prognostiziert, aufgrund nicht kalkulierter Rückzahlungen von Kostenerstattungen aus Vorjahren an das Land. Weiterhin erfolgte eine Nachzahlung für den Umlagebetrag 2019 an den Kommunalen Sozialverband M-V im Produkt 31109 „Sonstige Zuweisungen und Umlagen nach dem SGB XII“ (-0,2 Mio. EUR).

Sonstige laufende Aufwendungen

Im Produkt 11402 „Liegenschaften“ werden im Ergebnishaushalt zum 31.12.2020 Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens in Höhe von 3,5 Mio. EUR erwartet (-5,1 Mio. EUR z. Plan). Der Umlaufvermögensbestand wird im Finanzhaushalt nicht abgebildet.

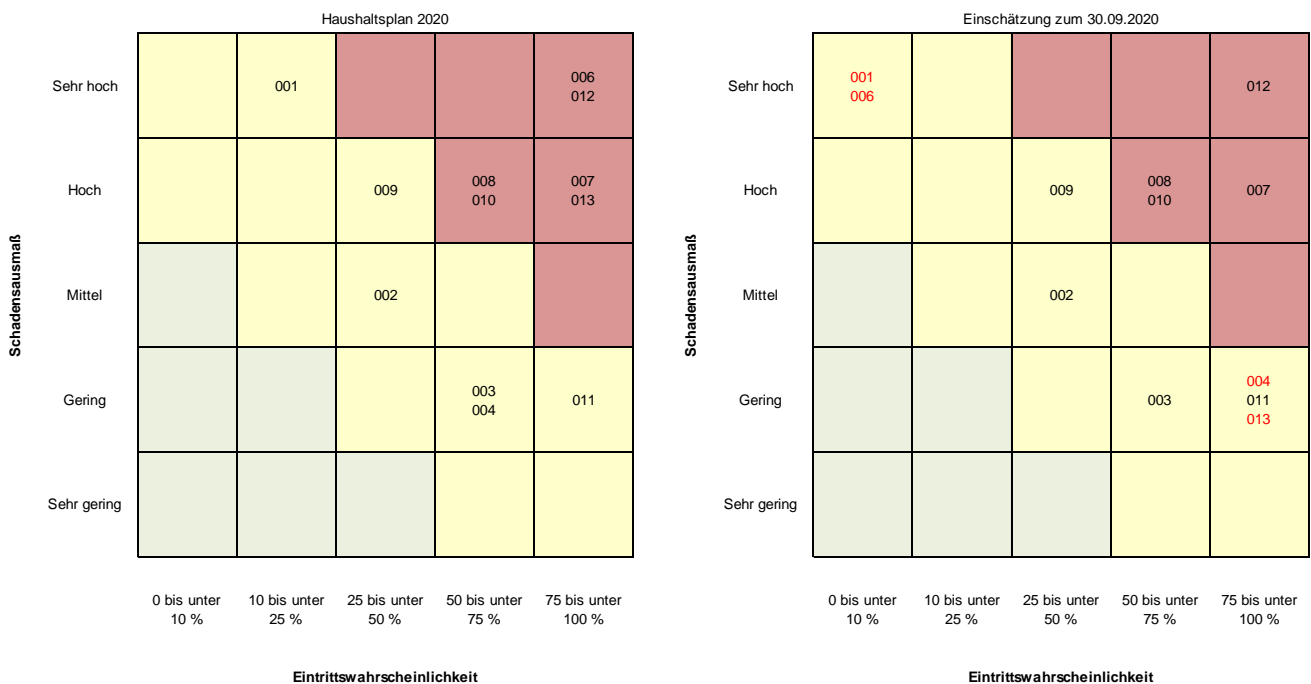
Da hier im Ergebnishaushalt der Restbuchwert in Höhe von 0,7 Mio. EUR für das alte Brückenbauwerk BW 105 wegen Neubau (Produkt 54300 „Landesstraßen“) gebucht wird, ergibt sich eine Abweichung von +0,7 Mio. EUR zum Finanzhaushalt.

6. Risikobericht im Rahmen der Haushaltsdurchführung

Risiko bedeutet eine signifikante Abweichung von angestrebten und geplanten Zielen. Betrachtet werden dabei alle Ereignisse und Einflussfaktoren, die geeignet erscheinen, die Hanse- und Universitätsstadt Rostock an Ihrer Zielerreichung zu hindern.

Zur Heraushebung relevanter Risiken (Schadenswert bei Eintritt sollte 1 Mio. EUR nicht unterschreiten) für den Haushalt 2020/2021 waren die Ämter der Verwaltung im Rahmen der Planaufstellung angehalten, ihre möglichen fachspezifischen Risiken zu erläutern und zu bewerten. Im Rahmen der Berichterstattung per 30.09.2020 erfolgte zu den in der Haushaltsplanung aufgenommenen Risiken eine aktuelle Einschätzung durch die jeweils zuständigen Fachämter. Die detaillierte Beschreibung aller relevanten Risiken für den Haushalt 2020 ist in der Anlage 4 abgebildet.

Risikomatrix - Visualisierung Risikoberichte nach Bedeutsamkeit



Die Auswertung zeigt, dass sich die größten Schadenspotentiale (über 10 Mio. EUR) weiterhin aus dem Teilhaushalt 15 „Zentrale Steuerung“ und der geplanten Bundesgartenschau, aus dem Teilhaushalt 50 „Amt für Jugend, Soziales und Asyl“ und dem anhängigen Klageverfahren von Tagespflegepersonen sowie die Auswirkungen der Corona-Krise in Form von Steuereinbrüchen, Mindererlösen und erhöhten Aufwendungen verursacht durch das SARS-CoV-2-Virus, ergeben.

Bei der geplanten Bundesgartenschau wird in der derzeitigen Haushaltsdurchführung von keiner zusätzlichen erheblichen finanziellen Belastung ausgegangen, ist aber in den Folgejahren relevant und zu beobachten. Die Eintrittswahrscheinlichkeit sinkt auf 0 bis unter 10 %. Zudem ist der Zeitpunkt des Eintrittes des Risikos „Klageverfahren von Tagespflegepersonen“ aktuell nicht definierbar, da das Klageverfahren noch nicht abgeschlossen ist. Daher sinkt die Eintrittswahrscheinlichkeit auf 0 bis unter 10 % und das Risiko besteht somit auch im Haushaltsjahr 2021.

7. Handlungsempfehlungen und Fazit

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock rechnet in Folge der COVID-19-Pandemie mit erheblichen haushaltswirtschaftlichen Verschlechterungen. Diese betreffen sowohl den Finanz- als auch den Ergebnishaushalt und sind aufgrund der dynamischen Entwicklung der Lage mit vielen Unsicherheiten zum tatsächlichen Verlauf noch bis zum Ende des Jahres 2020 und in den Folgejahren behaftet.

Eintretende Haushaltsabweichungen müssen daher fortlaufend ermittelt und ausgewertet werden. Für das Jahr 2020 sind gegebenenfalls mögliche Gegensteuerungsmaßnahmen, insbesondere zur Ausgabenreduzierung, zu prüfen und anzuordnen.

Insbesondere die zu verzeichnenden, starken Einbrüche im Bereich Steuern im Jahr 2020 sind in abgeschwächter Form fortschreibbar und wirken sich unmittelbar auf die Planung der Folgejahre aus. Zum jetzigen Zeitpunkt muss bereits eingeschätzt werden, dass der Ausgleich im Finanzhaushalt 2021 nur aus Überschussvorträgen der Vorjahre erfolgen kann. Ab dem Haushaltsjahr 2022 ff. kann der Haushaltsausgleich nicht mehr erfolgen und die Hanse- und Universitätsstadt Rostock wird erneut verpflichtet sein, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen.

Zur finanziellen Stärkung der Kommunen hat die Bundesregierung ein Konjunktur- und Krisenbewältigungspaket aufgelegt, mit dem die Gemeindefinanzen stark gestützt werden sollen und an dem auch die Hanse- und Universitätsstadt insbesondere im Jahr 2020 partizipieren wird. Erwartet wird u. a. eine anteilige Kompensation der Gewerbesteuerausfälle sowie Unterstützungsleistungen für den ÖPNV.

Derzeit werden in allen Bereichen der Verwaltung die Möglichkeiten der Nutzung des Bundesprogrammes für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock evaluiert, um entsprechende Projekte mit zu entwickeln und finanziell daran zu partizipieren.

Die Stabilisierung wichtiger Einnahmesäulen (Steuern, FAG-Leistungen) ist Voraussetzung dafür, dass die Hanse- und Universitätsstadt Rostock die Herausforderungen der Corona-Krise meistert und weiterhin die Daseinsvorsorge, die verschiedensten sozialen Leistungen sicherstellen sowie mit Investitionen und Unterhaltungsaufträgen die Wirtschaft unterstützen kann.

Hierzu gehört auch die Umsetzung vom beschlossenen „Maßnahmenpaket zur Abschwächung der Folgen der COVID-19-Pandemie und zugunsten der regionalen Wirtschaft“, welches überwiegend klein- und mittelständischen Unternehmen in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, die während der Corona-Pandemie erhebliche Einbußen zu verzeichnen hatten, zu Gute kommen soll.

Anlage 1

Haushaltsansatz und Fortgeschriebener Plan 2020

Bezeichnung (Werte in EUR)	Haushalts- ansatz 2020	Reste aus Vorjahren	über-/außer- planmäßige Bewilligungen	Plan 2020
Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor Tilgung	-877.100	-4.043.236	0	-4.920.336
Planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen	10.819.500	0	0	10.819.500
Haushaltsverschlechterung	-11.696.600	-4.043.236	0	-15.739.836

Gesamtfinanzhaushalt

Bezeichnung (Werte in EUR)	Haushalts- ansatz 2020	Reste aus Vorjahren	über-/außer- planmäßige Bewilligungen	Plan 2020
Steuern und ähnliche Abgaben	249.921.200	0	0	249.921.200
Zuwendungen, allg. Umlagen, sonstige Transfereinzahlungen	208.420.700	0	0	208.420.700
Einzahlungen der sozialen Sicherung	103.159.000	0	0	103.159.000
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	51.954.500	0	0	51.954.500
Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.086.000	0	0	10.086.000
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.861.200	0	0	9.861.200
Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	22.988.400	0	0	22.988.400
Sonstige laufende Einzahlungen	16.757.500	0	0	16.757.500
Summe der laufenden Einzahlungen	673.148.500	0	0	673.148.500
Personalauszahlungen	139.779.900	0	0	139.779.900
Versorgungsauszahlungen	8.750.000	0	0	8.750.000
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	92.812.200	2.544.015	0	95.356.215
Zuwendungen, Umlagen, sonstige Transferauszahlungen	168.202.600	135.055	0	168.337.655
Auszahlungen der sozialen Sicherung	199.791.700	0	0	199.791.700
Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	5.772.400	30	0	5.772.430
Sonstige laufende Auszahlungen	58.916.800	1.364.135	0	60.280.935
Summe der laufenden Auszahlungen	674.025.600	4.043.236	0	678.068.836
Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen	-877.100	-4.043.236	0	-4.920.336
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	71.761.200	0	0	71.761.200
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	2.000.000	0	0	2.000.000
Einzahlungen aus Anlagevermögen	2.502.000	0	0	2.502.000
Einz. aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	103.800	0	0	103.800
Sonstige Investitionseinzahlungen	21.050.300	0	0	21.050.300
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	97.417.300	0	0	97.417.300
Auszahlungen für Anlagevermögen	103.568.100	53.435.696	0	157.003.796
Ausz. für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	182.100	0	0	182.100
Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	103.750.200	53.435.696	0	157.185.896
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.332.900	-53.435.696	0	-59.768.596

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Laufende Ein- und Auszahlungen

Bezeichnung (Werte in EUR)	Laufende Einzahlungen 2020				Laufende Auszahlungen 2020				Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen 2020			
	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw. z. Plan	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw. z. Plan	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw. z. Plan
03 Büro des Oberbürgermeisters	928.000	1.492.990	2.127.160	1.199.160	2.516.917	1.673.661	2.849.597	332.680	-1.588.917	-180.670	-722.437	866.480
06 Amt für Digitalisierung und IT	39.000	53.896	53.900	14.900	515.398	104.266	561.750	46.352	-476.398	-50.370	-507.850	-31.452
10 Hauptamt	335.600	105.516	142.822	-192.778	2.734.400	1.420.087	2.379.229	-355.171	-2.398.800	-1.314.571	-2.236.406	162.394
14 Rechnungsprüfungsamt	1.800	1.229	1.800	0	54.756	9.046	48.400	-6.356	-52.956	-7.818	-46.600	6.356
15 Zentrale Steuerung und Beteiligungen	41.959.000	28.189.465	40.955.285	-1.003.715	48.276.100	28.340.408	48.976.100	700.000	-6.317.100	-150.943	-8.020.815	-1.703.715
20 Kämmeriamt	13.500	6.265	8.300	-5.200	1.702.300	100.477	1.667.806	-34.494	-1.688.800	-94.212	-1.659.506	29.294
22 Finanzverwaltungsamt	501.300	267.087	354.300	-147.000	176.500	67.953	149.304	-27.196	324.800	199.134	204.996	-119.804
30 Rechts- und Vergabeamt	25.700	30.875	55.300	29.600	189.000	119.365	190.600	1.600	-163.300	-88.490	-135.300	28.000
32 Stadtamt	8.404.300	5.609.970	8.116.376	-287.924	3.128.600	1.573.997	3.151.598	22.998	5.275.700	4.035.974	4.964.777	-310.923
37 Brandschutz- und Rettungsamt	14.035.900	11.230.084	14.475.485	439.585	12.896.685	8.883.268	12.544.889	-351.796	1.139.215	2.346.816	1.930.596	791.381
40 Schulverwaltungsamt	8.374.600	2.631.142	8.845.128	470.528	49.133.528	33.267.493	49.276.811	143.282	-40.758.928	-30.636.351	-40.431.683	327.246
41 Amt für Sport, Vereine und Ehrenamt	0	15.124	15.124	15.124	1.880.400	521.523	1.881.995	1.595	-1.880.400	-506.398	-1.866.871	13.529
42 Stadtbibliothek	1.368.300	126.607	1.319.857	-48.443	353.815	217.528	341.248	-12.567	1.014.485	-90.920	978.609	-35.876
43 Volkshochschule	1.703.500	379.726	1.363.380	-340.120	167.100	57.098	184.889	17.789	1.536.400	322.628	1.178.492	-357.908
44 Konservatorium, Musikschule der HRO	1.248.100	556.526	1.206.275	-41.825	107.000	48.031	85.576	-21.425	1.141.100	508.495	1.120.700	-20.401
45 Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen	1.234.100	337.389	1.212.100	-22.000	4.456.419	3.142.126	4.830.690	374.271	-3.222.319	-2.804.738	-3.618.590	-396.271
47 Stadtarchiv Rostock	18.200	10.117	18.200	0	51.800	4.267	51.800	0	-33.600	5.850	-33.600	0
50 Amt für Jugend, Soziales und Asyl	171.128.400	126.131.583	185.929.615	14.801.215	307.288.187	229.445.913	311.697.452	4.409.265	-136.159.787	-103.314.330	-125.767.836	10.391.951
53 Gesundheitsamt	807.300	312.219	732.776	-74.524	3.977.651	3.436.849	3.970.367	-7.284	-3.170.351	-3.124.631	-3.237.591	-67.240
60 Bauamt	3.611.700	3.113.869	3.925.200	313.500	2.285.801	1.427.599	2.285.801	0	1.325.899	1.686.270	1.639.399	313.500
61 Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft	341.200	373.168	786.116	444.916	3.104.431	1.689.675	3.352.467	248.036	-2.763.231	-1.316.508	-2.566.351	196.880
62 Kataster, Vermessungs- und Liegenschaftsamt	4.738.300	3.558.395	6.147.720	1.409.420	4.301.300	1.060.799	1.919.506	-2.381.794	437.000	2.497.596	4.228.214	3.791.214
66 Amt für Verkehrsanlagen	3.226.600	2.518.392	3.148.493	-78.107	12.497.906	6.092.314	9.837.967	-2.659.939	-9.271.306	-3.573.922	-6.689.474	2.581.832
67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege	3.580.900	2.569.525	3.604.167	23.267	5.027.055	1.822.498	4.773.511	-253.544	-1.446.155	747.027	-1.169.344	276.812
68 Amt für Mobilität	760.000	464.875	613.109	-146.891	326.000	87.360	117.878	-208.122	434.000	377.515	495.232	61.232
73 Amt für Umwelt- und Klimaschutz	22.978.900	17.436.775	22.880.287	-98.613	28.318.978	19.421.608	28.287.245	-31.733	-5.340.078	-1.984.833	-5.406.958	-66.880
74 Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt	30.800	31.868	37.601	6.801	448.100	276.173	429.593	-18.507	-417.300	-244.304	-391.992	25.308
82 Stadtforstamt	1.109.800	936.659	1.167.407	57.607	1.116.240	530.563	1.085.422	-30.818	-6.440	406.096	81.985	88.425
83 Hafen- und Seemannsamt	3.259.200	1.809.491	2.505.745	-753.455	3.514.177	1.491.800	2.435.287	-1.078.891	-254.977	317.691	70.459	325.436
90 Zentrale Finanzdienstleistungen	371.294.700	233.348.096	363.505.516	-7.789.184	12.038.300	6.394.322	9.307.200	-2.731.100	359.256.400	226.953.774	354.198.316	-5.058.084
99 Bundesgartenschau (BUGA)	0	0	0	0	2.439.500	342.453	2.439.589	89	-2.439.500	-342.453	-2.439.589	-89

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Die Übersicht zeigt die laufenden Ein- und Auszahlungen je Teilhaushalt auf, die von den Organisationseinheiten bewirtschaftet werden. Im Ergebnis der Auswertung der Prognose müssen durch die OE 15, 32, 43, und 45 Maßnahmen getroffen werden, um den prognostizierten Mehrauszahlungen entgegenzuwirken bzw. um diese im eigenen Budget zu decken.

Im Folgenden wird auf die Positionen mit den wesentlichen Abweichungen über +/-250.000 EUR zwischen fortgeschriebenem Plan 2020 und prognostiziertem Ergebnis 2020 mit Stand vom 30.09.2020 eingegangen. Die dargestellten laufenden Ein- und Auszahlungen der Teilhaushalte und Produkte beinhalten nicht die zentral bewirtschafteten Deckungskreise (Personalauszahlungen, Wartungsverträge Hard- und Software, Einheitsmiete KOE, Wartung Kopiertechnik). Bei diesen werden keine signifikanten Abweichungen zur Planung erwartet, außer den unter Pkt. 3.1 im Bericht erläuterten Abweichungen bei den Personalauszahlungen insgesamt.

TH 03 Büro des Oberbürgermeisters

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	928.000	1.492.990	2.127.160	1.199.160
lfd. Auszahlungen	2.516.917	1.673.661	2.849.597	332.680
Saldo	-1.588.917	-180.670	-722.437	866.480

Produkt 11111 „Verwaltungsleitung“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	319.100	1.190.974	1.531.681	1.212.581
lfd. Auszahlungen	613.438	1.106.194	1.549.574	936.136
Saldo	-294.338	84.780	-17.893	276.445

Kontengruppe	Konto	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von der EU - Projekt Interreg-BSR- "Cities multimodal"	43.900	893.684	849.784	Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock ist Leadpartner in dem EU-Projekt Interreg-BSR- "cities multimodal". Die Zuwendungen für die Projektpartner werden pro Berichtsperiode nach Abrechnung vom Fördermittelgeber an den Leadpartner überwiesen, der damit beauftragt ist, die entsprechend anteiligen Fördermittel an die Projektpartner zu überweisen. Von der Investitionsbank Schleswig-Holstein sind für das EU-Projekt 397 Tsd. EUR für den Zeitraum 04 - 09/2019 an die Hanse- und Universitätsstadt Rostock als Leadpartner des Projektes gezahlt worden. Eine weitere Einzahlung von 494 Tsd. EUR für Aufwendungen aller Projektpartner für den Zeitraum 10/2019 - 03/2020 wird in 09/2020 erwartet. Diese Einzahlung wird in der Prognose ab 08/2020 berücksichtigt. Entsprechend höher erfolgen auch Auszahlungen an die Projektpartner. In der Planung wurden nur die Einzahlungen für die Aufwendungen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und geringere Auszahlungen an die Partner kalkuliert.
Sonstige laufende Auszahlungen einschließlich außerordentliche Auszahlungen	Auszahlungen für Dienstleistungen durch Dritte - Projekt Interreg-BSR- "Cities multimodal"	60.900	855.501	794.601	

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Produkt „11112 Beauftragte“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	500	793	793	293
lfd. Auszahlungen	331.000	28.941	69.140	-261.860
Saldo	-330.500	-28.148	-68.347	262.153

Kontengruppe	Konto	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Sonstige laufende Auszahlungen einschließlich außerordentliche Auszahlungen	Auszahlungen für Dienstleistungen durch Dritte	305.900	45.900	-260.000	Es wurden Mittel in Höhe von 260 Tsd. EUR für betriebsärztliche Betreuung nach § 3 ASiG und § 2 DGUV Vorschrift 2 (pflichtige Aufgabe) für Betriebsarzt/-ärztin geplant, bis jetzt ist noch keine Einstellung erfolgt, daher hier Minderung der Prognose.

TH 15 Zentrale Steuerung und Beteiligungen

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	41.959.000	28.189.465	40.955.285	-1.003.715
lfd. Auszahlungen	48.276.100	28.340.408	48.976.100	700.000
Saldo	-6.317.100	-150.943	-8.020.815	-1.703.715

Produkt 52205 „WIRO Wohnungsgesellschaft mbH“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	11.800.000	9.675.843	9.675.843	-2.124.157
lfd. Auszahlungen	0	0	0	0
Saldo	11.800.000	9.675.843	9.675.843	-2.124.157

Kontengruppe	Konto	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	Einzahlungen aus verbundenen Unternehmen	11.800.000	9.675.843	-2.124.157	Die für 2020 geplante Zahlung reduziert sich um die Vorabausschüttung aus dem Bilanzgewinn 2019 im Dezember 2019 (-2,5 Mio. EUR brutto).

Produkt 54701 „RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	4.072.000	3.150.000	9.150.000	5.078.000
lfd. Auszahlungen	10.150.000	2.980.613	10.150.000	0
Saldo	-6.078.000	169.388	-1.000.000	5.078.000

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Kontengruppe	Konto	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	Zuweisungen vom Land	0	6.000.000	6.000.000	Aus dem Maßnahme- und Krisenpaket des Bundes (Nr. 22 und 23) wird zum "Ausgleich coronabedingter Verluste ÖPNV" und durch einmalige Erhöhung der Regionalisierungsmittel mit einer Zahlung an die Hanse- und Universitätsstadt Rostock zu rechnen sein. Diese mögliche Einzahlung wurde per 31.08.2020 erstmalig mit 6,0 Mio. EUR in der Prognose erfasst, die Daten sind nicht valide. Inzwischen wird mit deutlich geringeren Einzahlungen gerechnet, die noch nicht beziffert werden können. Die Prognose wird korrigiert.
Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	Einzahlungen aus verbundenen Unternehmen	922.000	0	-922.000	Die geplante Einzahlung von 0,9 Mio. EUR betrifft die Gewinnausschüttung aus dem Jahresgewinn 2019, diese Einzahlung wird aus finanzstrategischen Gründen in das Jahr 2021 verschoben.

Produkt 57303 „inRostock GmbH Messen, Kongresse & Events“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	0	0	0	0
lfd. Auszahlungen	4.300.000	2.950.000	5.000.000	700.000
Saldo	-4.300.000	-2.950.000	-5.000.000	-700.000

Kontengruppe	Konto	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an verbundene Unternehmen	4.300.000	5.000.000	700.000	Die inRostock GmbH rechnet in ihrem aktuellen Forecast mit einem Veranstaltungsausfall bis zum 31.10.2020 bzw. sogar bis zum Ende des Jahres 2020. Zur Sicherung der Liquidität des Unternehmens ergibt sich damit ein Zuschussbedarf in Höhe von insgesamt 2,0 Mio. EUR: Es sind davon bereits +1,3 Mio. EUR zusätzlich mit der 2. Änderung des Haushalts 2020 planungsseitig berücksichtigt, denn lt. Forecast Mai wurde zunächst mit einem Veranstaltungsausfall bis Ende August 2020 gerechnet. Derzeit werden weitere +700 Tsd. EUR als Zuschussbedarf prognostiziert.

Produkt 62601 „Warnow-Wasser- und Abwasserverband“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	6.618.000	2.551.013	2.551.013	-4.066.987
lfd. Auszahlungen	0	0	0	0
Saldo	6.618.000	2.551.013	2.551.013	-4.066.987

Kontengruppe	Konto	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	Finanzeinzahlungen aus Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts und rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	6.618.000	2.551.013	-4.066.987	Die Einzahlung von 2,6 Mio. EUR ist die Ausschüttung aus dem Jahresgewinn 2018, die bereits im Jahr 2019 geplant war. Die für das Jahr 2020 geplante Gewinnausschüttung 2019 in Höhe von 6,6 Mio. EUR erfolgt aus finanzstrategischen Gründen erst im Jahr 2021.

Die im TH 15 erwarteten Mindereinzahlungen von -1,0 Mio. EUR und Mehrauszahlungen von +0,7 Mio. EUR können nicht vollständig gedeckt werden. Grundsätzlich sind weitere 1,7 Mio. EUR innerhalb des eigenen Deckungskreises bei den Beteiligungen abzudecken. Vorgesehen ist, die Gewinnausschüttung eines Unternehmens aus dem Jahr 2019, über deren Verwendung die Bürgerschaft im Oktober entscheidet, zu verwenden.

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

TH 32 Stadtamt

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	8.404.300	5.609.970	8.116.376	-287.924
lfd. Auszahlungen	3.128.600	1.573.997	3.151.598	22.998
Saldo	5.275.700	4.035.974	4.964.777	-310.923

Produkt 12201 „Ordnungsangelegenheiten“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	4.614.000	3.055.467	4.544.787	-69.213
lfd. Auszahlungen	649.400	439.899	681.722	32.322
Saldo	3.964.600	2.615.568	3.863.065	-101.535

Kontengruppe	Konto	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Sonstige laufende Einzahlungen einschließlich außerordentliche Einzahlungen	Ordnungsrechtliche Einzahlungen - Bußgelder OWIG	3.868.000	3.618.000	-250.000	Aufgrund der Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie werden weniger Bußgelder verhängt und geringere Einzahlungen daraus erwartet.

Die im TH 32 erwarteten Mindereinzahlungen von -0,3 Mio. EUR und Mehrauszahlungen von 0,02 Mio. EUR können nicht vollständig gedeckt werden. Grundsätzlich sind weitere 0,3 Mio. EUR innerhalb des eigenen Deckungskreises abzudecken. Sollte dies nicht möglich sein, ist ein entsprechender Antrag auf über- bzw. außerplanmäßige Bewilligung zu stellen.

TH 40 Schulverwaltungsamt

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	8.374.600	2.631.142	8.845.128	470.528
lfd. Auszahlungen	49.133.528	33.267.493	49.276.811	143.282
Saldo	-40.758.928	-30.636.351	-40.431.683	327.246

Diverse Schulprodukte

Kontengruppe	Konto	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Eigenanteil der Eltern	0	262.553	262.553	Eigenanteile der Eltern, die zweckgebunden für Auszahlungen bei der Anschaffung von Lernmitteln verwendet werden.

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Kontengruppe	Konto	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	Betriebskosten - Bewirtschafter Amt 40	6.581.700	6.839.087	257.387	Betriebskostennachzahlung an den Eigenbetrieb „Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock“ für das Jahr 2019 sowie Mehrauszahlungen (+185 Tsd. EUR) für die zusätzlichen Reinigungen in den Schulen.

TH 45 Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	1.234.100	337.389	1.212.100	-22.000
lfd. Auszahlungen	4.456.419	3.142.126	4.830.690	374.271
Saldo	-3.222.319	-2.804.738	-3.618.590	-396.271

Produkt 28100 „Kultur“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	311.800	221.805	311.800	0
lfd. Auszahlungen	3.110.919	2.349.226	3.511.669	400.750
Saldo	-2.799.119	-2.127.421	-3.199.869	-400.750

Kontengruppe	Konto	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	Zuschüsse an Verbände und Vereine	2.926.000	3.326.000	400.000	Geprüft wird, ob im Bereich Kulturförderung der prognostizierte Mehrbedarf an die freien Kulturträger, die aufgrund der COVID-19-Pandemie keine Einnahmen erzielen konnten, benötigt wird.

Die im TH 45 erwarteten Mindereinzahlungen von -0,02 Mio. EUR und Mehrauszahlungen von 0,4 Mio. EUR können nicht vollständig gedeckt werden. Grundsätzlich sind weitere 0,4 Mio. EUR innerhalb des eigenen Deckungskreises abzudecken. Sollte dies nicht möglich sein, ist ein entsprechender Antrag auf über- bzw. außerplanmäßige Bewilligung zu stellen.

TH 50 Amt für Jugend, Soziales und Asyl

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	171.128.400	126.131.583	185.929.615	14.801.215
lfd. Auszahlungen	307.288.187	229.445.913	311.697.452	4.409.265
Saldo	-136.159.787	-103.314.330	-125.767.836	10.391.951

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Produkt 11150 „Verwaltung Amt für Jugend und Soziales“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	749.400	499.210	1.763.561	1.014.161
lfd. Auszahlungen	1.517.423	725.551	1.463.550	-53.874
Saldo	-768.023	-226.341	300.011	1.068.035

Kontengruppe	Kontenart	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	480.100	1.480.150	1.000.050	Einzahlungen aus der Sonderbedarfszuweisung 2016 für die Unterbringung, Versorgung, Organisation der medizinischen Versorgung und anderweitige Unterstützung der sich auf der Reise nach Skandinavien befindlichen Flüchtlinge wurden in Höhe von 1,0 Mio. EUR vom Ministerium für Inneres und Europa Mecklenburg-Vorpommern bewilligt (Bewilligungsbescheid vom 29.06.2020 Nr. 35/2020).

Produkt 31101 „Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	4.171.500	2.832.578	3.988.214	-183.286
lfd. Auszahlungen	5.564.200	3.750.090	5.048.082	-516.118
Saldo	-1.392.700	-917.512	-1.059.868	332.832

Kontengruppe	Kontenart	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Auszahlungen der sozialen Sicherung	Leistungen nach SGB XII	5.563.400	5.047.249	-516.151	Aufgrund des Sinkens der Anzahl der Leistungsempfänger (LE) im Haushaltsjahr 2020 (derzeit ca. -50 LE) wird von Minderauszahlungen (-501 Tsd. EUR) für Regelleistungen einschließlich Unterkunftskosten außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger nach SGB XII ausgegangen. Zudem erfolgt mit Einführung des Bundesteilhabegesetzes/ SGB IX eine Verschiebung der Leistungen in Suchteinrichtungen in die Regelleistungen als besondere Wohnform (-280 Tsd. EUR z. Plan). Diese Minderauszahlungen werden zum Teil wieder aufgehoben durch Mehrauszahlungen für z. B. Regelleistungen(+135 Tsd. EUR), Beiträge für Kranken- und Pflegeversicherung, Beihilfen und Bareträge für Pflegeheimbewohner (+173 Tsd. EUR).

Produkt 31102 „Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	6.249.100	4.398.264	6.300.512	51.412
lfd. Auszahlungen	8.240.600	6.964.452	8.677.700	437.100
Saldo	-1.991.500	-2.566.188	-2.377.188	-385.688

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Kontengruppe	Kontenart	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Einzahlungen der sozialen Sicherung	Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	293.900	638.900	345.000	Es werden Mehreinzahlungen prognostiziert für den Ersatz sozialer Leistungen innerhalb von Einrichtungen vor allem für Leistungen von Sozialleistungsträgern des überörtlichen Trägers (Rententräger) für die vollstationäre Pflege (+138 Tsd. EUR) und Rückzahlung gewährter Hilfen (+105 Tsd. EUR).
Einzahlungen der sozialen Sicherung	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke im Bereich der sozialen Sicherung	5.128.100	4.824.612	-303.488	Entsprechend Beleg vom 26.11.2019 sind die monatlichen Abschläge für das Haushaltsjahr 2020 geringer, da im Trend die Anzahl der Leistungsempfänger gesunken ist, so dass es zu Mindereinzahlungen kommt.
Auszahlungen der sozialen Sicherung	Leistungen nach SGB XII	8.240.600	8.677.700	437.100	Es werden Mehrauszahlungen innerhalb von Einrichtungen in den Bereichen der teilstationären und stationären Pflege (+654 Tsd. EUR z. Plan) und Minderauszahlungen außerhalb von Einrichtungen für Ausländer nach § 23 AufenthG für häusliche Pflegehilfen prognostiziert.

Produkt 31103 „Eingliederungshilfen für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	1.611.100	196.418	296.650	-1.314.450
lfd. Auszahlungen	2.237.600	1.465.153	2.267.806	30.206
Saldo	-626.500	-1.268.736	-1.971.156	-1.344.656

Kontengruppe	Kontenart	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Einzahlungen der sozialen Sicherung	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke im Bereich der sozialen Sicherung	1.611.100	0	-1.611.100	Auf Grund der Änderung der Gesetzlichkeiten ab 2020 gibt es dieses Produkt im SGB XII nicht mehr, sondern als neues Produkt 31401 „Eingliederungshilfe nach Teil 2 SGB IX“ im SGB IX.

Produkt 31105 „Sonstige Hilfe in anderen Lebenslagen (8. u. 9. Kapitel SGB XII)“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	1.693.300	1.235.806	1.639.984	-53.316
lfd. Auszahlungen	2.280.700	1.967.914	3.000.200	719.500
Saldo	-587.400	-732.108	-1.360.216	-772.816

Kontengruppe	Kontenart	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Auszahlungen der sozialen Sicherung	Leistungen nach SGB XII	2.280.600	3.000.100	719.500	Die erwarteten Mehrauszahlungen in Höhe von +685 Tsd. EUR für Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger werden kompensiert durch Minderauszahlungen im Produkt 31500 „Soziale Einrichtungen“, da ab 2018 in diesem Produkt nur Grundleistungen für Betreuung in Obdachlosenunterkünften abgerechnet werden, Fachleistungen aber im Produkt 31105. Das muss bei künftiger Planung berücksichtigt werden. Des Weiteren wurden die Zahlungen der Blindenhilfe auf das Jahr hochgerechnet (+20 Tsd. EUR z. Plan).

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Produkt 31107 „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	21.722.500	19.667.077	22.931.521	1.209.021
lfd. Auszahlungen	21.670.000	16.967.183	22.795.250	1.125.250
Saldo	52.500	2.699.893	136.271	83.771

Kontengruppe	Kontenart	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Einzahlungen der sozialen Sicherung	Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB XII und anderer sozialer Leistungen	21.344.400	22.477.321	1.132.921	Das Produkt wird seit 2014 refinanziert. Durch die Gesetzesänderung zum 01.01.2020 sind Leistungsbezieher von innerhalb von Einrichtungen in die besonderen Wohnformen außerhalb von Einrichtungen gewechselt. Das führt zu einem Anstieg der Anzahl der Leistungsbezieher und somit zu Mehrauszahlungen aber auch Mehreinzahlungen.
Auszahlungen der sozialen Sicherung	Leistungen nach SGB XII	21.670.000	22.795.200	1.125.200	Gründe für die Mehrauszahlungen sind zum einen die Erhöhung der Anzahl der Leistungsbezieher und zum anderen auch die Erhöhung der monatlichen Zahlungen je Leistungsbezieher.

Produkt 31201 „Leistungen für Unterkunft und Heizung (§§ 22, 27 SGB II)“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	15.713.900	10.874.494	13.727.146	-1.986.754
lfd. Auszahlungen	39.242.500	31.543.607	42.334.700	3.092.200
Saldo	-23.528.600	-20.669.114	-28.607.554	-5.078.954

Kontengruppe	Kontenart	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Steuern und ähnliche Abgaben	Ausgleichsleistungen	15.042.100	13.152.446	-1.889.654	Diese Prognose, entsprechend dem Runderlass der Abteilung für Soziales und Integration Nr. 07/2020, basiert auf dem geringeren anteiligen Betrag an Wohngeldeinsparungen des Landes 2020 (-0,1 Mio. EUR) sowie den sinkenden Sonderbedarfs-Bundesergänzungszuweisungen 2020 (SoBEZ) in Höhe von -4,1 Mio. EUR. Mit Runderlass Nr. 16/2020 vom 15. Mai 2020 erhielt die Hanse- und Universitätsstadt Rostock Ausgleichszuweisungen gemäß §10 AG-SGB II aus den zusätzlichen Wohngeldeinsparungen des Landes 2019 in Höhe von +2,3 Mio. EUR, so dass die Mindereinzahlungen 2020 teilweise kompensiert werden können.
Auszahlungen der sozialen Sicherung	Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB II	39.242.500	42.334.700	3.092.200	Der Rückgang der Bedarfsgemeinschaften ist nicht in dem Maße eingetreten, wie angenommen. In der Planung wurde von 10.200 Bedarfsgemeinschaften (BG) ausgegangen. Per 30.09.2020 werden ein Durchschnitt von 10.896 BG und ein absoluter Stand von 10.614 BG für das Jahr 2020 ausgewiesen.

Produkt 31203 „Einmalige Leistungen (§ 24 SGB II)“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	11.100	0	6.000	-5.100
lfd. Auszahlungen	964.000	412.874	712.400	-251.600
Saldo	-952.900	-412.874	-706.400	246.500

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Kontengruppe	Kontenart	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Auszahlungen der sozialen Sicherung	Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB II	964.000	712.400	-251.600	Entgegen der Annahme zur Haushaltsplanung erfolgt eine geringere Inanspruchnahme der Leistungen für Erstaussstattung der Wohnung (-203 Tsd. EUR) sowie Bekleidung einschließlich bei Schwangerschaft und Geburt (-44 Tsd. EUR).

Produkt 31206 „Bedarfe für Bildung und Teilhabe“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	53.500	13.687	27.300	-26.200
lfd. Auszahlungen	3.630.900	1.512.512	2.142.900	-1.488.000
Saldo	-3.577.400	-1.498.826	-2.115.600	1.461.800

Kontengruppe	Kontenart	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Auszahlungen der sozialen Sicherung	Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB II	3.595.900	2.107.900	-1.488.000	Begründet durch das Starke-Familien-Gesetz wurde für die Planung 2020 eine zunehmende Inanspruchnahme von Lernförderungen und Teilhabe am kulturellen Leben angenommen. Bedingt durch die Situation um die COVID-19-Pandemie und damit einhergehend durch den reglementierten Schulbetrieb sowie Bildungs- und Teilhabebetrieb ist in der Folge hier von deutlichen Minderauszahlungen auszugehen (-354 Tsd. EUR). Aus den gleichen Gründen kommt es zu Minderauszahlungen (-1.066Tsd. EUR) bei der Mittagsverpflegung (Schule, Horte usw.), persönlichem Schulbedarf (-140 Tsd. EUR) und Mehrtägigen Klassenfahrten (-48 Tsd. EUR). Rückrechnungen aus Vorjahren für die Bundesabrechnung Bildung und Teilhabe ergaben nicht eingeplante Auszahlungen i. H. v. +156 Tsd. EUR.

Produkt 31208 „Anteil kommunaler Träger an den Gesamtverwaltungskosten - Hanse - Jobcenter“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	0	0	0	0
lfd. Auszahlungen	4.434.500	3.454.314	4.100.000	-334.500
Saldo	-4.434.500	-3.454.314	-4.100.000	334.500

Kontengruppe	Kontenart	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.434.500	4.100.000	-334.500	Es wird mit Minderauszahlungen in Höhe von -334 Tsd. EUR für den Anteil der Hanse- und Universitätsstadt Rostock an den Gesamtverwaltungskosten des Hanse-Jobcenter Rostock gerechnet (gemäß vorläufiger Planung des Hanse-Jobcenter Rostock).

Produkt 31209 „Bundesbeteiligung nach § 46 SGB II“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	16.031.600	14.562.204	29.432.856	13.401.256
lfd. Auszahlungen	0	49.997	50.000	50.000
Saldo	16.031.600	14.512.207	29.382.856	13.351.256

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Kontengruppe	Kontenart	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Einzahlungen der sozialen Sicherung	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung nach dem SGB II	16.031.600	29.432.856	13.401.256	Mit einer höheren Anzahl an Bedarfsgemeinschaften (per September 2020 ca. 414 BG über Plan 2020) steigen die Kosten der Unterkunft (Plan 38,4 Mio. EUR, Prognose 09/2020 41,7 Mio. EUR) und somit erhöhen sich auch die Erstattungen an den Kosten der Unterkunft und Heizung für Arbeitssuchende (ca. +1,0 Mio. EUR). Zudem erfolgt die Anpassung der Prognose (+10,4 Mio. EUR) entsprechend der Drucksache 19/20598 des deutschen Bundestages vom 30.06.2020 „Entwurf eines Gesetzes zur finanziellen Entlastung der Kommunen und der neuen Länder“, d. h. § 46 Absatz 7 SGB II wurde für 2020 von 2,7 % der Auszahlungen für Kosten der Unterkunft Produkt 31201 „Leistungen für Unterkunft und Heizung (§§ 22, 27 SGB II) auf 27,7 % angepasst. (+25 %) Weitere Mittel des Landes wurden mit Runderlass 20/2020 vom 25.05.2020 für das Jahr 2019 für die „Leistungsbeteiligung bei Kosten für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende für Vorjahre“ zugewiesen (+1,4 Mio. EUR). Für die Beteiligung des Bundes an Bildung und Teilhabe werden nach § 46 Absatz 5 SGB II gemäß des geltenden Verteilerschlüssels +0,5 Mio. EUR Mehreinzahlungen prognostiziert.

Produkt 31301 „Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	3.582.100	1.788.411	2.970.900	-611.200
lfd. Auszahlungen	3.640.600	2.153.305	3.031.000	-609.600
Saldo	-58.500	-364.894	-60.100	-1.600

Kontengruppe	Kontenart	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Einzahlungen der sozialen Sicherung	Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB XII und anderer sozialer Leistungen	3.543.700	2.898.600	-645.100	Aufgrund sinkender erstattungsfähiger Auszahlungen kommt es zu sinkenden erstattungsfähigen Einzahlungen.
Auszahlungen der sozialen Sicherung	Auszahlungen der sozialen Sicherung sonstige soziale Leistungen	2.751.500	2.233.800	-517.700	Fortlaufend sinkende Anzahl an Leistungsempfängern im Vergleich zum Vorjahr vor allem für Grundleistungen (-37 LE) und Unterkunftskosten (-33 LE) nach dem Asylbewerberleistungsgesetz außerhalb von Einrichtungen (-342 Tsd. EUR) sowie auch für Grundleistungen (-26 LE) nach dem Asylbewerberleistungsgesetz innerhalb von Einrichtungen (-100 Tsd. EUR). Zum Zeitpunkt der Planung (März 2019) war nicht von sinkenden Fallzahlen auszugehen.

Produkt 31302 „Grundleistungen (§ 3 AsylbLG - Ernährung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege)“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	1.226.200	733.234	1.027.100	-199.100
lfd. Auszahlungen	1.256.300	1.089.608	1.374.700	118.400
Saldo	-30.100	-356.374	-347.600	-317.500

Kontengruppe	Kontenart	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Auszahlungen der sozialen Sicherung	Kostenbeteiligungen und -erstattungen für sonstige soziale Leistungen	1.000	321.200	320.200	Es handelt sich um nicht einkalkulierte Rückzahlungen von Kostenerstattungen aus Vorjahren an das Land.

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Produkt 31401 „Eingliederungshilfe nach Teil 2 SGB IX“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	33.267.600	24.339.565	32.977.300	-290.300
lfd. Auszahlungen	45.729.000	33.146.333	42.697.609	-3.031.391
Saldo	-12.461.400	-8.806.768	-9.720.309	2.741.091

Kontengruppe	Kontenart	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Einzahlungen der sozialen Sicherung	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	1.223.600	933.300	-290.300	Neues Produkt ab dem Haushaltsjahr 2020, bisheriges Produkt 31103 im SGB XII. Beide Produkte müssen im Zusammenhang betrachtet werden.
Auszahlungen der sozialen Sicherung	Auszahlungen der sozialen Sicherung sonstige soziale Leistungen	45.729.000	42.697.609	-3.031.391	Neues Produkt ab dem Haushaltsjahr 2020, bisheriges Produkt 31103 im SGB XII. Aufgrund fehlender Erfahrungswerte kommt es zu Abweichungen gegenüber der Planung. Es erfolgen noch Umbuchungen in die Konten nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG):

Produkt 31402 „Sonstige Zuweisungen und Umlagen nach dem SGB IX“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	1.800.000	431.460	3.888.000	2.088.000
lfd. Auszahlungen	0	985.151	4.000.000	4.000.000
Saldo	1.800.000	-553.691	-112.000	-1.912.000

Kontengruppe	Kontenart	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	1.800.000	2.880.000	1.080.000	Die Prognosen von dieser und der unten angegebenen Kontenart wurden vertauscht und werden mit der Oktoberprognose berichtigt.
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	1.008.000	1.008.000	Unterjährig eingeführtes Konto aufgrund der Covid -19 Pandemie. In dieser Kontenart erfolgt zur nächsten Prognose die Berichtigung. Hier erfolgen die Einzahlungen für die Kostenerstattungen und Kostenumlagen nach dem SodEG. Die Höhe der Zuweisung wird nach dem Gesetz zur Ausführung des SGB IX angepasst, d. h. 72 % von unten angegebenen 4.000 Tsd. EUR entspricht in der Prognose 2.880 Tsd. EUR.
Auszahlungen der sozialen Sicherung	Auszahlungen der sozialen Sicherung sonstige soziale Leistungen	0	4.000.000	4.000.000	Unterjährig neu eingeführtes Konto auf Grund der COVID-19-Pandemie entsprechend dem Sicherstellungsauftrag der Leistungsträger (Sozialdienstleister-Einsatzgesetz - SodEG).

Produkt 31500 „Soziale Einrichtungen“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	4.380.300	2.607.758	4.202.700	-177.600
lfd. Auszahlungen	5.759.400	3.504.467	4.833.925	-925.475
Saldo	-1.379.100	-896.709	-631.225	747.875

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Kontengruppe	Kontenart	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Einzahlungen der sozialen Sicherung	Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	592.000	264.000	-328.000	Der Rückgang der Zahlungspflichtigen um ca. 150 Personen (-50 Personen Gemeinschaftsunterkunft Langenort, -100 Personen Gemeinschaftsunterkunft Satower Straße) führt zu Mindereinzahlungen in Höhe von -328 Tsd. EUR.
Auszahlungen der sozialen Sicherung	Leistungen nach SGB XII	2.302.200	1.575.000	-727.200	Aufgrund der Verschiebung von Fachleistungen für Obdachlosenunterkünfte in das Produkt 31105 „Sonstige Hilfe in anderen Lebenslagen (8. u. 9. Kapitel SGB XII)“ werden Minderauszahlungen erwartet (-685 Tsd. EUR z. Plan).
Auszahlungen der sozialen Sicherung	Kostenbeteiligungen und -erstattungen für sonstige soziale Leistungen	666.400	342.600	-323.800	Der Rückgang der Zahlungspflichtigen um ca. 150 Personen (-50 Personen Gemeinschaftsunterkunft Langenort, -100 Personen Gemeinschaftsunterkunft Satower Straße) führt auch zu Minderauszahlungen.

Produkt 36101 „Tageseinrichtungen (§§ 22, 22a, 23 SGB VIII)“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	45.759.100	34.985.831	45.897.800	138.700
lfd. Auszahlungen	88.295.900	66.169.683	88.979.816	683.916
Saldo	-42.536.800	-31.183.852	-43.082.016	-545.216

Kontengruppe	Kontenart	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	88.135.900	88.880.800	744.900	Mit der Novellierung des KiföG M-V zum 01.01.2020 werden die gesamten Platzkosten (Entgelte) in einer Summe an die Träger der Kindertageseinrichtungen über den kommunalen Haushalt ausgezahlt. Ein Grund ist die völlige Befreiung der Eltern von Elternbeiträgen. Die Träger von Kita-Einrichtungen erhalten den bisherigen Elternanteil nun von den Kommunen, nicht mehr durch Zahlungen der Eltern. Außerdem wurde das Finanzierungssystem vereinfacht, da die Platzkostenfinanzierung nun auch Mittel beinhaltet, die bisher getrennt von den Entgelten an die Träger gezahlt wurden, insbesondere die Übernahme und sozial verträgliche Stafflung von Elternbeiträgen, die Geschwisterkindentlastung, finanzielle Mittel in Bezug auf Absenkung Fachkraft- Kind-Verhältnis bzw. die Ausweitung der mittelbaren pädagogischen Arbeit in Kitas. Wesentlichen Einfluss auf die Höhe der Entgelte haben die Verhandlungen nach Angleichung der Personalkosten an den TVöD des Sozial- und Erziehungsdienstes. Das hat Auswirkungen auf die zu berücksichtigenden Verwaltungskosten. Gleichzeitig wirken auch die Entwicklungen bei den Investitionskosten für erforderliche Sanierungen und Neubauten auf die Entwicklung der Entgelte (+908 Tsd. EUR).

Produkt 36301 „Schul- und Jugendsozialarbeit (§§ 13,14 SGB VIII)“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	1.410.400	988.153	2.070.400	660.000
lfd. Auszahlungen	4.907.364	3.529.634	5.276.200	368.836
Saldo	-3.496.964	-2.541.481	-3.205.800	291.164

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Kontengruppe	Kontenart	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	1.410.400	2.048.600	638.200	Zuweisungen vom Land für das Projekt „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BiWAQ)“ für den Projektzeitraum 2018 (+589 Tsd. EUR) sowie vom Bund für das Projekt „Jugend im Quartier“ (+50 Tsd. EUR).
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	268.864	904.600	635.736	Weitergabe der Zuweisungen für das Projekt „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BiWAQ)“ für den Projektzeitraum 2018 und Weiterführung des Projekts.

Produkt 36303 „Hilfe zur Erziehung (§§ 27 - 35 SGB VIII)“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	3.710.000	1.730.612	2.882.900	-827.100
lfd. Auszahlungen	36.349.000	27.677.698	35.672.618	-676.382
Saldo	-32.639.000	-25.947.086	-32.789.718	-150.718

Kontengruppe	Kontenart	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Einzahlungen der sozialen Sicherung	Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB VIII und andere Jugendhilfe	2.823.200	1.914.400	-908.800	Geringere Kostenerstattungen durch das Land (-1.250 Tsd. EUR), da eine geringere Leistungserbringung für unbegleitete minderjährige Ausländer erfolgt sowie höhere Kostenerstattungen durch Gemeinden im Bereich SGB VIII (+298 Tsd. EUR).
Auszahlungen der sozialen Sicherung	Leistungen nach SGB VIII	34.871.500	34.138.000	-733.500	Es müssen weniger Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländer (-1.694 Tsd. EUR) als zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung angenommen geleistet werden, insbesondere für Heimeinrichtungen (-1.037 Tsd. EUR) und Betreutes Wohnen (-421 Tsd. EUR). Des Weiteren werden Minderauszahlungen für Heimeinrichtungen (-196 Tsd. EUR) und Vollzeitpflege (-210 Tsd. EUR), aber Mehrauszahlungen für Betreutes Wohnen (+1.336 Tsd. EUR) auf Grund höherer Inanspruchnahme prognostiziert.

Produkt 36304 „Hilfen für junge Volljährige (§41 SGB VIII)“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	2.598.100	145.613	4.056.200	1.458.100
lfd. Auszahlungen	5.678.900	3.553.935	4.616.100	-1.062.800
Saldo	-3.080.800	-3.408.322	-559.900	2.520.900

Kontengruppe	Kontenart	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Einzahlungen der sozialen Sicherung	Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB VIII und andere Jugendhilfe	2.429.600	3.892.800	1.463.200	Die prognostizierten Mehreinzahlungen erfolgen auf Grund der Geltendmachung von Kostenerstattungsansprüchen für unbegleitete minderjährige Ausländer (uMA) für Leistungen aus Vorjahren u. a. Krankenleistungen.

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Kontengruppe	Kontenart	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Auszahlungen der sozialen Sicherung	Leistungen nach SGB VIII	5.587.400	4.554.400	-1.033.000	Es werden weniger Hilfen mit geringeren durchschnittlichen Auszahlungen für unbegleitete minderjährige Ausländer (-1.162 Tsd. EUR), hier insbesondere für Heimeinrichtungen (-304 Tsd. EUR) und Betreutes Wohnen (-767 Tsd. EUR), sowie außerhalb von Einrichtungen nach § 35 SGB VIII für intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung und ambulante Leistungen (-245 Tsd. EUR) prognostiziert. Auf Grund des Anstiegens stationärer Leistungen, hier weniger Fälle mit höheren Kosten, werden hier Mehrauszahlungen i. H. v. +220 Tsd. EUR erwartet sowie auch beim Betreuten Wohnen infolge der höheren Anzahl an Hilfen (+106 Tsd. EUR).

Produkt 36305 „Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (§ 42 SGB VIII)“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	121.900	191.284	455.100	333.200
lfd. Auszahlungen	2.007.200	2.311.389	3.074.173	1.066.973
Saldo	-1.885.300	-2.120.105	-2.619.073	-733.773

Kontengruppe	Kontenart	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Auszahlungen der sozialen Sicherung	Leistungen nach SGB VIII	1.991.500	3.039.600	1.048.100	Auf Grund der höheren Erforderlichkeit von Bereitschaftspflege (+90 Tsd. EUR) und Inobhutnahmen (+995 Tsd. EUR) werden hier Mehrauszahlungen prognostiziert.

Produkt 36306 „Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§35a SGB VIII)“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	60.000	33.216	36.400	-23.600
lfd. Auszahlungen	4.055.800	3.830.794	5.665.000	1.609.200
Saldo	-3.995.800	-3.797.578	-5.628.600	-1.632.800

Kontengruppe	Kontenart	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Auszahlungen der sozialen Sicherung	Leistungen nach SGB VIII	4.020.100	5.633.600	1.613.500	Nach Schuljahresbeginn 2020/2021 wurden neue Vereinbarungen mit den Leistungsanbietern von Integrationshilfen abgeschlossen bzw. zum Teil laufen die Verhandlungen noch (+1.084 Tsd. EUR). Im Laufe des Jahres neu eingerichtetes Konto für SodEG- Leistungen (+670 Tsd. EUR).

TH 60 Bauamt

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	3.611.700	3.113.869	3.925.200	313.500
lfd. Auszahlungen	2.285.801	1.427.599	2.285.801	0
Saldo	1.325.899	1.686.270	1.639.399	313.500

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Produkt 52100 „Bauverwaltung und Bauordnung“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	3.609.800	3.111.242	3.921.800	312.000
lfd. Auszahlungen	2.249.901	1.425.484	2.249.901	0
Saldo	1.359.899	1.685.758	1.671.899	312.000

Kontengruppe	Konto	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Gebühren aus Bauordnungsangelegenheiten	1.700.000	2.000.000	300.000	Mehreinzahlungen infolge der gestiegenen Anzahl von Bauanträgen und der Tatsache, dass mehr Anträge für Bauvorhaben mit hohen Bauwerten gestellt werden. Die Anzahl der Bauanträge ist nicht vorhersehbar und damit nur überschlägig planbar.

TH 61 Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	341.200	373.168	786.116	444.916
lfd. Auszahlungen	3.104.431	1.689.675	3.352.467	248.036
Saldo	-2.763.231	-1.316.508	-2.566.351	196.880

Produkt 51102 „Stadtentwicklung und städtebauliche Planung“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	289.200	373.067	734.116	444.916
lfd. Auszahlungen	1.582.931	813.646	1.830.141	247.210
Saldo	-1.293.731	-440.579	-1.096.025	197.706

Kontengruppe	Konto	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von der EU - Projekt Johann	0	404.668	404.668	Es sind Rückzahlungen der EU für das Projekt JOHANN eingegangen. Projektziel ist die Entwicklung der Südlichen Ostsee als eine attraktive Reisedestination für kleine Kreuzfahrtschiffe. Zudem sollen die historischen Stadthäfen neu belebt und ihre ursprüngliche maritime Funktion bewahrt werden. Projektpartner sind die Hanse- und Universitätsstadt Rostock, die Hansestadt Wismar, die Hansestadt Stralsund, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vorpommern, die Stadt Karlskrona, die Stadt Kalmar, die Seefahrt-Akademie Gdynia und Media Dizajn Szczecin.

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

TH 62 Kataster, Vermessungs- und Liegenschaftsamt

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	4.738.300	3.558.395	6.147.720	1.409.420
lfd. Auszahlungen	4.301.300	1.060.799	1.919.506	-2.381.794
Saldo	437.000	2.497.596	4.228.214	3.791.214

Produkt 11402 „Liegenschaften“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	4.467.000	3.335.687	5.881.920	1.414.920
lfd. Auszahlungen	4.213.100	1.039.521	1.853.246	-2.359.854
Saldo	253.900	2.296.166	4.028.674	3.774.774

Kontengruppe	Konto	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Sonstige laufende Einzahlungen	Sonstige laufende Einzahlungen - Vergabe von Rechten an Grundstücken	10.000	900.000	890.000	Wegen Erlösauskehr (Veräußerung von kommunalen Grundstücken) kommt es im Haushaltsjahr 2020 voraussichtlich zu deutlich höheren Einzahlungen als geplant. Bei einer Schuldnerin ist zurzeit ein Zwangsversteigerungsverfahren einer Immobilie anhängig, welches noch dieses Jahr zu weiteren Einzahlungen i. H. v. ca. 350 Tsd. EUR bis 500 Tsd. EUR führen kann. Da nicht auszuschließen ist, dass auch von den anderen beiden Schuldnern Einzahlungen auf ihre offenen Forderungen erfolgen, wurde die Prognose auf 900 Tsd. EUR angepasst.
Zinseinz. und sonstige Finanzeinzahlungen	Sonstige Zinsen und ähnliche Finanzeinzahlungen	1.000	414.871	413.871	
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	Unterhaltung der Grundstücke - Baufreimachung für den Wohnungsbau	2.476.300	100.000	-2.376.300	Es werden Minderauszahlungen für die Unterhaltung von Grundstücken/ Baufreimachung/ Entschädigung von Kleingärtnern wegen eingeschränkter Bearbeitungskapazitäten im Amt und Verzögerungen bei der Baulandentwicklung erwartet. Die Umsetzung ist zudem abhängig von naturschutzrechtlichen Belangen und Terminketten bei EU-Vergabeverfahren. Einige Maßnahmen verschieben sich deshalb voraussichtlich in Folgejahre.

TH 66 Amt für Verkehrsanlagen

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	3.226.600	2.518.392	3.148.493	-78.107
lfd. Auszahlungen	12.497.906	6.092.314	9.837.967	-2.659.939
Saldo	-9.271.306	-3.573.922	-6.689.474	2.581.832

Produkt 54101 „Gemeindestraßen“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	212.000	90.710	220.472	8.472
lfd. Auszahlungen	11.053.764	5.104.494	8.480.120	-2.573.643
Saldo	-10.841.764	-5.013.784	-8.259.648	2.582.116

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Kontengruppe	Konto	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	Auszahlungen für Regenwasserbeseitigung	1.400.000	1.100.000	-300.000	Minderauszahlungen durch die Anpassung des Bescheides zur Regenwasserumlage vom Warnow-Wasser- und Abwasserverband.

TH 83 Hafen- und Seemannsamt

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	3.259.200	1.809.491	2.505.745	-753.455
lfd. Auszahlungen	3.514.177	1.491.800	2.435.287	-1.078.891
Saldo	-254.977	317.691	70.459	325.436

Produkt 12208 „Hafen- und Schifffahrtsangelegenheiten / Seemannsamt“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	789.300	295.534	343.032	-446.268
lfd. Auszahlungen	830.200	747.015	862.579	32.379
Saldo	-40.900	-451.481	-519.547	-478.647

Kontengruppe	Konto	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Sonstige laufende Einzahlungen einschließlich außerordentliche Einzahlungen	Versicherungserstattungen	450.000	0	-450.000	Die Prognose wurde herabgesetzt mit der Begründung, dass in diesem Jahr voraussichtlich keine Versicherungsleistungen aus dem verursachten Schadensfall (Beschädigung Kaikante usw. bei Fa. Liebherr) zu erwarten sind. Dabei wurden drei Möglichkeiten aufgezeigt: 1. keine Einzahlungen, weil die Sachlage nicht eindeutig ist. 2. Fa. Liebherr und der Reeder einigen sich außergerichtlich und es könnten eventuell in diesem Jahr noch Einzahlungen erzielt werden 3. je nachdem, wer den Kostenbescheid bekommt, geht mit großer Wahrscheinlichkeit ins Klageverfahren und dann kann sich eine Entscheidung darüber über Jahre hinziehen Derzeit wird eingeschätzt, dass in 2020 weder von der Reederei noch von Fa. Liebherr Schadensersatzzahlungen erfolgen.

Produkt 54802 „Maritime Wirtschaft und Hafenbau - BgA“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	1.726.100	1.007.793	1.455.233	-270.867
lfd. Auszahlungen	729.900	398.680	676.049	-53.851
Saldo	996.200	609.114	779.184	-217.016

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Kontengruppe	Konto	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Mieten und Pachten (19%)	875.000	316.449	-558.551	Die Mieten und Pachten sind mit 19 % MwSt geplant (875 Tsd. EUR), für das 2. HJ 2020 erfolgen Zahlungen mit 16 % MwSt auf ein neues Konto (sh. u.), für das 270 Tsd. EUR prognostiziert werden. Insgesamt werden damit 586 Tsd. EUR erwartet. Da sind um -289 Tsd. EUR geringere Einzahlungen als geplant, u. a. damit begründet, dass aufgrund der COVID-19-Pandemie Großveranstaltungen wie die „Hanse Sail“ ausfallen, der Tourismus eingeschränkt und die Entwicklung der Kreuzschifffahrt nicht absehbar ist. Mit der Haushaltsplanung 2020/2021 wurde davon ausgegangen, dass ein neuer Pachtvertrag für den Passagierkai in Warnemünde mit der Rostock Port GmbH geschlossen wird. Dafür wurden planungsseitig 600 Tsd. EUR berücksichtigt. Der noch gültige Pachtvertrag über jährlich 300 Tsd. EUR ist überwiegend die Ursache, dass im Ergebnis Mindereinzahlungen erwartet werden.
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Mieten und Pachten - (16%)	0	270.000	270.000	

TH 90 Zentrale Finanzdienstleistungen

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	371.294.700	233.348.096	363.505.516	-7.789.184
lfd. Auszahlungen	12.038.300	6.394.322	9.307.200	-2.731.100
Saldo	359.256.400	226.953.774	354.198.316	-5.058.084

Produkt 61101 „Steuern“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	235.984.100	131.804.674	200.955.263	-35.028.837
lfd. Auszahlungen	9.816.700	4.877.641	7.538.400	-2.278.300
Saldo	226.167.400	126.927.033	193.416.863	-32.750.537

Kontengruppe	Konto	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Steuern und ähnliche Abgaben	Grundsteuer B von Fremdschuldnern	23.000.000	23.350.000	350.000	Die Prüfung des Finanzamtes und die geänderte Feststellung der Einheitswerte für 5 Objekte werden zu höheren Grundsteuereinzahlungen führen. Da Erlassanträge und Anträge auf Stundung und Ratenzahlung (bis 2021) das Ergebnis noch mindern werden, wird das Jahresergebnis gegenwärtig in Höhe von 23.350.000 EUR geschätzt.
Steuern und ähnliche Abgaben	Gewerbsteuerzahlungen laufendes Jahr	117.800.000	87.000.000	-30.800.000	Im Ergebnis der Sonder-Steuerschätzung vom September 2020, die die Ergebnisse der Steuerschätzung vom Mai 2020 weitgehend bestätigt, wird infolge der COVID-19-Pandemie mit hohen Steuerausfällen gerechnet. Die Steuerpflichtigen nutzen in erheblichem Umfang die Möglichkeit, die Gewerbesteuer-Vorauszahlungen für das laufende Jahr herabsetzen zu lassen. Im Vergleich zum Vorjahr sind auch die Veranlagungsergebnisse gesunken. Planungsseitig war für das Jahr 2020 mit einer Steigerung der gesamten Gewerbesteuereinzahlungen von 8,5 % (im Vergleich zur Erfüllung des VJ) gerechnet worden. Derzeit wird weiterhin mit einem Rückgang auf 87,0 Mio. EUR, das entspricht 80,1 % des Vorjahresergebnisses, gerechnet. Damit wird dem Abwärtstrend der regionalisierten Steuerschätzung (Minderung um -22,2 %) nicht ganz gefolgt.

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Kontengruppe	Konto	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Steuern und ähnliche Abgaben	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer einschließlich Anteil am Aufkommen Zinsabschlagsteuer	68.787.800	63.020.339	-5.767.461	Aufgrund von Einkommensrückgängen (Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit in Folge der COVID-19-Pandemie) ist als steuerliche Folge mit Mindereinzahlungen beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer zu rechnen. Im Ergebnis der Sonder-Steuerschätzung von September 2020 wird für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ein Rückgang um -7,3 % in M-V prognostiziert. Gegenüber den Prognosen in den Vormonaten auf der Grundlage der Steuerschätzung vom Mai 2020, die einen Rückgang um -9,0 % in M-V erwartete, hat sich die Prognose für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock geringfügig (+ 0,4 Mio. EUR) verbessert.
Steuern und ähnliche Abgaben	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	21.762.400	23.341.024	1.578.624	Aufgrund der befristeten Erhöhung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer infolge der Fortführung der Flüchtlingsfinanzierung ergeben sich entsprechend der Sonder-Steuerschätzung vom September 2020 höhere Einnahmeerwartungen. Gegenüber den Prognosen der Vormonate (-543 Tsd. EUR), die auf der Grundlage der Mai-Steuerschätzung 2020 erfolgten und mit der Sonder-Steuerschätzung vom September 2020 korrigiert wurden, werden für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock +1,6 Mio. EUR Mehreinzahlungen erwartet.
Steuern und ähnliche Abgaben	Vergnügungssteuer auf das Halten von Spiel-, Geschicklichkeits- und Unterhaltungsgeräten	1.850.000	1.350.000	-500.000	In der Prognose wurde die Schließung der Spielhallen für den Zeitraum von Mitte März bis Mitte Juni aufgrund der COVID-19-Pandemie berücksichtigt.
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	Gewerbesteuerumlage	8.866.700	6.548.400	-2.318.300	Da die Gewerbesteuererzahlungen geringer prognostiziert werden, reduziert sich die abzuführende Umlage entsprechend.

Produkt 61103 „Allgemeine Zuweisungen und Umlagen“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	133.209.500	100.218.472	160.450.153	27.240.653
lfd. Auszahlungen	0	0	0	0
Saldo	133.209.500	100.218.472	160.450.153	27.240.653

Kontengruppe	Konto	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	Schlüsselzuweisungen vom Land	106.443.500	110.024.212	3.580.712	Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock ist zum Planungszeitpunkt davon ausgegangen, dass ein höherer Prozentsatz der Schlüsselzuweisungen investiv gebunden werden kann, sofern die Kommune einen ausgeglichenen Haushalt hat. Mit Haushaltserlass wurde durch das Ministerium für Inneres und Europa darauf hingewiesen, dass nur maximal 4 % der Schlüsselzuweisungen für investive Zwecke eingesetzt werden dürfen. Daher kommt es zu einer Verschiebung von ca. 3,6 Mio. EUR zugunsten des konsumtiven Bereiches.
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land - Gewerbesteuerkompensation	0	23.100.000	23.100.000	Die von der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zu erwartende Surrogatzahlung für die Gewerbesteuerverluste lt. vorläufiger Berechnung im FAG-Beirat in M-V am 13.08.2020 wird hier als zu erwartende Einzahlung des Landes erfasst. Die Entscheidung über die genaue Höhe (Berechnung überschlägig) steht noch aus.
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land - Ausgleich Soziallasten - im Zusammenhang mit flüchtlingsbedingten Mehrkosten	0	559.941	559.941	Kommunaler Anteil der „Pauschale für flüchtlingsbedingte Zwecke“ (FlüPauVO M-V v. 17.06.2020). Im Rahmen der Änderungen zum FAG wurde dieser Anteil entsprechend der VO für 2020 und 2021 neu geregelt und war zum Zeitpunkt der HH-Planung noch nicht bekannt.

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Produkt 61201 „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
lfd. Einzahlungen	2.101.100	1.324.950	2.100.100	-1.000
lfd. Auszahlungen	2.221.600	1.516.681	1.768.800	-452.800
Saldo	-120.500	-191.731	331.300	451.800

Kontengruppe	Konto	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen an den inländischen Geldmarkt an inländische Kreditinstitute an Banken	1.501.900	1.056.100	-445.800	Durch die Verschiebung der Kreditneuaufnahme aus der Ermächtigung 2018 und 2019 fallen die daraus für das Jahr 2020 geplanten Folgekosten weg und verringern die Zinsauszahlungen in 2020.

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Investive Ein- und Auszahlungen

Bezeichnung (Werte in EUR)	investive Einzahlungen 2020				investive Auszahlungen 2020				Saldo der investiven Ein- und Auszahlungen 2020			
	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw. z. Plan	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw. z. Plan	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw. z. Plan
03 Büro des Oberbürgermeisters	300	23.419	23.557	23.257	387.186	112.929	398.645	11.459	-386.886	-89.510	-375.088	11.798
06 Amt für Digitalisierung und IT	0	0	0	0	1.408.500	387.748	1.402.403	-6.097	-1.408.500	-387.748	-1.402.403	6.097
10 Hauptamt	28.000	0	28.000	0	2.015.490	245.988	594.937	-1.420.553	-1.987.490	-245.988	-566.937	1.420.553
14 Rechnungsprüfungsamt	0	0	0	0	55.770	0	55.770	0	-55.770	0	-55.770	0
15 Zentrale Steuerung und Beteiligungen	0	0	0	0	2.143.361	0	1.893.361	-250.000	-2.143.361	0	-1.893.361	250.000
20 Kämmeriamt	0	429.739	429.739	429.739	6.075.800	1.319.045	4.381.370	-1.694.430	-6.075.800	-889.306	-3.951.631	2.124.169
22 Finanzverwaltungsamt	0	0	0	0	124.466	9.308	128.148	3.681	-124.466	-9.308	-128.148	-3.681
30 Rechts- und Vergabeamt	0	0	0	0	9.100	259	9.100	0	-9.100	-259	-9.100	0
32 Stadtamt	0	19.152	19.152	19.152	617.911	157.353	664.168	46.257	-617.911	-138.202	-645.017	-27.106
37 Brandschutz- und Rettungsamt	707.400	957.414	966.893	259.493	10.044.787	2.031.187	6.683.132	-3.361.655	-9.337.387	-1.073.773	-5.716.238	3.621.148
40 Schulverwaltungsamt	4.206.600	59.708	3.160.012	-1.046.588	8.306.767	595.971	5.029.354	-3.277.413	-4.100.167	-536.263	-1.869.341	2.230.826
41 Amt für Sport, Vereine und Ehrenamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
42 Stadtbibliothek	0	0	0	0	20.385	4.912	20.385	0	-20.385	-4.912	-20.385	0
43 Volkshochschule	0	0	0	0	90.035	3.023	90.036	1	-90.035	-3.023	-90.036	-1
44 Konservatorium, Musikschule der HRO	0	0	0	0	107.292	15.892	107.292	0	-107.292	-15.892	-107.292	0
45 Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen	30.000	98.934	128.934	98.934	4.936.215	943.450	2.543.101	-2.393.113	-4.906.215	-844.516	-2.414.168	2.492.047
47 Stadtarchiv Rostock	0	0	0	0	21.076	1.517	21.076	0	-21.076	-1.517	-21.076	0
50 Amt für Jugend, Soziales und Asyl	198.800	73.944	201.380	2.580	966.307	175.327	945.002	-21.304	-767.507	-101.383	-743.622	23.884
53 Gesundheitsamt	0	0	0	0	46.584	20.364	46.584	0	-46.584	-20.364	-46.584	0
60 Bauamt	0	1.200	1.200	1.200	25.900	0	25.900	0	-25.900	1.200	-24.700	1.200
61 Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft	8.600.000	0	0	-8.600.000	9.083.705	1.179	36.568	-9.047.137	-483.705	-1.179	-36.568	447.137
62 Kataster, Vermessungs- und Liegenschaftsamt	21.050.000	4.354.607	9.445.000	-11.605.000	9.569.398	3.634.173	6.760.487	-2.808.911	11.480.602	720.433	2.684.513	-8.796.089
66 Amt für Verkehrsanlagen	3.214.300	4.365.544	5.270.039	2.055.739	33.443.120	10.578.897	19.487.027	-13.956.093	-30.228.820	-6.213.353	-14.216.989	16.011.832
67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege	82.000	52.656	73.350	-8.650	5.303.621	925.835	2.950.743	-2.352.878	-5.221.621	-873.179	-2.877.393	2.344.228
68 Amt für Mobilität	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
73 Amt für Umwelt- und Klimaschutz	0	118.558	118.558	118.558	6.436.224	183.717	1.019.412	-5.416.811	-6.436.224	-65.159	-900.855	5.535.369
74 Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt	0	0	0	0	109.300	14.997	109.300	0	-109.300	-14.997	-109.300	0
82 Stadtforstamt	764.900	0	340.200	-424.700	1.445.949	128.504	630.990	-814.959	-681.049	-128.504	-290.790	390.259
83 Hafen- und Seemannsamt	38.823.400	12.771.529	31.827.349	-6.996.051	50.131.649	16.174.231	37.928.859	-12.202.789	-11.308.249	-3.402.703	-6.101.510	5.206.738
90 Zentrale Finanzdienstleistungen	19.511.600	14.883.001	15.930.943	-3.580.657	0	0	0	0	19.511.600	14.883.001	15.930.943	-3.580.657
99 Bundesgartenschau (BUGA)	200.000	0	200.000	0	4.260.000	89.401	1.900.000	-2.360.000	-4.060.000	-89.401	-1.700.000	2.360.000

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Die folgenden Übersichten zeigen, gegliedert nach Teilhaushalt, die Produkte mit Investitionsmaßnahmen, bei denen wesentliche Abweichungen über **+/-250.000 EUR** zwischen fortgeschriebenem Plan 2020 und prognostiziertem Ergebnis 2020 mit Stand vom 30.09.2020 vorliegen.

TH 10 Hauptamt

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	28.000	0	28.000	0
inv. Auszahlungen	2.015.490	245.988	594.937	-1.420.553
Saldo	-1.987.490	-245.988	-566.937	1.420.553

Produkt 11401 „Verwaltungsangelegenheiten“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	0	0	0	0
inv. Auszahlungen	1.827.859	109.516	406.569	-1.421.290
Saldo	-1.827.859	-109.516	-406.569	1.421.290

Kontenart	Konto	Investition	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Auszahlungen für sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	Auszahlungen für Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Zuschuss an KOE für Neubau Verwaltungsgebäude	1.440.000	0	-1.440.000	Der Zuschuss an den Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung (KOE) der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes wird nicht mehr im Haushaltsjahr 2020 ausgezahlt. In den Jahren 2018 (Ansatz: 940 Tsd. EUR) und 2019 (Ansatz: 500 Tsd. EUR) wurden bereits keine Mittel abgefordert. Derzeit stagnieren die Arbeiten an dem Projekt u. a. wegen Veränderungen hinsichtlich der geplanten Nutzung.

TH 15 Zentrale Steuerung und Beteiligungen

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	0	0	0	0
inv. Auszahlungen	2.143.361	0	1.893.361	-250.000
Saldo	-2.143.361	0	-1.893.361	250.000

Produkt 25301 „Zoologischer Garten Rostock GmbH“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	0	0	0	0
inv. Auszahlungen	250.000	0	0	-250.000
Saldo	-250.000	0	0	250.000

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Kontenart	Konto	Investition	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Auszahlungen für Investitionszuwendungen	Investitionszuwendungen an verbundenen Unternehmen	Zoologischer Garten Rostock gGmbH	250.000	0	-250.000	Auf Grund der Corona Pandemie und des damit einhergegangenen Lock-downs kam es zu erheblichen Verzögerungen bei der Planung der Maßnahme "Neubau Robbenanlage". Es konnten noch keine vertraglichen Verpflichtungen eingegangen werden und somit ist auch kein Mittelabruf bzw. keine fristgerecht Mittelverwendung möglich. Die Mittel aus dem Haushaltsansatz 2020 werden jedoch im Folgejahr unbedingt benötigt, um die notwendige Maßnahme zu realisieren. Die Maßnahme wird im Wirtschaftsplan 2021 mit einem Investitionszuschuss der Gesellschafterin in Höhe von 500 Tsd. EUR geplant, daher soll ein Haushaltsausgabereist gebildet und in das Folgejahr übertragen werden.

TH 20 Kämmereiamt

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	0	429.739	429.739	429.739
inv. Auszahlungen	6.075.800	1.319.045	4.381.370	-1.694.430
Saldo	-6.075.800	-889.306	-3.951.631	2.124.169

Produkt 51106 „Durchführung städtebaulicher Maßnahmen“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	0	429.739	429.739	429.739
inv. Auszahlungen	6.032.100	1.319.045	4.337.670	-1.694.430
Saldo	-6.032.100	-889.306	-3.907.931	2.124.169

Kontenart	Konto	Investition	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	Einzahlungen für geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	Städtebauliche Sanierungsmaßnahme "Stadtzentrum Rostock"	0	429.739	429.739	Der fristgerechte Einsatz der Städtebaufördermittel war nicht möglich. Aus diesem Grund wurden die Finanzhilfen Bund/Land an das Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern sowie der Eigenanteil an die Hanse- und Universitätsstadt Rostock vom städtebaulichen Sondervermögen zurückgezahlt. Davon wurden zur Deckung der Mehrauszahlungen bei der Investitionsmaßnahme „Fördergebiet Schmarl“ Mittel in Höhe von 414 Tsd. EUR bereitgestellt und können nicht frei gemeldet werden.

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Kontenart	Konto	Investition	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Auszahlungen für sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	Auszahlungen für Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Städtebauliche Sanierungsmaßnahme "Stadtzentrum Rostock"	5.070.600	3.237.300	-1.833.300	Auf Grundlage des Entwurfs der Kosten- und Finanzierungsübersicht (Stand 01.10.2020) wurde die Prognose angepasst. Durch die Verschiebung diverser Einzelmaßnahmen in Folgejahre (u. a. Rosengarten, Freiflächengestaltung Bleichergraben, Theaterneubau, Verwaltungsneubau und Neubau Petritor) sowie Verschiebung des 2020 geplanten Ankaufs des WIRO Grundstückes Kleine Wasserstraße 10/11 nach 2021 werden Eigenanteile der Hanse- und Universitätsstadt Rostock i. H. v. 1,489 Mio. EUR in 2020 nicht benötigt. Die Mittel werden bei der Haushaltsplanung 2022 berücksichtigt und können jetzt frei gemeldet werden. Einbringungswerte aus D 4 Vermögen wurden als Eigenanteil der Hanse- und Universitätsstadt Rostock i. H. v. 344 Tsd. EUR bereitgestellt, um diesen Betrag reduzieren sich die dafür eingeplanten Mittel, der Betrag wird frei gemeldet. Umbuchungen von einem Teil der Zuwendungen von investiv zu laufend erfolgen erst nach Jahresabschluss des städtebaulichen Sondervermögens.
Auszahlungen für sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	Auszahlungen für Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Fördergebiet Schmarl	126.500	540.270	413.770	Für die Mehrauszahlungen in Höhe von 414 Tsd. EUR (KAG-Beiträge für A.-J.-Krusenstern-Straße, St.-Jantzen-Ring 30-50, Geh- und Radweg Hundsburgallee) erfolgt die Deckung über freie Mittel der Investitionsmaßnahme „Städtebauliche Sanierungsmaßnahme "Stadtzentrum Rostock"". Umbuchungen von einem Teil der Zuwendungen von investiv zu laufend erfolgen erst nach Jahresabschluss des städtebaulichen Sondervermögens.

TH 37 Brandschutz- und Rettungsamt

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	707.400	957.414	966.893	259.493
inv. Auszahlungen	10.044.787	2.031.187	6.683.132	-3.361.655
Saldo	-9.337.387	-1.073.773	-5.716.238	3.621.148

Produkt „12601 Brandschutz“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	707.400	918.714	928.193	220.793
inv. Auszahlungen	8.175.074	1.607.029	5.833.515	-2.341.559
Saldo	-7.467.674	-688.314	-4.905.321	2.562.353

Kontenart	Konto	Investition	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen - zweckgebunden	Feuerschutzsteuer	903.976	351.976	-552.000	Die Ausschreibung für Einsatzleitwagen erfolgt dieses Jahr. Die Auslieferung ist für 2021 geplant.

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Kontenart	Konto	Investition	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	Erwerb Löschfahrzeuge Berufsfeuerwehr	415.886	0	-415.886	Die Maßnahme wurde 2019 begonnen. Das Vergabeverfahren für den Erwerb eines Löschfahrzeuges für die Berufsfeuerwehr läuft. Die Auszahlung erfolgt erst im Haushaltsjahr 2021.
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	Erwerb Löschfahrzeuge Freiwillige Feuerwehr	561.311	0	-561.311	Die Maßnahme wurde 2019 begonnen. Die Lieferung eines Löschfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr erfolgt im Jahr 2021, damit wird die Auszahlung erst im Haushaltsjahr 2021 sein.
Auszahlungen für sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	Auszahlungen für Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Investitionszuschuss an den KOE für das Gebäude Freiwillige Feuerwehr Groß-Klein	314.627	0	-314.627	Abforderung erfolgt nach Fortschritten durch den Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Die Maßnahme wird dieses Jahr nicht umgesetzt.

Produkt 12700 „Rettungsdienst“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	0	19.645	19.645	19.645
inv. Auszahlungen	1.626.346	157.204	409.625	-1.216.721
Saldo	-1.626.346	-137.559	-389.980	1.236.366

Kontenart	Konto	Investition	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	Erwerb von Rettungswagen	823.447	0	-823.447	Die Lieferung erfolgt erst im Haushaltsjahr 2021.

TH 40 Schulverwaltungsamt

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	4.206.600	59.708	3.160.012	-1.046.588
inv. Auszahlungen	8.306.767	595.971	5.029.354	-3.277.413
Saldo	-4.100.167	-536.263	-1.869.341	2.230.826

Produkt 20101 „Schulträgeraufgaben“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	3.942.600	0	2.897.162	-1.045.438
inv. Auszahlungen	4.416.321	13.016	1.766.087	-2.650.234
Saldo	-473.721	-13.016	1.131.075	1.604.796

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Kontenart	Konto	Investition	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	Investitionszuwendungen vom Land- zweckgebunden	Umsetzung Medienentwicklungsplan	2.442.600	1.397.162	-1.045.438	Es werden nur die Fördermittel für die Grundschule „Heinrich Heine“, zahlungswirksam. Gleichzeitig werden hier die Mittel aus dem Sofortprogramm DigitalPakt Schule, welches die Beschaffung von mobilen Endgeräten betrifft, abgebildet. Die Ausschreibungsunterlagen wurden kürzlich an die Vergabestelle gesendet. Aufgrund des großen Umfangs der Ausschreibung von größer 1 Mio. EUR und der derzeitigen Marktlage wird vermutet, dass die Auszahlungen erst 2021 erfolgen.
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens über der Wertgrenze von 800 Euro	Umsetzung Medienentwicklungsplan	323.600	58.662	-264.938	
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens über der Wertgrenze von 800 Euro - zweckgebunden	Umsetzung Medienentwicklungsplan	2.442.600	117.304	-2.325.296	

TH 45 Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	30.000	98.934	128.934	98.934
inv. Auszahlungen	4.936.215	943.450	2.543.101	-2.393.113
Saldo	-4.906.215	-844.516	-2.414.168	2.492.047

Produkt 28100 „Kultur“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	0	0	0	0
inv. Auszahlungen	3.629.283	101.356	741.581	-2.887.702
Saldo	-3.629.283	-101.356	-741.581	2.887.702

Kontenart	Konto	Investition	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Kunstgegenstände und Denkmäler	Grundsanierung Matrosendenkmal	3.037.702	150.000	-2.887.702	Die Sanierung kann dieses Jahr nicht beendet werden und wird im nächsten Jahr fortgesetzt.

TH 61 Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	8.600.000	0	0	-8.600.000
inv. Auszahlungen	9.083.705	1.179	36.568	-9.047.137
Saldo	-483.705	-1.179	-36.568	447.137

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Produkt 53601 „Breitbandausbau“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	8.600.000	0	0	-8.600.000
inv. Auszahlungen	8.600.000	0	0	-8.600.000
Saldo	0	0	0	0

Kontenart	Konto	Investition	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich vom Land - zweckgebunden	Breitbandversorgung	8.600.000	0	-8.600.000	Die vorliegenden finalen Angebote der Bieter führen zu zeitlichen Änderungen der Planung im Projektablauf. Im Haushaltsjahr 2020 werden noch keine Mittel für die Maßnahme Breitbandversorgung fließen.
Auszahlungen für sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	Auszahlungen für Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände - zweckgebunden	Breitbandversorgung	8.600.000	0	-8.600.000	

TH 62 Kataster, Vermessungs- und Liegenschaftsamt

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	21.050.000	4.354.607	9.445.000	-11.605.000
inv. Auszahlungen	9.569.398	3.634.173	6.760.487	-2.808.911
Saldo	11.480.602	720.433	2.684.513	-8.796.089

Produkt 11402 „Liegenschaften“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	21.050.000	4.354.607	9.445.000	-11.605.000
inv. Auszahlungen	9.478.598	3.633.357	6.669.687	-2.808.911
Saldo	11.571.402	721.249	2.775.313	-8.796.089

Kontenart	Konto	Investition	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für den Erwerb unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Flächenbevorratung (mittel- / langfristige Stadtentwicklung)	7.814.467	6.000.000	-1.814.467	Zahlreiche Ankaufsvorgänge sind bearbeitet und werden derzeit zur Beschlussfassung vorbereitet. Bei einigen dieser Ankaufsvorgänge ist nicht zu erwarten, dass es im Haushaltsjahr 2020 noch zu Auszahlungen kommt. Die Bildung von Resten für das Jahr 2021 ist angedacht.
Einzahlungen aus Vorräten	Einzahlungen aus Vorräten	Einnahmen aus Verkauf von Grundstücken und Baulichkeiten	21.050.000	9.445.000	-11.605.000	Unter anderem durch Verzögerungen bei den B-Plan-Verfahren sowie andauernden Vertragsverhandlungen kommt es bei den geplanten Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen zu Verschiebungen in die Folgejahre.

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Kontenart	Konto	Investition	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für den Erwerb unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Wahrnehmung gesetzlicher Vorkaufsrechte	884.847	388.750	-496.097	Aktuell sind, außer den bekannten Verfahren aus Vorjahren (Reste 2019), keine Vorgänge bekannt, die eine Auszahlung im Haushaltsjahr 2020 zur Folge haben. Die Wahrnehmung eines Vorkaufsrechts kann im Allgemeinen aufgrund der Abhängigkeit von nicht beeinflussbaren Faktoren (Kaufvertrag zwischen Dritten) schwer vorhergesagt werden.

TH 66 Amt für Verkehrsanlagen

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	3.214.300	4.365.544	5.270.039	2.055.739
inv. Auszahlungen	33.443.120	10.578.897	19.487.027	-13.956.093
Saldo	-30.228.820	-6.213.353	-14.216.989	16.011.832

Produkt 54101 „Gemeindestraßen“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	2.801.300	4.093.394	4.984.889	2.183.589
inv. Auszahlungen	27.563.100	8.641.633	16.180.942	-11.382.158
Saldo	-24.761.800	-4.548.239	-11.196.053	13.565.747

Kontenart	Konto	Investition	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen - zweckgebunden	Straßenerneuerung Klinikum Schillingallee	925.143	250.000	-675.143	In 2020 Erneuerung Gehweg E.-Heydemann-Straße, Vereinbarung zur Planung/ Durchführung und Finanzierung mit dem Warnow- Wasser- und Abwasserverband/ Nordwasser GmbH zum Ausbau des Knotens Heydemannstraße/ Schillingallee im Zusammenhang mit Erneuerung der Mischwasserkanäle. Ausschreibung in 2021, die Bildung von Resten ist angedacht.
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	Anzahlungen für Beiträge vom öffentlichen Bereich von Zweckverbänden	Verkehrsbaumaßnahmen im Fördergebiet "Seebad Warnemünde"	0	388.000	388.000	Kostenteilungsvereinbarung mit dem Warnow-Wasser- und Abwasserverband zum Deckenschluss bei Trink-, Schmutz- und Regenwasserleitung Georginenstraße.
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	Anzahlungen für Beiträge vom öffentlichen Bereich von Zweckverbänden	Sanierung / Umgestaltung Ulmenstraße	0	412.075	412.075	Rechnungsstellung entsprechend der Deckenschlussvereinbarung mit dem Warnow-Wasser- und Abwasserverband.
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen	Sanierung / Umgestaltung Ulmenstraße	2.187.128	865.000	-1.322.128	Im Haushaltsjahr 2020 erfolgen die Bauausführung des 2. Bauabschnitts und die Vergabe des Planungsauftrags für den 3. Bauabschnitt. Vor dem Hintergrund des Ersatzneubaus der Goethebrücke 2022-2024 durch die DB AG und damit einhergehender Umleitungsmaßnahmen muss im Vorfeld der 3. BA Ulmenstraße realisiert werden. Planungsaufträge dafür ab 2020, die Bildung von Resten ist angedacht.

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Kontenart	Konto	Investition	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich von der EU	grundhafter Ausbau der Albert Einsteinstraße, inkl. Radschnellweg	0	577.581	577.581	Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), die Ausschüttung findet nach Einreichung der Rechnungen statt. Die Deckung der Mehrauszahlungen erfolgt durch die Mehreinzahlungen im Haushaltsjahr 2020.
Auszahlungen für Sachanlagen	Ausz. für Baumaßnahmen Infrastruktur. - zweckgebunden	grundhafter Ausbau der Albert Einsteinstraße	56.459	582.089	525.630	
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich vom Land	Straßenbau Petridamm	240.000	648.184	408.184	Im Haushaltsjahr 2020 gehen mehr Fördermittel vom Land M-V für die Maßnahme Straßenbau Petridamm ein als geplant.
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen	Straßenbau Petridamm	2.208.339	1.700.000	-508.339	Maßnahme im 3. Quartal 2020 beendet, Kassenwirksamkeit der Schlussrechnung für Bauleistung/ Planung Ende 2020.
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich von der EU - zweckgebunden	ÖPNV-Anlagen	0	294.000	294.000	Es sind EFRE-Fördermittel für die Bushaltestellen Industriestraße und Tychsenstraße eingegangen.
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen	Gehwegsanierung im Stadtgebiet	757.447	215.000	-542.447	Im Jahr 2020 erfolgt die Erneuerung der Gehwege Industriestraße, Boleslaw-Prus-Straße und Robert-Koch-Straße, diverse Planungsaufträge, Kostendeckung für Mehrauszahlungen Gehweg St.-Petersburger Straße, GW Am Kringelgraben, GW Mathias-Thesen-Straße, GW Rövershäuser Chaussee und GW Alter Graaler Landweg.
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen	Neugestaltung Steintor-Richard Wagner Straße	1.236.725	933.000	-303.725	Die Bauausführung findet in den Haushaltsjahren 2020 und 2021 statt, der Baubeginn war im März 2020. Die erste Rechnung wurde bereits durch das ausführende Unternehmen gestellt. Mehreinzahlungen sollen zur Deckung von Mehrauszahlungen verwendet werden, die Bildung von Resten ist angedacht.
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen	Ersatzneubau Schmarler Damm BW 131	400.413	26.000	-374.413	EU-weite Ausschreibung von Planungsleistungen ab 06/2020, Vergabe in 12/2020 im Umfang von etwa 160 Tsd. EUR. Die Minderauszahlungen dienen zur Deckung der Mehrauszahlungen i. H. v. 125 Tsd. EUR bei der Maßnahme „Ersatzneubau Streuwiesenweg BW 033“.
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen	Ausbau Kreuzungsbereich Schlesinger Straße	548.619	0	-548.619	Fortsetzung der Planung, weitere Planung wird beauftragt, Ausschreibung der Bauleistung und Vergabe erfolgten im dritten Quartal 2020. Kassenwirksamkeit erst im Haushaltsjahr 2021.
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen	Straßenbau Nordex	583.995	0	-583.995	Für die Ausschreibung der Bauausführung muss ein Grundstück erworben werden, dazu soll zunächst ein Grundstückstausch mit dem ZOB erfolgen.
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen	Radschnellweg E. Schlesinger Straße/ Hauptbahnhof	311.965	16.200	-295.765	Der RSW ist ein Neubau der auf keinem bestehenden Vermögen des Amtes 66 verläuft. Es ist ein Grunderwerb von der Bahn zu realisieren. Verhandlungen laufen, Planungsleistungen werden fortgeführt.
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen	Umbau Kreuzung Grünes Tor	602.546	5.400	-597.146	Planungsaufträge sind vorhanden, die Ausschreibung findet noch im Haushaltsjahr 2020 statt. Der Baubeginn ist im Jahr 2021 vorgesehen.
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen	Erneuerung des Umfeldes am John-Brinkmann-Brunnen	790.000	300.000	-490.000	Der Baubeginn wird im September 2020 erwartet, voraussichtliche Kassenwirksamkeit in 2020, Bauende 1. Quartal 2021. Die Bildung von Resten ist angedacht.

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Kontenart	Konto	Investition	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen	Verkehrsausstattungen	595.918	200.000	-395.918	Vorwegweiser im Stadtgebiet ersetzen, Kauf von Poller mit Feuerwehr B-Schließung. Die Auftragsvergabe findet im Haushaltsjahr 2020 statt, Kassenwirksamkeit im Jahr 2021.
Auszahlungen für sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	Auszahlungen für Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Erneuerung von Regenwassersammler durch den WWAV	0	313.435	313.435	Auszahlungen gemäß Beteiligungsverträgen mit dem Warnow-Wasser- und Abwasserverband (Kuphalstraße, August-Cords-Straße, Querstraße, Bahnhofstraße).
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen	Erneuerung von Regenwassersammler durch den WWAV	1.700.000	0	-1.700.000	Die Minderauszahlungen auf diesem Konto dienen der Deckung der Mehrauszahlungen im Produkt „Landesstraßen“. Gemäß Vertrag wurde die zweite Abschlagsrechnung für die Erneuerung der Regenwasserleitung in der Hamburger Straße beglichen, die Buchung erfolgte im Produkt „Landesstraßen“.
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	Beiträge und ähnliche Entgelte vom sonstigen privaten Bereich	Straßenbaubeiträge aus Investitionen	2.000.000	100.000	-1.900.000	Die Einzahlungen werden auf dem Konto „Beiträge und ähnliche Entgelte vom sonstigen privaten Bereich“ geplant.
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	Beiträge und ähnliche Entgelte von verbundenen Unternehmen	Straßenbaubeiträge aus Investitionen	0	251.965	251.965	Die unterjährige Buchung der Einzahlungen auf den diversen Konten erfolgt entsprechend den vom Bauamt erlassenen Straßenbaubeitragsbescheiden je nach einzahlender (privater/ öffentlich-rechtlicher) Person.
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	Anzahlungen für Beiträge vom öffentlichen Bereich vom Land	Straßenbaubeiträge aus Investitionen	0	715.999	715.999	Es findet ein pauschaler finanzieller Ausgleich vom Land für den Wegfall der Straßenausbaubeiträge für das Jahr 2020 statt (Bescheid vom 25.06.2020).
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	Anzahlungen für Beiträge vom privaten Bereich von privaten Unternehmen	Straßenbaubeiträge aus Investitionen	0	338.924	338.924	

Produkt 54300 „Landesstraßen“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	413.000	25.000	38.000	-375.000
inv. Auszahlungen	3.555.845	1.459.633	2.166.424	-1.389.421
Saldo	-3.142.845	-1.434.633	-2.128.424	1.014.421

Kontenart	Konto	Investition	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich vom Land - zweckgebunden	Geh- und Radweg Parkstraße	400.000	0	-400.000	Nach massiven Protesten hinsichtlich des Küstenschutzwaldes kam es durch S 4 zu einem Planungsstopp in dieser Maßnahme. Laut S 4 soll jedoch eine Ausschreibung /Auftragsvergabe für den ersten Teilbauabschnitt (ohne Küstenschutzwald) erfolgen.
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen - zweckgebunden	Geh- und Radweg Parkstraße	1.098.587	55.000	-1.043.587	Aufgrund des Stopps bei der Auftragsvergabe zur Baudurchführung sind keine Fördermittel im Haushaltsjahr 2020 zu erwarten.

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Kontenart	Konto	Investition	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen	Ersatzneubau Brücke Rennbahnallee BW 121	342.100	0	-342.100	Die Ausschreibung der EU-weiten Planungsleistung fand im Juni 2020 statt, der Vertrag soll im Dezember 2020 zustande kommen. Die Minderzahlungen dienen der Deckung von Mehrauszahlungen für die Maßnahme „Lärmschutzwand 05, Langenort“.
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen	Satower Straße	490.446	63.000	-427.446	Die Entwurfsplanung wird in 2020 fortgeführt, diverse Planungsaufträge, es erfolgen noch Planungsnachträge aufgrund Vergrößerung der zu sanierenden Straßenfläche sowie des Planungsauftrags zur Erneuerung der Lichtsignalanlagen. Im 1. Quartal 2021 Genehmigungsplanung, Planfeststellungsverfahren, danach EU-weite Ausschreibung des Planungsvertrages, Umsetzung erfolgt nach Bau der Goetheplatzbrücke.
Auszahlungen für sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	Auszahlungen für Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Erneuerung von Regenwassersammler durch den WWAV	0	1.168.823	1.168.823	Die Mittel werden zur Erneuerung der Regenwasserleitung in der Hamburger Straße benötigt. Die Deckung erfolgt aus dem Produkt „Gemeindestraßen“, wo die Auszahlungen geplant waren.

Produkt 54400 „Bundesstraßen“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	0	247.150	247.150	247.150
inv. Auszahlungen	2.269.175	436.471	1.000.661	-1.268.514
Saldo	-2.269.175	-189.321	-753.512	1.515.663

Kontenart	Konto	Investition	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen	Kreuzungsbauwerk B103/B105 Evershagen	2.061.214	926.000	-1.135.214	Die Abrechnung erfolgt an das Landesamt für Straßenbau und Verkehr M-V, anteilige Baukosten 32 %, Straßenbeleuchtung. Die Baumaßnahme ist beendet. Die Schlussrechnung wird nach jetzigem Stand im Januar 2021 übergeben.

TH 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	82.000	52.656	73.350	-8.650
inv. Auszahlungen	5.303.621	925.835	2.950.743	-2.352.878
Saldo	-5.221.621	-873.179	-2.877.393	2.344.228

Produkt 55100 „Stadtgrün“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	2.000	2.690	2.690	690
inv. Auszahlungen	4.461.941	753.972	2.313.039	-2.148.902
Saldo	-4.459.941	-751.282	-2.310.349	2.149.592

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Kontenart	Konto	Investition	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen	Sanierung /Neubau von Grünanlagen	461.148	61.118	-400.029	Beim Projekt „Aufwertung Grünraum Turkower Str./ Generationenpark Stockholmer Str.“ laufen die Planungen, Auslieferung coronabedingt in 10/2020, somit erst in 12/2020 Einbringung in den Vergabeausschuss möglich, wodurch sich der Baubeginn verzögert.
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen	Sanierung/ Neubau Lagerplätze	1.760.109	210.109	-1.550.000	Durch die COVID-19-Pandemie und durch Abstimmungsschwierigkeiten kam es zu einem verzögerten Planungsablauf. Der KOE wird die Baumaßnahme nicht weiter betreuen. Nun muss zunächst geklärt werden, wem die Umsetzung der Baumaßnahme übertragen wird und was im laufenden Jahr noch realisierbar ist. In diesem Jahr werden voraussichtlich nur noch Planungskosten und Kosten für die weitere Beräumung des Platzes in Höhe von ca. 30 Tsd. EUR ausgezahlt. Die veranschlagten Mittel im Planansatz 2021 werden in das Jahr 2022 verschoben, sodass die verbleibenden 1.550 Tsd. EUR aus 2020 als Rest für den Baubeginn in 2021 übertragen werden müssen.

TH 73 Amt für Umweltschutz

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	0	118.558	118.558	118.558
inv. Auszahlungen	6.436.224	183.717	1.019.412	-5.416.811
Saldo	-6.436.224	-65.159	-900.855	5.535.369

Produkt 55201 „Gewässerunterhaltung und -aufsicht“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	0	69.931	69.931	69.931
inv. Auszahlungen	5.694.586	123.652	815.833	-4.878.752
Saldo	-5.694.586	-53.721	-745.902	4.948.683

Kontenart	Konto	Investition	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Auszahlungen für sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	Auszahlungen für Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Baumaßnahme Laaksystem	2.520.789	25.000	-2.495.789	Das wasserrechtliche Genehmigungsverfahren für die Baumaßnahme „Laaksystem, Schöpfwerk groß“ verzögert sich aufgrund notwendiger naturschutzfachlicher Untersuchungen. Die Plangenehmigung wird danach nicht vor dem IV. Quartal 2020 erwartet. Die Mittelinanspruchnahme 2020 wird sich wie im Vorjahr auf Planungs- und Projektsteuerungskosten beschränken und so maximal einen Umfang von 25 Tsd. EUR ausmachen. Die Maßnahme wurde bereits begonnen, kann aber voraussichtlich im Jahr 2020 nicht vollständig umgesetzt werden. Entsprechende Fördermittel sind beantragt, aber noch nicht genehmigt.

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Kontenart	Konto	Investition	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen	Baumaßnahme Laaksystem	689.072	25.000	-664.072	Das wasserrechtliche Genehmigungsverfahren für die Baumaßnahme „Laaksystem, Randgraben Schöpfwerk klein“ ist abgeschlossen. Die Plangenehmigung vom 03.07.2019 liegt vor. Am 12.08.2019 wurde die HRO durch den NABU verklagt. Damit verfügt die Plangenehmigung über keine Rechtskraft und die Baumaßnahme kann nicht begonnen werden. Die Mittelinanspruchnahme 2020 wird sich wie im Vorjahr auf Untersuchungs- und Ingenieurkosten beschränken und so maximal einen Umfang von 25 Tsd. EUR ausmachen. Die Maßnahme wurde bereits begonnen, kann aber voraussichtlich im Jahr 2020 nicht vollständig umgesetzt werden. Entsprechende Fördermittel sind beantragt, aber noch nicht genehmigt.
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen	Ausbau Gewässer 13/4 Toitenwinkel	742.408	100.000	-642.408	Die Baumaßnahme „Ausbau Gewässer 13/4 Toitenwinkel“ wurde bereits in den Vorjahren begonnen. Eine Verschiebung ist nicht mehr möglich, da die Maßnahme bereits mehrmals verschoben wurde und dringender Handlungsbedarf besteht. Der Planungsprozess wurde durch Komplikationen mit Flächeneigentümern verlangsamt, so dass größere Abrechnungen erst im Jahr 2020 anfallen und die Umsetzung der Baumaßnahme laufend bis voraussichtlich 2022 erfolgt.
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen	Baumaßnahme Radelbach OT Markgrafenheide	412.837	50.000	-362.837	Das wasserrechtliche Genehmigungsverfahren des Bauvorhabens „OT Markgrafenheide, Ökologische Sanierung Radelbach BA 1 und Bauernhufengraben“ befindet sich kurz vor dem Abschluss. Die Plangenehmigung wird im III. Quartal 2020 erwartet. Mit dem Wasser- und Bodenverband wurde im März 2019 eine Finanzierungsvereinbarung für den Bauernhufengraben geschlossen. Es kann davon ausgegangen werden, dass das Bauvorhaben noch in 2020 ausgeschrieben und beauftragt wird. Jedoch wird sich die Mittelinanspruchnahme per 31.12.2020 im Wesentlichen auf Planungs- und Projektsteuerungskosten beschränken und so maximal einen Umfang von 50 Tsd. EUR ausmachen. Die Maßnahme wurde bereits begonnen, kann aber voraussichtlich im Jahr 2020 nicht vollständig umgesetzt werden. Die Vereinbarung mit dem WBV beinhaltet, dass die Maßnahme bis 2022 fertiggestellt und abgerechnet wird. Entsprechende Fördermittel sind beantragt, aber noch nicht genehmigt.
Auszahlungen für sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	Auszahlungen für Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände - zweckgebunden	Zuschuss zum Neubau Schöpfwerk Hefegraben	343.194	50.000	-293.194	Die Planungsleistungen wurden im Jahr 2019 vergeben, die Ausführung hat bereits begonnen. Die Baumaßnahme ist elementarer Bestandteil der Sturmflutschutzzlinie und darum unmittelbar abhängig vom Zeitplan des StALU Mittleres Mecklenburg. Bisher wurden notwendige Planungsleistungen bis zur Genehmigungsreife erbracht, die Baugenehmigung wird im Laufe des Jahres 2020 beantragt.

Produkt 57302 „Öffentliche Bedürfnisanstalten - BgA“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	0	48.627	48.627	48.627
inv. Auszahlungen	551.400	3.011	32.500	-518.900
Saldo	-551.400	45.615	16.127	567.527

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Kontenart	Konto	Investition	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen	Neubau WC Warnemünde	551.400	32.500	-518.900	Die Maßnahme umfasst die Standorte am Strandaufgang 1 und 3, der WC Neubau wurde bereits begonnen. Es liegen aktuell die in Auftrag gegebenen Vermessungsleistungen und auch die Baugrunduntersuchungen vor. Des Weiteren wurde die Vergabe der zwei geplanten Sanitäreinrichtungen zur Entscheidung an den Vergabeausschuss übergeben. Das Bauantragsverfahren läuft. Der Bau beginnt mit dem Vorliegen der Baugenehmigung. Abgeschlossen wird die Maßnahme mit der Eröffnung zur Saison im ersten Quartal 2021.

TH 82 Stadtforstamt

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	764.900	0	340.200	-424.700
inv. Auszahlungen	1.445.949	128.504	630.990	-814.959
Saldo	-681.049	-128.504	-290.790	390.259

Produkt 55500 „Kommunale Forstwirtschaft“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	764.900	0	340.200	-424.700
inv. Auszahlungen	1.429.949	93.164	586.590	-843.359
Saldo	-665.049	-93.164	-246.390	418.659

Kontenart	Konto	Investition	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	Investitionszuwendungen vom Land	Küstenschutz	764.900	340.200	-424.700	Kostenreduktion anhand des Kostenvoranschlags vom Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg vom 27.05.2020 auf 667 Tsd. EUR. Die um -425 Tsd. EUR geringeren Einzahlungen in 2020 aus Investitionszuwendungen vom Land für diese Maßnahme mit 90 % Förderung gehen einher mit um -517 Tsd. EUR geringeren Auszahlungen in 2020. Weitere Ein- und Auszahlungen verschieben sich ins Jahr 2021. Dafür wird die Bildung eines Haushaltsausgaberesstes notwendig.
Auszahlungen für Investitionszuwendungen	Investitionszuwendungen an den öffentlichen Bereich Land	Küstenschutz	895.100	378.000	-517.100	

TH 83 Hafen- und Seemannsamt

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	38.823.400	12.771.529	31.827.349	-6.996.051
inv. Auszahlungen	50.131.649	16.174.231	37.928.859	-12.202.789
Saldo	-11.308.249	-3.402.703	-6.101.510	5.206.738

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Produkt 54801 „Maritime Wirtschaft und Hafenbau“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	0	4.877	4.877	4.877
inv. Auszahlungen	4.932.188	545.913	1.179.546	-3.752.643
Saldo	-4.932.188	-541.036	-1.174.669	3.757.520

Kontenart	Konto	Investition	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen - zweckgebunden	Neubau Kaianlage Silohalbinsel im Bereich Ludewigbecken	290.212	0	-290.212	Ein abschließendes Ergebnis für Teilrückforderungen von nicht förderfähigen Kosten vom Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern liegt noch nicht vor. Trotz des noch nicht vorliegenden Bescheides wurde entschieden, diese Mittel frei zu melden. Sollte eine Nachforderung eingehen, müsste eine Deckung beantragt werden.
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen	Ufersicherung Alter Strom Lückenschluss Stromdurchlass	1.447.918	155.000	-1.292.918	Für die Lückenschlüsse Nord und Süd und für die Elektroanlagen werden noch 145 Tsd. EUR in 2020 kassenwirksam. Nach Fertigstellung der Lückenschlüsse beginnt die Vergabe der Planungsleistungen für die Elektroanlagen. Es handelt sich um eine Fortführungsmaßnahme - diese Mittel, werden für die Erneuerung Elektroanlagen am Alten Strom benötigt und es wird die Übertragung eines HH-Restes nach 2021 beantragt. Beim Lückenschluss Nord Alter Strom und auch für die Abrechnung der Elektroanlagen am Alten Strom werden Leistungen im BgA-Bereich abgerechnet. Hier erfolgt eine Deckung über 100 Tsd. EUR für die Maßnahme 8354802201800201.
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen	Elektrofähre, Anlegestellen	500.000	160.000	-340.000	Insgesamt werden Mittel i. H. v. 160 Tsd. EUR in 2020 kassenwirksam. Fortführungsmaßnahme - die restlichen Mittel, werden für die Erneuerung von Anlegestellen im Zusammenhang mit der Elektrofähre benötigt. Es wird eine Übertragung eines Haushaltsausgaberestes nach 2021 beantragt.
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	Elektrofähre, Anlegestellen	2.091.813	592.000	-1.499.813	Laut Bauvertrag werden die beauftragten Leistungen für den Bau der Elektrofähre (vertraglich geregelt 15% von Festpreis 1,96 Mio. EUR) für Kiellung in Höhe von 295 Tsd. EUR in 2020 kassenwirksam. Im Zusammenhang mit dieser Maßnahme werden Auszahlungen für die Maßnahme 8354801201800329 Anlegestellen Kabutzenhof/Gehlsdorf finanziert. Fortführungsmaßnahme - für den Bau der Elektrofähre wurden Verträge abgeschlossen. Diese Verpflichtungen werden 2020 kassenwirksam. Darüber hinaus wird die Übertragung eines Haushaltsausgaberestes nach 2021 beantragt.
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen	Mühlendammschleuse - Herstellung Hochwassersicherheit	350.000	0	-350.000	Die Vereinbarung (Übernahme anteiliger Kosten) wurde so, wie ursprünglich geplant, nicht geschlossen. Daher wurden die Mittel in Höhe von 350 Tsd. EUR frei gemeldet und sollen für mögliche, noch nicht prognostizierte Mehrauszahlungen im Produkt 11404 „Information und Kommunikation“ (Digitalisierung) bereitgestellt werden.

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Produkt 54802 Maritime Wirtschaft und Hafenbau - BgA

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	22.900.000	12.766.652	18.869.072	-4.030.928
inv. Auszahlungen	27.194.333	15.495.261	23.524.414	-3.669.920
Saldo	-4.294.333	-2.728.610	-4.655.342	-361.008

Kontenart	Konto	Investition	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen - zweckgebunden	Neugestaltung Werftbecken - BgA Bereich	3.000.000	540.000	-2.460.000	Die Zahlung in Höhe von 1,5 Mio. EUR für die Kostenbeteiligung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock gemäß Verpflichtungen aus einem Kaufvertrag werden voraussichtlich nicht im Haushaltsjahr 2020 kassenwirksam. Geplante Auszahlungen in Höhe von 1,5 Mio. EUR für Planungsleistungen werden in 2020 nicht mehr benötigt. Im Zuge einer geplanten Bewilligung (Finanzausschuss am 08.10.2020, Bürgerschaft 21.10.2020) werden freie Mittel in Höhe von 500 Tsd. EUR für die Investitionsmaßnahme „Sportboothafen Warnemünde - BgA“ bereitgestellt. Zudem werden Haushaltsausgabereste für Planungsleistungen beantragt, über deren Höhe wird in 11/2020 entschieden. (Gespräch mit LFI-MV zur Weiterführung dieser Maßnahme; Entscheidung über VE 2020 in Höhe von 7,4 Mio. EUR).
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen	Sportboothafen Warnemünde - BgA	6.028.734	6.528.734	500.000	Die beauftragten Leistungen und die Mengenmehrungen werden höher abgerechnet als erwartet. Die Bereitstellung von finanziellen Mitteln für die erwarteten Mehrauszahlungen in Höhe von 500 Tsd. EUR erfolgt aus der Investitionsmaßnahme „Neugestaltung Werftbecken - BgA Bereich“.
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich vom Land - zweckgebunden	Landstromanlage in Warnemünde	15.600.000	11.527.074	-4.072.926	Mit Änderungsbescheid des Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern vom 27.01.2020 können bis zum 30.10.2020 Fördermittel in Höhe von 10,7 Mio. EUR abgerufen werden. Vom LFI-MV wurde ein Vorgriff auf Mittel aus 2021 in Höhe von 835 Tsd. EUR genehmigt, somit werden Einzahlungen in Höhe von 11,5 Mio. EUR in 2020 erzielt. Der Gesamtumfang der Mittelabrufe 2020/2021 wird sich mit Abschluss des Vorhabens voraussichtlich auf etwa 13,5 Mio. EUR belaufen. Demzufolge kommt es gegenüber dem ZWB (bewilligt 15,5 Mio. EUR) zu einer Unterdeckung von etwa 2,0 Mio. EUR.
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen - zweckgebunden	Landstromanlage in Warnemünde	17.300.000	15.816.978	-1.483.022	Bei dieser Maßnahme ist ein zeitlicher Verzug wahrscheinlich, da Auftragnehmer aus Dänemark sind und Anlagen-Komponenten aus dem europäischen Ausland geliefert werden. Da das Vorhaben in seiner Gesamtfinanzierung geringer abgerechnet wird als erwartet (Kostenschätzung), werden Mittel in Höhe von 1,5 Mio. EUR wahrscheinlich in 2020 nicht mehr benötigt und wurden teilweise frei gemeldet. Davon sollen für mögliche, noch nicht prognostizierte Mehrauszahlungen im Produkt 11404 „Information und Kommunikation“ (Digitalisierung) Mittel in Höhe von 1.151.200,00 EUR bereitgestellt werden. Nach Jahresabschluss 2020 wird, wenn nötig, die Übertragung eines verbliebenen Haushaltsausgaberestes beantragt.
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen	Ersatzneubau technischer Anlagen Alter Strom	300.000	0	-300.000	Es kommt zu einer zeitlichen Verzögerung im Planungsprozess und damit zu einer späteren Vergabe der Leistungen. Die Ausschreibung erfolgt nach Bestätigung des Haushalts 2020/2021. Die Bauleistungen werden in 2021 kassenwirksam.

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Produkt 54803 „Rostock Port GmbH“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	15.323.400	0	12.953.400	-2.370.000
inv. Auszahlungen	15.323.400	0	12.953.400	-2.370.000
Saldo	0	0	0	0

Kontenart	Konto	Investition	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich vom Land - zweckgebunden	Seehafen Rostock- Verkehrsertüchtigung 2. BA	2.170.000	0	-2.170.000	Der Antrag auf Gewährung einer Zuwendung wurde registriert. Ein Zuwendungsbescheid liegt noch nicht vor, aber ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn wurde zwischenzeitlich vom Landesförderinstitut bestätigt. Das kann bedeuten, dass mit Änderungsbescheid die Mittel noch in 2020 bereitgestellt werden. Derzeit wird davon ausgegangen, dass dieses Jahr noch keine Einzahlung von Investitionszuwendungen erfolgt und eine entsprechende Auszahlung an die Rostock Port GmbH nicht vorgenommen wird.
Auszahlungen für sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände für Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände - zweckgebunden	Seehafen Rostock- Verkehrsertüchtigung 2. BA	2.170.000	0	-2.170.000	

Produkt 54805 „Spülfeldbewirtschaftung - BqA“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	600.000	0	0	-600.000
inv. Auszahlungen	2.673.127	133.056	270.000	-2.403.127
Saldo	-2.073.127	-133.056	-270.000	1.803.127

Kontenart	Konto	Investition	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich vom Land - zweckgebunden	Spülfeld Radelsee	600.000	0	-600.000	Bisher wurde nur der Antrag auf Gewährung einer Zuwendung registriert. Ein Zuwendungsbescheid liegt noch nicht vor.
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen - zweckgebunden	Spülfeld Radelsee	2.597.627	200.000	-2.397.627	Es sind zeitliche Verzögerungen im Planungs- und Genehmigungsverfahren eingetreten. In 2020 werden nur Planungsleistungen abgerechnet. Der Beginn der Genehmigungserteilung soll im 3. Quartal 2021 erfolgen. Nach Ausführungsplanung und Vergabeverfahren der Bauleistungen (EU-weit) ist mit dem Baubeginn Anfang 2022 zu rechnen. Diese Änderung wurde in der Haushaltsplanung 2021 - 2024 angezeigt. Nach Jahresabschluss 2020 wird die Übertragung eines Haushaltsausgaberestes beantragt.

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

TH 90 Zentrale Finanzdienstleistungen

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	19.511.600	14.883.001	15.930.943	-3.580.657
inv. Auszahlungen	0	0	0	0
Saldo	19.511.600	14.883.001	15.930.943	-3.580.657

Produkt 61103 „Allgemeine Zuweisungen und Umlagen“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	19.511.600	14.883.001	15.930.943	-3.580.657
inv. Auszahlungen	0	0	0	0
Saldo	19.511.600	14.883.001	15.930.943	-3.580.657

Kontenart	Konto	Investition	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	investiv gebundene Zuweisungen - FAG	investiv gebundene Zuweisung FAG	19.511.600	15.930.943	-3.580.657	Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock ist zum Planungszeitpunkt davon ausgegangen, dass ein höherer Prozentsatz der Schlüsselzuweisungen investiv gebunden werden kann, sofern die Kommune einen ausgeglichenen Haushalt hat. Mit Haushaltserlass wurde durch das Ministerium für Inneres und Europa darauf hingewiesen, dass max. 4 % der Schlüsselzuweisungen für investive Zwecke eingesetzt werden dürfen. Die ausgewiesenen Mindereinnahmen erhöhen die Erträge/Einzahlungen des konsumtiven Bereiches.

TH 99 Bundesgartenschau (BUGA)

Produkt 51120 „Bundesgartenschau (BUGA) - Fördergebiet "Nördliches Warnowrund“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	0	0	0	0
inv. Auszahlungen	900.000	1.851	175.000	-725.000
Saldo	-900.000	-1.851	-175.000	725.000

Kontenart	Konto	Investition	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen - zweckgebunden	Freiflächengestaltung Stadtpark	600.000	25.000	-575.000	Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung für den Doppelhaushalt 2020 / 2021 konnte noch nicht vorhergesagt werden, welche Projekte zu welchem Zeitpunkt begonnen werden. Mit heutigen Erkenntnissen ist davon auszugehen, dass lediglich die in der Prognose gezeigten Mittel (weitere Gutachten) in Anspruch genommen werden. Es ist geplant, die verbleibenden Mittel als Haushaltsausgaberest in das Folgejahr zu übertragen.

Anlage 2 - Wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten

Produkt 54103 „Bundesgartenschau (BUGA) - Warnowbrücke“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	0	0	0	0
inv. Auszahlungen	1.500.000	521	750.000	-750.000
Saldo	-1.500.000	-521	-750.000	750.000

Kontenart	Konto	Investition	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen - zweckgebunden	Warnowbrücke	1.500.000	750.000	-750.000	Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung für den Doppelhaushalt 2020 / 2021 konnte noch nicht vorhergesagt werden, welche Projekte zu welchem Zeitpunkt begonnen werden. Mit heutigen Erkenntnissen ist davon auszugehen, dass lediglich die in der Prognose gezeigten Mittel (Planungskosten / Gutachten) in Anspruch genommen werden. Es ist geplant, die verbleibenden Mittel als Haushaltsausgaberesult in das Folgejahr zu übertragen.

Produkt 54806 „Bundesgartenschau (BUGA) - Stadthafen“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	0	0	0	0
inv. Auszahlungen	500.000	0	250.000	-250.000
Saldo	-500.000	0	-250.000	250.000

Kontenart	Konto	Investition	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen - zweckgebunden	Stadthafen	500.000	250.000	-250.000	Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung für den Doppelhaushalt 2020 / 2021 konnte noch nicht vorhergesagt werden, welche Projekte zu welchem Zeitpunkt begonnen werden. Es ist davon auszugehen, dass lediglich die in der Prognose gezeigten Mittel (Durchführung Wettbewerb/ Gutachten) in Anspruch genommen werden. Die Bildung von Resten ist vorgesehen.

Produkt 55103 „Bundesgartenschau (BUGA) - Modellvorhaben Warnowquartier“

Kontenklasse	Plan	Erf.	prog. Erg.	Abw.
inv. Einzahlungen	200.000	0	200.000	0
inv. Auszahlungen	400.000	453	150.000	-250.000
Saldo	-200.000	-453	50.000	250.000

Kontenart	Konto	Investition	Plan	prog. Erg.	Abw.	Begründung
Auszahlungen für Sachanlagen	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen - zweckgebunden	Erschließung Warnowquartier	400.000	150.000	-250.000	Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung für den Doppelhaushalt 2020 / 2021 konnte noch nicht vorhergesagt werden, welche Projekte zu welchem Zeitpunkt begonnen werden. Es ist davon auszugehen, dass lediglich die in der Prognose gezeigten Mittel (Planungskosten / Gutachten) in Anspruch genommen werden. Die Bildung von Resten ist vorgesehen.

Anlage 3 - Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den städtischen Haushalt

TH	Produkt	Produktkonto	Kontobezeichnung	Plan 2020	Erfüllung 2020	Prognose per 30.09.2020	coronabedingt	Begründung
Steuern und ähnliche Abgaben							-37.117.461	
90	61101 Steuern	61101.60131000	Gewerbesteuerzahlungen laufendes Jahr	117.800.000	66.099.514	87.000.000	-30.800.000	Geschätzte Mindereinzahlungen infolge der Corona-Krise. Die Steuerpflichtigen nutzen in erheblichem Umfang die Möglichkeit, die Vorauszahlungen für das laufende Jahr herabsetzen zu lassen.
90	61101 Steuern	61101.60210000	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer einschließlich Anteil am Aufkommen Zinsabschlagsteuer	68.787.800	33.504.213	63.020.339	-5.767.461	Aufgrund von Einkommensrückgängen (Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit) ist mit Mindereinzahlungen beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer zu rechnen. Die negativen Auswirkungen resultieren überwiegend aus den steuerlichen Folgen der Kurzarbeit und der veranlagten Einkommenssteuer. Im Ergebnis der Sonder-Steuerschätzung vom September 2020 wird ein Rückgang um -7,3 % in Mecklenburg-Vorpommern prognostiziert.
90	61101 Steuern	61101.60310100	Sonstige Vergnügungssteuer	90.000	26.262	40.000	-50.000	Seit März lt. Allgemeinverfügung keine Durchführung von Veranstaltungen, insbesondere vergnügungssteuerpflichtige Tanzveranstaltungen mit größerer Personenanzahl.
90	61101 Steuern	61101.60310200	Vergnügungssteuer auf das Halten von Spiel-, Geschicklichkeits- und Unterhaltungsgeräten	1.850.000	1.342.285	1.230.000	-500.000	Die Spielhallen waren von Mitte März bis Mitte Juni 2020 geschlossen. Die Prognose berücksichtigt die Schließung der Spielhallen für einen Zeitraum von 4 Monaten.
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen							28.983.937	
15	54701 RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH	54701.61442010	Zuweisungen vom Land	0	0	6.000.000	6.000.000	Maßnahme- und Krisenpaket des Bundes (Nr. 22 und 23) zum "Ausgleich coronabedingter Verluste ÖPNV" wurde mit einer Zahlung von ca. 6 Mio. EUR an die Hanse- und Universitätsstadt Rostock gerechnet. Die Prognose muss im nächsten Monat um -3,1 Mio. EUR auf + 2,9 Mio. EUR angepasst werden.
90	61103 Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	61103.61320800	Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land - Gewerbesteuerkompensation	0	0	23.100.000	23.100.000	Surrogatzahlung für die Gewerbesteuerverluste in M-V lt. vorläufiger Berechnung FAG-Beirat am 13.08.2020 für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock
43	27101 Volkshochschule	27101.61441030	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund - Projekte	40.000	3.937	3.937	-36.063	Aufgrund der Schließung der Volkshochschule kommt es zu Kursausfällen und zum Abbruch von Kursen.
43	27101 Volkshochschule	27101.61441033	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund - Integrationskurse/BAMF	160.000	60.142	80.000	-80.000	Aufgrund der Schließung der Volkshochschule kommt es zu Kursausfällen und zum Abbruch von Kursen.
Einzahlungen der sozialen Sicherung							10.400.000	
50	31209 Bundesbeteiligung nach § 46 SGB II	31209.62610000	Leistungsbeteiligung bei Kosten für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende	12.762.000	10.522.374	24.254.100	10.400.000	Anpassung der Prognose +11,5 Mio. EUR (+10,4 Mio. EUR z. Plan nur coronabedingt) entsprechend der bisherigen Erkenntnisse und Ausführungen aus dem Konjunktur- und Krisenbewältigungspaket „Corona-Folgen bekämpfen, Wohlstand sichern, Zukunftsfähigkeit stärken“ vom 03.06.2020, Punkt 18 - Steigerung der Bundesbeteiligung KdU um 25 % (25 % der Auszahlungen für Kosten der Unterkunft Produkt 31201 „Leistungen für Unterkunft und Heizung (§§ 22, 27 SGB II)“). Diese Aussagen wurden konkretisiert durch Drucksache 19/20598, d. h. § 46 Absatz 7 SGB II wurde von 2,7 % auf 27,7 % angepasst (+25 %). Ca. 1,1 Mio. EUR der Prognoseerhöhung beruhen auf Steigerung der KdU infolge der gegenüber der Planung höheren Anzahl an BG.

Anlage 3 - Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den städtischen Haushalt

TH	Produkt	Produktkonto	Kontobezeichnung	Plan 2020	Erfüllung 2020	Prognose per 30.09.2020	coronabedingt	Begründung
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							-969.362	
32	12202 Einwohner- und Meldewesen	12202.63110000	Passgebühren	900.000	591.413	800.000	-100.000	Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden weniger Ausweispapiere beantragt.
32	12204 Gewerbeangelegenheiten	12204.63120110	Gebühren für Gewerbe genehmigungen	333.000	199.066	280.000	-53.000	Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie kam es zu starken Rückgängen im Bereich der Gewerbebeanmeldungen und Gewerbe registerauskünfte.
32	12304 Verkehrszulassungen	12304.63120120	Gebühren für Kfz.- Angelegenheiten	1.100.000	757.539	1.000.000	-100.000	Aufgrund der Corona-Pandemie kommt es zu einem erheblichen Rückgang der Fahrzeugzulassungen und damit zusammenhängenden Gebühren.
37	12700 Rettungsdienst	12700.63220003	Benutzungsentgelte DAK Rostock	1.400.000	880.430	1.350.000	-50.000	Durch die Corona-Krise gab es weniger Einsätze und es ist ein leichter Anstieg von Fehlfahrten zu verzeichnen.
37	12700 Rettungsdienst	12700.63220006	Benutzungsentgelte BKK vor Ort	900.000	616.988	800.000	-100.000	
37	12700 Rettungsdienst	12700.63220012	Benutzungsentgelte Sozialamt	75.000	8.090	35.000	-40.000	
53	34300 Betreuungsleistungen	34300.63120010	Verwaltungsgebühren	1.500	530	950	-550	Aufgrund der Corona-Situation Mindereinnahmen bei Beglaubigungen von Vorsorgevollmachten.
53	41400 Maßnahmen der Gesundheitspflege	41400.63120010	Verwaltungsgebühren	315.000	183.788	240.000	-75.000	Aufgrund der Corona-Situation kommt es zu zeitweisen Einschränkungen bei den Belehrungen für Beschäftigte im Umgang mit Lebensmitteln nach § 43 IfSG, amtsärztlichen Untersuchungen sowie regulären Hygienekontrollen.
53	41400 Maßnahmen der Gesundheitspflege	41400.63190000	Sonstige Verwaltungsgebühren	195.000	98.600	170.000	-25.000	Mindereinnahmen bei den Impfleistungen durch coronabedingte Einschränkungen im Reiseverkehr.
62	51108 Vermessung und Kataster	51108.63120010	Verwaltungsgebühren	175.000	145.187	160.000	-15.000	Auswirkungen der Corona-Krise: Mindereinnahmen bei Verwaltungsgebühren wegen reduzierter Antragstellungen.
66	12301 Verkehrsbehördliche Aufgaben	12301.63120010	Verwaltungsgebühren	40.000	1.617	2.000	-38.000	Mindereinnahmen durch Corona-Krise.
66	12301 Verkehrsbehördliche Aufgaben	12301.63120080	Sondernutzungsgebühren	310.000	140.420	200.000	-110.000	
66	54601 Parkeinrichtungen	54601.63228000	Parkgebühren	2.700.000	2.182.758	2.600.000	-100.000	
66	54900 Straßenrechtsangelegenheiten, Straßenaufsichtsbehörde	54900.63225000	Entgelte für die Sondernutzung von Straßen	160.000	81.312	110.000	-50.000	
73	53701 Abfallwirtschaft	53701.63220001	Benutzungsentgelte	17.218.800	13.415.954	17.118.800	-100.000	Ab der 13. KW sind Abmeldungen von Gewerbetreibenden eingetroffen. Aufgrund von notwendigen Schließungen (z. B. Hotels, Gaststätten und Geschäften bzw. Kurzarbeit) ist davon auszugehen, dass sich die Anzahl der Abmeldungen für Gewerbell erhöhen wird. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 16,8 Mio. EUR Abfallgebühren erhoben. Davon entfallen 2,5 Mio. EUR auf Gewerbetreibende. Die genauen Gebührenauffälle können aktuell nicht eindeutig beziffert werden, da diese von den politischen Entscheidungen zur Schließung von Geschäften abhängig ist. Vorsorglich werden die Mindereinzahlungen vorerst auf ca. -100.000 EUR geschätzt.
83	54802 Maritime Wirtschaft und Hafenbau - BgA	54802.63220025	Liegegebühren für Wassersportfahrzeuge (Tageslieger)	129.000	39.327	120.578	-8.422	Aufgrund der Corona-Krise verzögerte sich die Saison und der Tourismus ist eingeschränkt. Zudem kommt es zur Änderung der Verträge als Jahresmiete.
83	54802 Maritime Wirtschaft und Hafenbau - BgA	54802.63220026	Liegeplatzentgelte für Hotel- und Gewerbeschiffe	245.000	175.183	240.610	-4.390	Aufgrund der Corona-Krise verzögerte sich die Saison und der Tourismus ist eingeschränkt.

Anlage 3 - Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den städtischen Haushalt

TH	Produkt	Produktkonto	Kontobezeichnung	Plan 2020	Erfüllung 2020	Prognose per 30.09.2020	coronabedingt	Begründung
Privatrechtliche Leistungsentgelte							-866.201	
03	57306 Werbeeinrichtungen	57306.64110010	Mieten und Pachten	370.200	278.959	350.200	-20.000	Fehlende Pachteinahmen auf Grund fehlender Citylight-Kampagnen.
40	42401 Sportstätten und Bäder - BgA	42401.64101050	Benutzungsentgelte - (19%) - SKUBIS	422.600	129.347	196.811	-225.789	Aufgrund der Schließung der Sportstätten Ausfall bei den Nutzungsentgelten. Als Ausfallzeit wurde der 13.03.2020 bis einschließlich 07.06.2020 berücksichtigt.
40	42401 Sportstätten und Bäder - BgA	42401.64160031	Eintrittsgelder (7% und 5%)	130.000	44.123	104.251	-25.749	Ausfälle und Mindereinnahmen durch Corona-Krise.
42	27201 Stadtbibliothek	27201.64160000	Eintrittsgelder für kulturelle oder sportliche Veranstaltungen und Einrichtungen	4.700	1.031	1.500	-3.200	Durch die Corona-Krise finden die geplanten Schriftstellerlesungen nicht statt. Somit entfallen die geplanten Eintrittsgelder.
42	27201 Stadtbibliothek	27201.64190001	Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinzahlungen	15.000	8.673	11.000	-4.000	Durch die Schließung der Bibliotheken konnten keine Medien entliehen und die gesamten Dienstleistungen der Bibliothek nicht in Anspruch genommen werden.
42	27201 Stadtbibliothek	27201.64190006	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte - Bücher	14.200	10.257	12.000	-2.200	
42	27201 Stadtbibliothek	27201.64190007	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte -	2.200	1.208	1.273	-927	
42	27201 Stadtbibliothek	27201.64190008	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte - Münztoilette	1.000	580	822	-178	
42	27201 Stadtbibliothek	27201.64190009	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte - Provision Getränkeautomat	700	94	200	-500	Durch die Corona-Krise können die geplanten Veranstaltungen nicht durchgeführt werden. Somit erfolgt auch kein Getränkeverkauf.
42	27201 Stadtbibliothek	27201.64190020	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte (19%)	500	232	283	-217	Durch die Schließung der Bibliotheken können keine Medien entliehen werden. Somit können die gesamten Dienstleistungen der Bibliothek nicht in Anspruch genommen werden.
42	27201 Stadtbibliothek	27201.64190023	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte - gebührenpflichtige Medien	37.000	19.501	24.000	-13.000	
43	27101 Volkshochschule	27101.64110010	Mieten und Pachten	1.000	0	0	-1.000	Eine Vermietung von Räumen ist in der gegenwärtigen Lage nicht möglich. Bereits bestehende Verträge wurden von beiden Seiten nicht erfüllt.
43	27101 Volkshochschule	27101.64110020	Mieten und Pachten (19%)	100	0	0	-100	Eine Vermietung von Räumen mit dazugehöriger Technik ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich. Eine Wiederaufnahme der Vermietung in 2020 ist eher unwahrscheinlich.
43	27101 Volkshochschule	27101.64160000	private Benutzungsentgelte	450.000	81.030	203.242	-246.758	Die Teilnehmerentgelte sind als private Benutzungsentgelte geplant (450 Tsd. EUR), werden ab 2020 auf den weiteren u. a. Konten "privatrechtliche Leistungsentgelte..." gebucht. In der Summe werden mit 203 Tsd. EUR um -247 Tsd. EUR geringere Teilnehmerentgelte prognostiziert. Die Volkshochschule wurde in Folge der Corona-Krise geschlossen und es kam zu Kursausfällen.
44	26301 Konservatorium, Musikschule der Hanse- und Universitätsstadt Rostock	26301.64101000	Benutzungsentgelte	800.000	384.226	765.000	-35.000	Erstattungen lt. § 6 Absatz 2 und 6 der Entgeltordnung des Konservatoriums. Ansprüche entstehen durch amtliche Schulschließungen aufgrund der Coronakrisen sowie durch Krankheit von Lehrkräften mit Unterrichtsausfall. Ursprüngliche Schätzung in Höhe von 200 Tsd. EUR bei drei Monaten Unterrichtsausfall wurde korrigiert, durch Fernunterricht, Nachholunterricht und Elternverzicht auf Erstattungen voraussichtlich deutlich weniger Einnahmeausfall.
44	26301 Konservatorium, Musikschule der Hanse- und Universitätsstadt Rostock	26301.64160000	Eintrittsgelder für kulturelle oder sportliche Veranstaltungen und Einrichtungen	3.400	0	0	-3.400	Die zwei geplanten Probenlager der Orchester wurden coronabedingt abgesagt. Somit können keine Teilnehmerentgelte vereinnahmt werden. Es entfallen jedoch auch Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Transport.
44	26301 Konservatorium, Musikschule der Hanse- und Universitätsstadt Rostock	26301.64160020	Entgelte für Auftritte - zweckgebunden	4.000	1.850	1.850	-2.150	Ab 13.03.2020 fanden und finden keine geplanten Konzerte und Auftritte für Dritte statt. Diese Einnahmen entfallen. Ob die Konzerte ab dem Schuljahr 2020/2021 stattfinden können, ist noch offen.
45	25101 Kulturhistorisches Museum - BgA	25101.64160000	Eintrittsgelder für kulturelle oder sportliche Veranstaltungen und Einrichtungen	20.000	2.460	7.500	-12.500	Durch die Corona-Krise ist das Kulturhistorische Museum bis auf Weiteres geschlossen. Dadurch entfallen Einnahmen durch Verkäufe, Führungsentgelte, Fotoerlaubnisse usw., bei diesen Werten handelt es sich um Schätzungen.
45	25101 Kulturhistorisches Museum - BgA	25101.64190001	Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinzahlungen	20.000	4.545	7.500	-12.500	
73	57302 Öffentliche Bedürfnisanstalten - BgA	57302.64101020	Benutzungsentgelte - (19% und 16%)	78.100	45.903	58.120	-19.980	Aufgrund der Corona-Krise ist davon auszugehen, dass sich die Zahl der Besucher und Gäste in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock reduziert und die öffentlichen Bedürfnisanstalten nicht in dem geplanten Umfang genutzt werden.

Anlage 3 - Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den städtischen Haushalt

TH	Produkt	Produktkonto	Kontobezeichnung	Plan 2020	Erfüllung 2020	Prognose per 30.09.2020	coronabedingt	Begründung
82	55500 Kommunale Forstwirtschaft	55500.64190011	Sonstige Einzahlungen aus Verkauf	580.000	317.874	335.000	-24.500	Der Preiseinbruch im Holzmarkt ab Herbst 2019 setzt sich stark fort aufgrund hoher Schadholzmengen, gefüllter Holzlager und coronabedingter Verstärkung bei nachlassender Abnahme der Sägewerkserzeugnisse in Folge der Corona-Pandemie: Abw. z. Plan -245 Tsd. EUR, coronabedingt ca. 10 %.
82	55500 Kommunale Forstwirtschaft	55500.64190012	Sonstige Einzahlungen aus Verkauf - (10,7%)	40.000	25.232	31.000	-9.000	Absatzprobleme im Wildhandel, geringere Bejagung wg. Zugangsbeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie
83	54602 Parkeinrichtungen - BgA	54602.64110020	Mieten und Pachten (19%)	570.000	390.392	416.447	-153.553	Mindereinzahlungen aufgrund von Einschränkungen für das Parken im Stadthafen und Kabutzenhof während der Corona-Pandemie.
83	54802 Maritime Wirtschaft und Hafenbau - BgA	54802.64110020	Mieten und Pachten (19%)	875.000	467.494	586.449	-50.000	Für Mieten und Pachten werden coronabedingt ca. -50 Tsd. EUR Mindereinzahlungen erwartet, die anderen Mindereinzahlungen zu insgesamt -289 Tsd. EUR betreffen weitere Sachverhalte/ Verträge.
Kostenerstattungen und Kostenumlagen							-38.583	
43	27101 Volkshochschule	27101.64259000	Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom sonstigen privaten Bereich	2.000	323	516	-1.484	Aufgrund der Coronakrise wurde die VHS geschlossen. Es kommt zu Rückzahlungsansprüchen und Kursausfällen.
83	54802 Maritime Wirtschaft und Hafenbau - BgA	54802.64259001	Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom sonstigen privaten Bereich (19%)	175.000	84.857	137.901	-37.099	Mindereinzahlungen als fin. Auswirkung der Corona-Krise aufgrund geringerer Weiterberechnung der Betriebskosten, wie Strom. Betrieb an den Schiffsanlegern war zeitweise eingestellt.
Sonstige laufende Einzahlungen							-384.600	
22	11601 Finanzen	11601.66220010	Säumniszuschläge	180.000	96.644	120.000	-60.000	Aufgrund der Corona-Pandemie wurden für ca. 3 Monate die Mahn- und Vollstreckungsläufe eingestellt. Das wird für das Jahr 2020 geringere Einzahlungen, auch bei den Säumniszuschlägen, zur Folge haben. Da eingeschätzt wird, dass viele Schuldner nicht in der Lage sein werden zu zahlen, reduzieren sich die Einnahmeerwartungen im Jahr 2020.
22	11601 Finanzen	11601.66220020	Vollstreckung	95.000	43.615	65.000	-30.000	
22	11601 Finanzen	11601.66220030	Mahngebühren	60.000	28.805	40.000	-20.000	
32	12201 Ordnungsangelegenheiten	12201.66210020	Ordnungsrechtliche Einzahlungen - Bußgelder OWIG	3.868.000	2.600.588	3.618.000	-250.000	Aufgrund der Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie werden weniger Bußgelder verhängt und geringere Einzahlungen daraus erwartet.
42	27201 Stadtbibliothek	27201.66220000	Säumniszuschläge, Mahngebühren, Zustellungsgebühren u.a.	50.000	29.746	35.000	-15.000	Durch die Schließung der Bibliotheken konnten für 6 Wochen keine Medien ausgeliehen werden. Es wurden durch die Corona-Krise die entliehenen Medien großzügig verlängert, um bei Öffnung den Benutzerstrom überschaubar zu gestalten, dadurch weniger Mahngebühren usw..
42	27201 Stadtbibliothek	27201.66220020	Vollstreckung	15.600	2.915	6.000	-9.600	
Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen							-139.428	
15	51107 Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, -entwicklung und Wohnungsbau mbH	51107.67300000	Einzahlungen aus verbundenen Unternehmen	0	109.428	109.428	-109.428	Gewinnausschüttung aus dem Jahr 2019, am 16.07.2020 entschied die Gesellschafterversammlung über die Ergebnisverwendung. Es werden der Hanse- und Universitätsstadt Rostock 109 Tsd. EUR ausgeschüttet, die Mittel können als mögliche Deckungsquelle für das Maßnahmenpaket zugunsten der regionalen Wirtschaft (Vorlage 2020/BV/1139) verwendet werden (und stehen damit anderweitig nicht zur Verfügung). Gerade klein- und mittelständische Unternehmen haben während der Corona-Pandemie erhebliche Einbußen zu verzeichnen.
22	11601 Finanzen	11601.67200000	Zinsen aus Stundungen und Verrentungen	45.000	11.622	15.000	-30.000	Zinsfreie Stundungen über fast 6 Monate, die in Folge der Corona-Pandemie gewährt werden, haben geringere Einzahlungen zur Folge.

Anlage 3 - Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den städtischen Haushalt

TH	Produkt	Produktkonto	Kontobezeichnung	Plan 2020	Erfüllung 2020	Prognose per 30.09.2020	coronabedingt	Begründung
Personalauszahlungen							-244.615	höchstens die insgesamt weniger erwarteten Personalauszahlungen
	Diverse in TH 03, 10, 32, 44, 50, 61	70190000	Auszahlungen für ehrenamtlich Tätige- Sonstige	325.600	122.342	228.626	-96.974	überwiegend Produkt 12101 Statistik, Zensus (Befragung) wurde nach 2021 verschoben
	Diverse in TH 10	70130000	Auszahlungen für ehrenamtlich Tätige- Rats-/ Vertretungs- und Au	624.000	387.707	400.000	-224.000	Produkt 11104 Bürgerschaft, Ausschüsse aufgrund des Ausfalls von Sitzungen wg. "Corona-Krise"
	Diverse in TH 03, 40, 43, 44, 45	70291300	Gasthonorare Sonstige	1.019.100	467.333	902.550	-116.550	Überwiegend in den Produkten 27101 Volkshochschule und 26301 Konservatorium: Aufgrund der Corona-Krise wurden die Volkshochschule und das Konservatorium zeitweise geschlossen.
	Diverse in TH 43, 44	70291301	Gasthonorare - zweckgebundene Mittel	45.200	30.387	33.200	-12.000	Produkte 27101 Volkshochschule und 26301 Konservatorium: Aufgrund der Corona-Krise wurden die Volkshochschule und das Konservatorium zeitweise geschlossen.
	Diverse in TH 43	70291302	Honorare - Einstiegskurse Asylbewerber	110.000	56.840	91.800	-18.200	Produkt 27101 Volkshochschule: Aufgrund der Corona-Krise wurde die Volkshochschule zeitweise geschlossen.
	Diverse in TH 43	70291304	Honorare - Kurse Stadtverwaltung	15.000	2.250	12.500	-2.500	Produkt 27101 Volkshochschule: Aufgrund der Corona-Krise wurde die Volkshochschule zeitweise geschlossen.
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							176.197	
03	11114 Pressestelle/Marketing	11114.72360020	Unterhaltung der Arbeitsgeräte und -maschinen	200	300	300	100	Erwerb von Headsets für Bürgertelefon MB Corona
03	11114 Pressestelle/Marketing	11114.72490070	Herstellung, Ankauf und Verbreitung von Informationsmaterial	15.000	11.452	16.000	1.000	Herstellung zusätzlicher Informationsmaterialien zum Thema "Corona".
32	12201 Ordnungsangelegenheiten	12201.72290060	Sonstige Bewirtschaftungskosten	6.500	15.497	17.000	10.500	Erhöhte Aufwendungen für Sicherheitsdienst wg. COVID-19.
32	12204 Gewerbeangelegenheiten	12204.72290060	Sonstige Bewirtschaftungskosten	6.300	14.239	18.000	11.700	
32	12304 Verkehrszulassungen	12304.72290060	Sonstige Bewirtschaftungskosten	12.500	19.246	19.246	6.746	
37	12700 Rettungsdienst	12700.72440040	Auszahlungen für medizinischen Sachbedarf	200.000	177.242	250.000	50.000	Aufstockung des med. Sachbedarfes auf Jahresverbrauch wg. COVID-19-Pandemie
40	20101 Schulträgeraufgaben	20101.72440040	Auszahlungen für medizinischen Sachbedarf	100	0	1.411	1.311	Desinfektionsmittel wegen der Corona-Krise
40	Diverse Schulen	xxxxx.72323010	Bewirtschaftung der Gebäude - Reinigungsaufwendungen	0	0	185.000	185.000	Zusätzlichen coronabedingte Reinigungskosten in den Schulen i. H. v. rd. 185.000 Eur werden erwartet.
44	26301 Konservatorium, Musikschule der Hanse- und Universitätsstadt Rostock	26301.72440060	Auszahlungen für Werkstättenbedarf	300	642	1.000	700	Mehrkosten zur Erfüllung der Corona-Auflagen für eine Musikschuleneröffnung ab 12.05.2020.
44	26301 Konservatorium, Musikschule der Hanse- und Universitätsstadt Rostock	26301.72480010	Sonstige bezogene Leistungen - Reisekosten für außerhalb der Verwaltung stehende Personen	1.200	355	900	-300	Coronabedingt Ausfall des Landes- und Bundeswettbewerbes "Jugend musiziert" und von Probenlagern.
44	26301 Konservatorium, Musikschule der Hanse- und Universitätsstadt Rostock	26301.72490070	Herstellung, Ankauf und Verbreitung von Informationsmaterial	800	0	300	-500	Coronabedingt keine weitere Veranstaltungswerbung.
44	26301 Konservatorium, Musikschule der Hanse- und Universitätsstadt Rostock	26301.72490100	Auszahlungen für Verbrauchsmittel und sonstige Betriebsauszahlungen kultureller Veranstaltungen	5.600	0	0	-5.600	Coronabedingter Ausfall von Probenlagern.
44	26301 Konservatorium, Musikschule der Hanse- und Universitätsstadt Rostock	26301.72490161	Kosten für Auftritte - zweckgebunden	700	0	200	-500	Nur wenige Auftritte (coronabedingt).
45	25101 Kulturhistorisches Museum	25101.72440040	Auszahlungen für medizinischen Sachbedarf	100	125	400	300	Coronabedingter Mehrbedarf
47	25202 Stadtarchiv	25202.72440040	Auszahlungen für medizinischen Sachbedarf	100	120	120	20	Coronabedingter Mehrbedarf

Anlage 3 - Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den städtischen Haushalt

TH	Produkt	Produktkonto	Kontobezeichnung	Plan 2020	Erfüllung 2020	Prognose per 30.09.2020	coronabedingt	Begründung
53	41400 Maßnahmen der Gesundheitspflege	41400.72440000	Arzneimittel	70.000	18.694	40.000	-30.000	Reduzierung der Impfleistungen auf Grund der seit März bestehenden Einschränkungen im Reiseverkehr.
73	11173 Verwaltung Amt 73	11173.72420010	Verpflegung / Bewirtung	2.100	53	10	-2.000	Die geplante Festveranstaltung 30 Jahre Umweltamt und die Umweltsamtleitertagung wurden Corona bedingt abgesagt.
73	53701 Abfallwirtschaft	57301.72551010	Kostenerstattungen an private Unternehmen - SR GmbH	11.272.700	8.292.340	11.232.700	-40.000	Aufgrund der coronabedingten Abmeldungen für den Gewerbemüll reduzieren sich die Kostenerstattungen an die SR GmbH
74	12400 Veterinär- und Lebensmittelüberwachung	12400.72440050	Auszahlungen für Labor -und Röntgenbedarf	5.500	5.041	6.300	3.200	Darin enthalten Auszahlungen für Pandemie vom 31.03. bis zum 18.05.2020 i. H. v. 1.144 EUR; bis Jahresende ca. 3.200 EUR.
83	12208 Hafen- und Schifffahrtsangelegenheiten / Seemannsamt	12208.72312700	Unterhaltung von Fischereigewässern	31.000	15.520	15.520	-15.480	Aufgrund der Corona-Krise weniger Anläufe sowie Einschränkungen im Schiffsverkehr.
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen							-1.208.309	
03	11101 Grundsatz, Protokoll	11101.74190000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige	10.000	4.991	4.991	-5.009	Bis August 2020 sind aufgrund der Corona-Pandemie alle Großveranstaltungen abgesagt.
15	54702 Sonstiger Personen- und Güterverkehr	57302.74110014	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an verbundene Unternehmen - - Maßnahmenpaket	160.000	0	160.000	160.000	160 Tsd. EUR werden als Deckung von Produkt 11402.72311020 aus üpl/apl. Bew. DV-2020/DV/1357 "Außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen für kostenfreie Nutzung ÖPNV Pkt. 1 Maßnahmenpaket OB" zur Verfügung gestellt
15	57303 inRostock GmbH Messen, Kongresse & Events	57303.74110000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an verbundene Unternehmen	4.300.000	2.650.000	5.000.000	700.000	Die inRostock GmbH rechnet in ihrem aktuellen Forecast mit einem Veranstaltungsausfall bis zum 31.10.2020 bzw. sogar bis zum Ende des Jahres 2020. Bis dato wurde mit dem erneuten Anlauf von Veranstaltungen im Herbst und Winter gerechnet. Es wird von einer steigenden Veranstaltungsdichte im nächsten Jahr ausgegangen. Unter Einbeziehung des Kurzarbeitergeldes und unter Sicherung der Liquidität des Unternehmens ergibt sich ein zusätzlicher Zuschussbedarf in Höhe von insgesamt 2,0 Mio. EUR für 2020.
45	28100 Kultur	28100.74190020	Zuschüsse an Verbände und Vereine	2.926.000	1.897.356	3.326.000	400.000	Im Bereich Kulturförderung wird der Zuschussbedarf an die freien Kulturträger steigen, weil diese keine Einnahmen erzielen, jedoch viele Fixkosten bleiben. Trotz Kosteneinsparungen, z. B. durch Kurzarbeit, ist bei den Zuwendungen von einem Mehrbedarf auszugehen. Finanzielle Hilfe ist vom Land in Aussicht gestellt.
50	36200 Jugendarbeit (§§ 11, 12 SGB VIII)	36200.74190020	Zuschüsse an Verbände und Vereine	3.510.500	2.305.192	3.365.500	-145.000	Änderungsanträge der Zuwendungsempfänger unter Bedingungen der Einschränkungen infolge Covid-19 und unter Berücksichtigung der Zuwendungsvoraussetzungen.
90	61101 Steuern	61101.74310000	Gewerbesteuerumlage	8.866.700	3.905.236	6.548.400	-2.318.300	Da die Gewerbesteuerumlagen geringer prognostiziert werden, reduziert sich die abzuführende Umlage entsprechend.

Anlage 3 - Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den städtischen Haushalt

TH	Produkt	Produktkonto	Kontobezeichnung	Plan 2020	Erfüllung 2020	Prognose per 30.09.2020	coronabedingt	Begründung
Auszahlungen der sozialen Sicherung							-2.195.000	
50	31206 Bedarfe für Bildung und Teilhabe	31206.75241000	Bedarfe für Bildung und Teilhabe - Schulausflüge (§ 28 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 SGB II)	4.800	784	1.200	-3.600	Durch die Situation um Covid-19 ist von Minderauszahlungen auszugehen.
50	31206 Bedarfe für Bildung und Teilhabe	31206.75242000	Bedarfe für Bildung und Teilhabe - mehrtägige Klassenfahrten (§ 28 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 SGB II)	173.400	78.585	125.000	-48.400	Durch die Situation um Covid-19 ist von deutlichen Minderauszahlungen auszugehen.
50	31206 Bedarfe für Bildung und Teilhabe	31206.75242900	Bedarfe für Bildung und Teilhabe - mehrtägige Klassenfahrten (§ 28 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 SGB II) für Ausländer nach § 23 Abs. 1 und 2 AufenthG	4.000	0	2.000	-2.000	Durch die Situation um Covid-19 ist von Minderauszahlungen auszugehen.
50	31206 Bedarfe für Bildung und Teilhabe	31206.75243000	Bedarfe für Bildung und Teilhabe - persönlicher Schulbedarf (§ 28 Abs. 3 SGB II)	540.000	347.970	400.000	-140.000	Bedingt durch die Situation um Covid-19 und damit einhergehend durch den reglementierten Schulbetrieb ist in der Folge von deutlichen Minderauszahlungen auszugehen.
50	31206 Bedarfe für Bildung und Teilhabe	31206.75245000	Bedarfe für Bildung und Teilhabe - Lernförderung (§ 28 Abs. 5 SGB II)	336.000	112.006	167.000	-169.000	Begründet durch das Starke-Familien-Gesetz wurde für Planung 2020 eine zunehmende Inanspruchnahme angenommen. Durch den erleichterten Zugang kann die Leistung fortan auch in Anspruch genommen werden soweit die Versetzung nicht unmittelbar gefährdet ist. Bedingt durch die Situation um Covid-19 und damit einhergehend durch den reglementierten Schulbetrieb ist in der Folge von deutlichen Minderauszahlungen auszugehen.
50	31206 Bedarfe für Bildung und Teilhabe	31206.75246010	Bedarfe für Bildung und Teilhabe - Mehraufwendungen Mittagsverpflegung - Essen in Schule, Horte in Verbindung mit einer Schule, Kinderkrippe, Kindergarten, Kindertagespflege	2.239.200	732.488	1.172.900	-1.066.300	Bedingt durch die Situation um Covid-19 und damit einhergehend durch den reglementierten Schulbetrieb ist in der Folge von deutlichen Minderauszahlungen auszugehen.
50	31206 Bedarfe für Bildung und Teilhabe	31206.75247000	Bedarfe für Bildung und Teilhabe - Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben (§ 28 Abs. 7 SGB II)	243.000	42.239	58.000	-185.000	Begründet durch das Starke-Familien-Gesetz wurde für Planung 2020 eine zunehmende Inanspruchnahme angenommen. Die monatliche Teilhabeleistung stieg von 10 Euro auf 15 Euro je Leistungsempfänger je Monat. Bedingt durch die Situation um Covid-19 und damit einhergehend durch den reglementierten Bildungs- und Teilhabebetrieb ist in der Folge von deutlichen Minderauszahlungen auszugehen.
50	34500 Bildung und Teilhabe nach § 6b Bundeskindergeldgesetz	34500.75790161	Sonstige soziale Leistungen - sonstige - Mehraufwendungen Mittagsverpflegung - Essen in Schule, Horte in Verbindung mit einer Schule, Kinderkrippe, Kindergarten, Kindertagespflege	478.800	286.097	378.700	-100.100	Bedingt durch die Situation um Covid-19 und damit einhergehend durch den reglementierten Schulbetrieb ist in der Folge von deutlichen Minderauszahlungen auszugehen.
50	36301 Schul- und Jugendsozialarbeit (§§ 13,14 SGB VIII)	36301.75512013	Leistungen außerhalb von Einrichtungen - Jugendberufshilfe (§ 13SGB VIII) von der Hansestadt Rostock	600.000	401.705	515.500	-84.500	Änderungsanträge der Zuwendungsempfänger unter Bedingungen der Einschränkungen infolge Covid-19 und unter Berücksichtigung der Zuwendungsvoraussetzungen
50	36301 Schul- und Jugendsozialarbeit (§§ 13,14 SGB VIII)	36301.75991000	Zuweisungen und Zuschüsse der sozialen Sicherung an übrige Bereiche - Jugendsozialarbeit	1.151.300	770.196	1.100.300	-51.000	Änderungsanträge der Zuwendungsempfänger unter Bedingungen der Einschränkungen infolge Covid-19 und unter Berücksichtigung der Zuwendungsvoraussetzungen
50	36301 Schul- und Jugendsozialarbeit (§§ 13,14 SGB VIII)	36301.75992000	Zuweisungen und Zuschüsse der sozialen Sicherung an übrige Bereiche - Schulsozialarbeit	1.631.300	1.021.404	1.526.600	-104.700	Änderungsanträge der Zuwendungsempfänger unter Bedingungen der Einschränkungen infolge Covid-19 und unter Berücksichtigung der Zuwendungsvoraussetzungen
50	36304 Hilfen für junge Volljährige (§41 SGB VIII)	36304.75513281	Leistungen außerhalb von Einrichtungen - ambulante Leistungen (§ 35a Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII) - Schule	136.000	21.257	33.600	-102.400	Weniger Hilfen mit geringeren durchschnittlichen monatlichen Aufwendungen je Hilfe als zum Zeitpunkt der HH-Planung prognostiziert sowie temporäre geringere Leistungserbringung infolge von Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.
50	36306 Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§35a SGB VIII)	36306.75513281	Leistungen außerhalb von Einrichtungen - ambulante Leistungen (§ 35a Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII) - Schule	2.700.000	1.636.060	2.562.000	-138.000	Temporär geringere Leistungserbringung infolge von Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.

Anlage 3 - Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den städtischen Haushalt

TH	Produkt	Produktkonto	Kontobezeichnung	Plan 2020	Erfüllung 2020	Prognose per 30.09.2020	coronabedingt	Begründung
Sonstige laufende Auszahlungen							-594.824	
	Über alle TH und Produkte	xxxx.76120010	Auszahlungen für Qualifizierung	1.424.256	384.881	1.035.762	-388.494	Minderauszahlungen überwiegend durch Ausfall von Qualifizierungs-Maßnahmen auf Grund der Corona-Pandemie.
	Über alle TH und Produkte	xxxx.76130010	Auszahlungen für Reise- und Fahrkosten	318.400	107.607	277.070	-41.330	In diesem Zusammenhang auch weniger Fahrkosten für Fortbildungen und Dienstreisen.
03	11101 Grundsatz, Protokoll	11101.76930010	Auszahlungen für Repräsentationen, Ehrungen	235.600	10.014	150.000	-85.600	Aufgrund der Corona-Pandemie konnten geplante Veranstaltungen nicht stattfinden.
03	11101 Grundsatz, Protokoll	11101.76930011	Auszahlungen für Repräsentationen, Ehrungen	117.500	5.330	30.000	-87.500	
03	11114 Pressestelle/Marketing	11114.76290000	Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	98.000	20.927	50.000	-48.000	Auf Grund der Corona Pandemie und der verzögerten Einstellung des Breitbandkoordinators wurden die geplanten Mittel für Projekte/Maßnahmen in 2020 nicht wie erwartet umgesetzt.
03	11114 Pressestelle/Marketing	11114.7629014	Auszahlungen für Dienstleistungen durch Dritte - Projekte	113.500	0	0	-113.500	Auf Grund der Corona Pandemie und dem Lockdown ist eine Projektarbeit 2020 nicht möglich. In der Beratung am 03.09.2020 mit dem Bereich 03.3 Pressestelle/Marketing und der OE 06 Amt für Digitalisierung und IT wurde festgelegt, dass das Projekt "Relaunch Intranet" erst ab 2021 umgesetzt wird.
22	11601 Finanzen	11601.76290010	Auszahlungen für Dienstleistungen durch Dritte	0	0	3.200	3.200	voraussichtlich Verlängerung des Wachsches auf Grund der Corona-Pandemie
32	12202 Einwohner- und Meldewesen	12202.76290050	Abführung an die Bundesdruckerei für Pässe und Ausweise	768.400	407.924	668.400	-100.000	Da aufgrund der COVID-19-Pandemie weniger Ausweispapiere beantragt wurden, sinken die Auszahlungen an die Bundesdruckerei.
37	12800 Zivil- und Katastrophenschutz	12800.76990000	Sonstige laufende Auszahlungen der Verwaltungstätigkeit - Coronapandemie	1.000.000	410.608	1.000.000	300.000	Dem Führungsstab wurde ein zusätzliches Budget i. H. v. 1,0 Mio. EUR für zwingend erforderliche und unaufschiebbare Beschaffungen sowie Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Corona-Krise zur Verfügung gestellt, es muss um 0,3 Mio. EUR aufgestockt werden. Ein Teil der Mittel wurde investiv eingesetzt.
44	26301 Konservatorium, Musikschule der Hanse- und Universitätsstadt Rostock	26301.76290010	Auszahlungen für Dienstleistungen durch Dritte	3.000	57	1.500	-1.500	voraussichtlich Minderausgaben wegen Konzertaussfällen (coronabedingt)
44	26301 Konservatorium, Musikschule der Hanse- und Universitätsstadt Rostock	26301.76360011	Öffentlichkeitsarbeit - zweckgebunden	5.800	2.634	3.000	-2.800	
44	26301 Konservatorium, Musikschule der Hanse- und Universitätsstadt Rostock	26301.76380000	Transportkosten	3.000	142	700	-2.300	
45	25102 Kunsthalle	25102.76290022	Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Sicherheitsgewerbe	185.500	141.026	158.500	-27.000	Durch die Corona-Krise war die Kunsthalle vom 17.03.2020 bis zum 21.05.2020 geschlossen. In diesem Zeitraum kamen die ESD Kräfte nicht zum Einsatz.

Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die laufenden Einzahlungen:

davon Mindereinzahlungen Verwaltungstätigkeit lt. Prognose:

davon Mehreinzahlungen Verwaltungstätigkeit lt. Prognose:

-131.698

-39.631.698

39.500.000

Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die laufenden Auszahlungen:

davon Minderauszahlungen Verwaltungstätigkeit lt. Prognose:

davon Mehrauszahlungen Verwaltungstätigkeit lt. Prognose:

-4.066.551

-5.900.328

1.833.777

Auswirkungen auf den Haushalt 2020 nach der Prognose vom 30.09.2020

3.934.853

Anlage 3 - Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den städtischen Haushalt

Darüber hinaus erfolgte Anpassung der Ansätze mit 1. und 2. Änderung der Haushaltssatzung 2020/2021 aufgrund der COVID-19-Pandemie:

TH	Produkt	Produktkonto	Kontobezeichnung	Ansatz 2020 neu	Veränderung	Begründung Änderung Ansatz
37	12800 Zivil- und Katastrophenschutz	12800.76990000	Sonstige laufende Auszahlungen der Verwaltungstätigkeit - Coronapandemie	1.000.000	1.000.000	Dem Führungsstab wurde ein zusätzliches Budget i. H. v. 1,0 Mio. EUR für zwingend erforderliche und unaufschiebbare Beschaffungen sowie Dienstleistungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie zur Verfügung gestellt, hier sollen die Anforderungen aller Ämter verbucht werden.
15	62302 Eigenbetrieb Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde	62302.77310000	Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung an Eigenbetriebe	2.599.800	940.000	Im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und den daraus resultierenden Folgewirkungen auf die Tourismuszentrale Rostock-Warnemünde werden geplante Einnahmen, insbesondere in den Bereichen Kurabgabe, Parkplatzbewirtschaftung und des Counter-Geschäfts wegfallen. Die Konsequenzen der Ausnahmesituation auf das Wirtschaftsjahr 2020 der Tourismuszentrale Rostock-Warnemünde sind noch nicht vollständig abschätzbar.
15	57304 Großmarkt Rostock GmbH	57304.74110000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an verbundene Unternehmen	750.000	750.000	Die Großmarkt Rostock GmbH rechnet mit Ausfall aller ihrer Veranstaltungen bis Ende August. Darüber hinaus wurde eine mögliche Absage bzw. die eingeschränkte Veranstaltung des Weihnachtsmarktes 2020 im aktuellen Forecast berücksichtigt. Daraus ergibt sich ein Zuschussbedarf in Höhe von bis zu 0,8 Mio. EUR für 2020, der Rest des Fehlbetrags wird liquiditätsseitig aufgefangen.
15	57303 inRostock GmbH Messen, Kongresse & Events	57303.74110000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an verbundene Unternehmen	4.300.000	1.300.000	Die inRostock GmbH rechnet in ihrem aktuellen Forecast mit einem Veranstaltungsausfall bis Ende August 2020. Durch die fehlenden Einnahmen aus dem laufenden Veranstaltungsbetrieb entsteht zur Sicherung der Liquidität des Unternehmens ein zusätzlicher Zuschussbedarf in Höhe von 1,3 Mio. EUR für 2020.
15	57305 IGA - Rostock 2003 GmbH	57305.74110000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an verbundene Unternehmen	2.384.000	50.000	Für die IGA Rostock 2003 GmbH wird mit Umsatzeinbußen durch die Schließung des Museums und des IGA Parks selbst gerechnet, daraus ergibt sich der zusätzliche Zuschussbedarf von bis zu 0,1 Mio. EUR.
15	54701 RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH	54701.74110000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an verbundene Unternehmen	10.150.000	7.000.000	Hier führen starke Planabweichungen der Rostocker Straßenbahn AG sowie der Stadtwerke Rostock AG im ersten Quartal des Jahres 2020 zu einer prognostizierten hohen negativen Ergebnisabweichung von -9,9 Mio. EUR im Forecast der RVV. Diese begründen sich auf Seiten der RSAG im eingeschränkte Fahrplan, Einbußen aus dem Fahrkartenverkauf und dem fehlenden Touristenverkehr in Folge der einschränkenden Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie. Auf Seiten der SWRAG führten u. a. Witterungseinflüsse und aktuelle Forderungsausfälle zu einer starken Ergebnisabweichung. Unter Berücksichtigung einer möglichen Eigenkompensation auf Seiten der RVV ergibt sich ein notwendiger Zuschussbedarf in Höhe von bis zu 7,0 Mio. EUR.
15	54702 Sonstiger Personen- und Güterverkehr	54702.74110000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an verbundene Unternehmen- Flughafen Rostock-Laage- Güstrow GmbH	297.600	297.600	Sonderbedarfszuweisung: durch die weltweite Stilllegung des Luftverkehrs von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und den daraus resultierenden wirtschaftlichen Herausforderungen ist der Flughafen Rostock-Laage besonders betroffen. Das Land M-V plant, sich an der Finanzierungslücke in Höhe von 1,3 Mio. EUR im Jahr 2020 mit einer Corona-Hilfe von 0,8 Mio. EUR als nicht rückzahlbaren Zuschuss zu beteiligen.
	Summe				11.337.600	

Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die laufenden Einzahlungen: -131.698
davon Mindereinzahlungen Verwaltungstätigkeit lt. Prognose: -39.631.698
davon Mehreinzahlungen Verwaltungstätigkeit lt. Prognose: 39.500.000

Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die laufenden Auszahlungen: 7.271.049
davon Minderauszahlungen Verwaltungstätigkeit lt. Prognose: -5.900.328
davon Mehrauszahlungen Verwaltungstätigkeit lt. Ansatzserhöhung und Prognose: 13.171.377

Auswirkungen auf den Haushalt 2020 insgesamt -7.402.747

Haushaltsrisiken im Haushaltsjahr 2020

Produkt	Lauf. Nr.	Art des Risikos / Risikobereich	Beschreibung des Risikos	Schadens-potential	Eintrittswahr-scheinlichkeit	Mögliche Auswirkungen bei Risikoeintritt	Gegenmaßnahmen (mit Statusangabe)	Zeithorizont	Verantwortung	Einschätzung der Haushaltsrisiken zum 30.09.2020
TH 15 Zentrale Steuerung und Beteiligungen (Senatsbereich 1)										
55101 Bundesgartenschau (BUGA)	001	finanzielles Risiko	Bei negativen signifikanten Geschäftsvorfällen der BUGA GmbH kann ein erhebliches finanzielles Risiko für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock entstehen. Die Förderquote ist offen und damit die Finanzierung der geplanten Maßnahmen.	5 sehr hoch über 10 Mio. EUR	2 10 % bis unter 25 %	Zusätzliche erhebliche finanzielle Belastungen (in Form von Zuschüssen/ Investitionszuschüssen) für den Kernhaushalt.	Begrenzung der Nachschusspflicht laut Gesellschaftsvertrag. Fortlaufendes unterjähriges Controlling. Risikobewertung im Rahmen der Gremiensitzungen, Jahresabschlussprüfung und Wirtschaftsplanung. Unterbreitung von Vorschlägen für Gegenmaßnahmen gegenüber dem Oberbürgermeister und den politischen Entscheidungsträgern.	2 mittel- oder langfristig (strukturell, das aktuelle Jahr und Folgejahre)	Zentrale Steuerung (OE 15) in Abstimmung mit der Verwaltungsleitung und den politischen Gremien	Bisher keine Rückmeldung durch das Fachamt. In der derzeitigen Haushaltsdurchführung wird von keiner zusätzlichen erheblichen finanziellen Belastung ausgegangen, ist aber in den Folgejahren relevant und zu beobachten. Die Eintrittswahrscheinlichkeit sinkt auf 0 bis unter 10 %.
TH 20 Kämmereiamt (Senatsbereich 2)										
51106 Durchführung städtebaulicher Maßnahmen	002	finanzielles Risiko zusätzliche Belastung des Kernhaushaltes	Das Landesförderinstitut hat bisher noch nicht abschließend über die förderrechtliche Anerkennung der Trägervergütung an die Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH (RGS) entschieden. Es besteht das Risiko, dass die Beträge, die über den förderfähigen Satz von 10 % liegen, zu erstatten sind.	3 mittel 2 bis unter 5 Mio. EUR (Gesamt: 4,0 Mio. EUR Grund: Nichteinhaltung der förderfähigen 10 %, Grenze gemäß Erlass 1/2009 Stand: November 2017)	3 25 bis unter 50 % (45 %)	Der Kernhaushalt wird mit einem höheren Zuschuss an die städtebaulichen Sondervermögen belastet.	Mit dem Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern werden Gespräche für eine Einigung gesucht.	3 mittel- oder langfristig (erst Folgejahre) (Nach Abschluss der jeweiligen Gesamtmaßnahme muss das Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern endgültig über die Förderfähigkeit der Trägervergütung an die RGS entscheiden. Dies wird erst in den Folgejahren sein.)	Finanzsenator (S2) Kämmereiamt (20)	Zur Abwehr negativer Folgen müssten die Gespräche für eine Einigung zeitnah erfolgen. Es liegt die von der RGS erstellte Schlussabrechnung für das Fördergebiet Groß Klein vor. Es wird davon ausgegangen, dass sich der Zeithorizont auf mittel- oder langfristig (2), strukturell das aktuelle Jahr und Folgejahre betreffend, reduziert, da das Landesförderinstitut gegebenenfalls im nächsten Jahr entsprechende Entscheidungen dazu treffen wird.

Haushaltsrisiken im Haushaltsjahr 2020

Produkt	Lauf. Nr.	Art des Risikos / Risikobereich	Beschreibung des Risikos	Schadens-potential	Eintrittswahrscheinlichkeit	Mögliche Auswirkungen bei Risikoeintritt	Gegenmaßnahmen (mit Statusangabe)	Zeithorizont	Verantwortung	Einschätzung der Haushaltsrisiken zum 30.09.2020
TH 50 Amt für Jugend, Soziales und Asyl (Senatsbereich 3)										
31401 Eingliederungshilfe nach Teil 2 SGB IX	004	finanzielles Risiko zusätzliche Belastung des Ergebnis- und Finanzhaushaltes	Die Verfassungsbeschwerde zum Ausführungsgesetz SGB IX ist zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung ergebnisoffen. Damit ist ungewiss, ob die eingeplanten Erträge aus der Erstattung des Verwaltungsaufwandes bei Einführung und Umsetzung des SGB IX in Höhe von 1,8 Mio. EUR erzielt werden können.	2 gering 1 bis unter 2 Mio. EUR	4 50 bis unter 75 %	Mindererträge im Ergebnishaushalt und Mindereinzahlungen im Finanzhaushalt.	Derzeit sind keine möglich.	2 mittel- oder langfristig (strukturell, das aktuelle Jahr und Folgejahre)	Amt für Jugend, Soziales und Asyl (50)	Da mit einer Verhandlung im Haushaltsjahr 2020 nicht mehr zu rechnen ist, wird mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos zwischen 75 % und 100 % (5) gerechnet. Der finanzielle Schaden für 2020 beträgt 1,8 Mio. EUR. Im Haushalt 2021 wurde daher der gleiche Betrag in Höhe von 1,8 Mio. EUR eingeplant.
36102 Tagespflege (§ 23 SGB VIII)	006	finanzielles Risiko zusätzliche Belastung des Finanzhaushaltes	Im Berufungsverfahren mit dem Az: 1 LB 97/18 OVG (Eichhorn ./I. HRO) wurde ein Antrag auf Ruhen des Verfahrens gestellt (bis Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts in einem ähnlichen Fall vorliegt). Damit ist ein Ende des Verfahrens im Jahr 2019 unrealistisch.	5 sehr hoch über 10 Mio. EUR	5 75 bis unter 100 %	Nachzahlung muss erfolgen Belastung des Finanzhaushaltes	Derzeit sind keine weiteren möglich. Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock befindet sich bereits im Berufungsverfahren um die Belastung zu verhindern.	2 mittel- oder langfristig (strukturell, das aktuelle Jahr und Folgejahre)	Amt für Jugend, Soziales und Asyl (50)	Das Risiko existiert weiterhin. Der Zeitpunkt der Eintrittswahrscheinlichkeit ist nicht definierbar (0 bis unter 10 %). Im Haushaltsjahr 2021 besteht das Risiko weiterhin, da das Gerichtsverfahren noch nicht abgeschlossen ist.

Haushaltsrisiken im Haushaltsjahr 2020

Produkt	Lauf. Nr.	Art des Risikos / Risikobereich	Beschreibung des Risikos	Schadens-potential	Eintrittswahr-scheinlichkeit	Mögliche Auswirkungen bei Risikoeintritt	Gegenmaßnahmen (mit Statusangabe)	Zeithorizont	Verantwortung	Einschätzung der Haushaltsrisiken zum 30.09.2020
TH 62 Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt (Senatsbereich 4)										
11402 Liegenschaften	007	Finanzrisiko bei Investitionen im Bereich der Flächenveräußerungen.	Aufgrund des Beschlusses 2018/AN/4078 vom 14.11.2018 werden künftig anstatt der Veräußerung von Grundstücken voraussichtlich vermehrt Erbbaurechte vergeben. Durch die in 2020 und 2021 geplanten Veräußerungsvorgänge können Einnahmen in Höhe von 12,9 Mio. EUR in 2020 (8 Vorgänge) und 3,1 Mio. EUR in 2021 (3 Vorgänge) erwirtschaftet werden. Mögliche Verzögerungen bei Beschlussfassungen für diese Vorgänge in 2019 sowie eine konsequente Umsetzung des Beschlusses 2018/AN/4078 ab 2020 kann dazu führen, dass aufgrund von fehlenden Einnahmen nicht genügend Deckungsmittel für andere Investitionsvorhaben vorhanden sind.	4 hoch 5 bis unter 10 Mio. EUR (Flächenverkäufe sind nur noch für Splitterflächen, Arrondierungen etc. und in begründeten Ausnahmen möglich. Die Hürden sind aufgrund der Beschlussinhalte sehr hoch. Damit können Einnahmen aus Flächenverkäufen nur noch in sehr geringem Umfang erzielt werden.)	5 75 bis unter 100 %	Der städtische Haushalt wird mit fehlenden geplanten Finanzeinzahlungen belastet.		2 mittel- oder langfristig (strukturell, das aktuelle Jahr und Folgejahre) ab 2020 dauerhaft	Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt (62)	Aktuell wird davon ausgegangen, dass durch geplante Veräußerungsvorgänge Einnahmen in Höhe von ca. 9,1 Mio. EUR in 2020 und 7,2 Mio. EUR in 2021 erwirtschaftet werden.
	013	Finanzrisiko bei Investitionen im Bereich des Flächenerwerbs.	Voranschreitende Veränderungen im Bereich der Stadt- und Wohnbauentwicklung führen zu einem kontinuierlichen Anpassungsbedarf bei dem Erwerb von Flächen. Derartige Investitionen, welche erst zu späteren Zeitpunkten bekannt werden, können hohe zusätzliche Belastungen im Finanzhaushalt verursachen. Entscheidungen, Ankäufe vorzubereiten, folgen dynamischen Marktbedingungen und werden in der Regel nicht im Amt 62 getroffen. Vornehmlich nimmt das Amt 62 als Dienstleister Flächenankäufe vor, soweit entweder von der Verwaltungsspitze oder anderen Fachämtern der Ankauf als notwendig erachtet wird.	4 hoch 5 bis unter 10 Mio. EUR (Zu berücksichtigen sind insbesondere die erheblich gestiegenen Immobilienpreise.)	5 75 bis unter 100 % Es ist mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit damit zu rechnen (ca. 90 %), dass kurzfristig Ankäufe getätigt werden müssen.	Der städtische Haushalt wird mit fehlenden geplanten Finanzeinzahlungen belastet.		1 - 2 kurzfristig (nur aktuelles Haushaltsjahr) mittel- oder langfristig (strukturell, das aktuelle Jahr und Folgejahre)	Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt (62)	Die Einschätzung des Schadenspotential wird von Kategorie 4 auf 2 "gering - 1 bis unter 2 Mio. EUR" geändert. Das Risiko besteht nach wie vor. Allerdings ist davon auszugehen, dass in den kommenden Restmonaten keine neuen Vorgänge hinzukommen werden, welche in Summe zu zusätzlichen unplanmäßigen Auszahlungen von mehr als 2 Mio. EUR führen würden. Die Eintrittswahrscheinlichkeit verbleibt unverändert auf Kategorie 5. Die Wahrscheinlichkeit ist in der Regel zu jeder Zeit sehr hoch, dass neue Ankaufsvorgänge identifiziert und umgesetzt werden müssen.

Haushaltsrisiken im Haushaltsjahr 2020

Produkt	Lauf. Nr.	Art des Risikos / Risikobereich	Beschreibung des Risikos	Schadens-potential	Eintrittswahrscheinlichkeit	Mögliche Auswirkungen bei Risikoeintritt	Gegenmaßnahmen (mit Statusangabe)	Zeithorizont	Verantwortung	Einschätzung der Haushaltsrisiken zum 30.09.2020
TH 66 Amt für Verkehrsanlagen (Senatsbereich 4)										
54101	Gemeindestraßen	008	finanzielles Risiko zusätzliche Belastung des Kernhaushaltes	Unvorhersehbare Havarien/ Schäden an den Verkehrsanlagen in Verantwortung des Straßenbaulastträgers	4 hoch 5 bis unter 10 Mio. EUR	4 50 bis unter 75 %	Die Verkehrsanlagen werden der öffentlichen Nutzung (Gemeingebrauch) entzogen. Das führt zur Einschränkung der Funktionalität und Leistungsfähigkeit in der Verkehrsinfrastruktur. Der städtische Haushalt wird zusätzlich belastet.	Sofortige Bereitstellung von finanziellen Mitteln zur Schadensbehebung im Havariefall.	2 mittel- oder langfristig (strukturell, das aktuelle Jahr und Folgejahre)	Kämmereiamt (20) - Finanzierung Amt für Verkehrsanlagen (66) - fachliche Umsetzung
		009	finanzielles Risiko zusätzliche Belastung des Kernhaushaltes	Absackung der Verkehrsanlagen auf der Holzhalbinsel, ständige Kontrollen und Messungen sind veranlasst (Investitionsmaßnahme 6654101201700219 "Verkehrsanlagen Holzhalbinsel inkl. Kreisel")	4 hoch - 5 sehr hoch 5 bis über 10 Mio. EUR	3 - 4 50 bis unter 100 %	Die Verkehrsanlagen werden der öffentlichen Nutzung (Gemeingebrauch) entzogen. Das führt zur Einschränkung der Funktionalität und Leistungsfähigkeit in der Verkehrsinfrastruktur.	Stabilisierung/ Erneuerung der Verkehrsanlagen durch eine dauerhafte, tragfähige Gründung.	3 mittel- oder langfristig (erst Folgejahre)	Kämmereiamt (20) - Finanzierung Amt für Verkehrsanlagen (66) - fachliche Umsetzung
		010	finanzielles Risiko zusätzliche Belastung des Kernhaushaltes	Laufende Unterhaltung im Gesamtverkehrsnetz kann nicht finanziell im erforderlichen Maße abgedeckt werden, z. B. Gehwege in den Ortsteilen sind teilweise mindestens 70 Jahre alt, Oberflächenbehandlung der Straßen kann nicht kontinuierlich durchgeführt werden. Zum Zeitpunkt eines Totalausfalles der Verkehrsanlagen muss mittels investiver Mittel erneuert werden.	4 hoch 5 bis unter 10 Mio. EUR	4 50 bis unter 75 %	Die Verkehrsanlagen werden der öffentlichen Nutzung (Gemeingebrauch) entzogen. Das führt zur Einschränkung der Funktionalität und Leistungsfähigkeit in der Verkehrsinfrastruktur. Der städtische Haushalt wird zusätzlich belastet.	Bereitstellung von mindestens 5 Mio. EUR pro Haushaltsjahr für die Erhaltung/Unterhaltung und laufende Instandsetzung der Verkehrsanlagen.	2 mittel- oder langfristig (strukturell, das aktuelle Jahr und Folgejahre)	Kämmereiamt (20) - Finanzierung Amt für Verkehrsanlagen (66) - fachliche Umsetzung

Haushaltsrisiken im Haushaltsjahr 2020

Produkt	Lauf. Nr.	Art des Risikos / Risikobereich	Beschreibung des Risikos	Schadens-potential	Eintrittswahrscheinlichkeit	Mögliche Auswirkungen bei Risikoeintritt	Gegenmaßnahmen (mit Statusangabe)	Zeithorizont	Verantwortung	Einschätzung der Haushaltsrisiken zum 30.09.2020
TH 74 Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt (Senatsbereich 2)										
12400 Veterinär- und Lebensmittelüberwachung	011	finanzielles Risiko zusätzliche Belastung des Kernhaushaltes	<p>Mögliches singuläres Auftreten der Afrikanischen Schweinepest im Zuständigkeitsbereich der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.</p> <p>Mögliche Festlegung von Maßnahmen nach § 14d der Schweinepest-VO und § 6 Tiergesundheitsgesetz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umzäunung des Kerngebietes und Entschädigung für Grundstückseigentümer - Kosten unbekannt - Kosten der Zaununterhaltung für 1 Jahr - Kosten ca. 400 Tsd. EUR - Nutzungsverbot oder -beschränkung der land- und forstwirtschaftlichen Flächen (z. B. Ernteverbot) und Entschädigung - Kosten unbekannt - Anlegen von Jagdschneisen - Kosten unbekannt - vermehrte Fallwildsuche - Kosten unbekannt - Reglementierung des Passanten- und Fahrzeugverkehrs - verstärkte Bejagung oder Ruhen der Jagd - Anordnung der verstärkten Bejagung durch Dritte - großflächige Drohneneinsätze zum Aufsuchen von Fallwild - Kosten je Flugstunde inkl. An- und Abfahrt sowie Auswertung ca. 280 EUR - Inbetriebnahme der Wildsammelstelle Wiethagen zur Aufnahme Fallwild/ erlegtes Wild (Schwarzwild) inkl. Reinigung/ Desinfektion/ Schadnagerbekämpfung - Kosten unbekannt 	<p>2 gering 1 bis unter 2 Mio. EUR</p> <p>(Zuschusserhöhung um ca. 2,0 Mio. EUR möglich)</p>	<p>5 75 bis unter 100 %</p> <p>(variabler Schadensanteil nicht einschätzbar)</p>	Zusätzliche Belastung des Haushalts der Hanse- und Universitätsstadt Rostock	Maßnahmen der prophylaktischen Tierseuchenbekämpfung.	2 und 3 mittel- oder langfristig (strukturell, das aktuelle Jahr und Folgejahre) mittel- oder langfristig (erst Folgejahre)	Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt (74)	<p>Das Ereignis ist im Haushaltsjahr 2020 bisher nicht eingetroffen und somit auch kein finanzieller Schaden eingetreten.</p> <p>Es ist nicht auszuschließen, dass das Risiko im 4. Quartal 2020 eintritt.</p> <p>Die Einschätzung bleibt für das Jahr 2021 weiterhin bestehen.</p>

Haushaltsrisiken im Haushaltsjahr 2020

Produkt	Lauf. Nr.	Art des Risikos / Risikobereich	Beschreibung des Risikos	Schadens-potential	Eintrittswahrscheinlichkeit	Mögliche Auswirkungen bei Risikoeintritt	Gegenmaßnahmen (mit Statusangabe)	Zeithorizont	Verantwortung	Einschätzung der Haushaltsrisiken zum 30.09.2020
TH 90 Zentrale Finanzdienstleistungen (Senatsbereich 2)										
61101 Steuern	003	externe Faktoren	Spielvergnügungssteuer: Umsetzung der Abstandsregelung des Glücksspielstaatsvertrages. Nach Rücksprache mit dem Stadtm 32 liegen alle Spielhallen innerhalb der Abstandsregelung von 500 m. Schließungsverfügungen sind ergangen, Widersprüche wurden eingelegt. Es laufen Klageverfahren, eine Klage wurde bereits vom Verwaltungsgericht abgewiesen, es wurde Berufung eingelegt. 3 Spielhallen sind geschlossen, 2 Spielhallen haben bisher eine Genehmigung. Je nach Verlauf der Verfahren müssen die restlichen Spielhallen (Anzahl 37) geschlossen werden. Bisher haben die Spielhallenbetreiber trotz gesetzlicher Übergangsregelungen und laufender Verfahren keine anderen Räumlichkeiten angemietet.	2 gering 1 bis unter 2 Mio. EUR (2020: 1.650.000 EUR 2021: 1.650.000 EUR 2022: 1.450.000 EUR 2023: 1.450.000 EUR)	4 50 bis unter 75 % (da bereits in einem Verfahren die Abstandsregelung durch ein Verwaltungsgericht bestätigt wurde.)	Bei Eintritt des Risikos würde es bei der aktuellen Lage der Spielhallen zu einem 95 % Ausfall der Spielvergnügungssteuer kommen (bereits ab 2020).	Im Rahmen der aktuellen Planungen des Haushaltes 2020/2021 könnte die Planung der Spielvergnügungssteuer für die Jahre 2020 ff bereits stark reduziert auf die Höhe von 100.000 EUR (2 Spielhallen) erfolgen. Nach Rücksprache mit dem Kämmeriamt (20) soll eine Planung der Spielvergnügungssteuer zunächst nur mit leichter Abstufung zum aktuellen Aufkommen erfolgen.	3 mittel- oder langfristig (erst Folgejahre) (eine Einschätzung der Prozessdauer ist nicht möglich)	Finanzverwaltungsamt (22)	Die Einschätzung des angegebenen Haushaltsrisikos bleibt bestehen. Zudem kommt es im Haushaltsjahr 2020 gegenüber der Planung zu Ausfällen in Höhe von 500.000 EUR durch die Schließung von Spielhallen für den Zeitraum von Mitte März bis Mitte Juni aufgrund der COVID-19-Pandemie. Dies wurde bereits in der Prognose berücksichtigt.
alle Organisationseinheiten										
	012	Steuereintrübe, Mindererlöse und erhöhte Aufwendungen verursacht durch die Coronavirus-Krise (Corona COVID 19)		5 sehr hoch über 10 Mio. EUR	5 75 bis unter 100 %			2 mittel- oder langfristig (strukturell, das aktuelle Jahr und Folgejahre) ab 2020	Kämmeriamt (20) alle OE	Der finanzielle Schaden wird aktuell auf 41,5 Mio. EUR geschätzt. Die finanziellen Auswirkungen sind in der Prognose per 30.09.2020 bereits berücksichtigt und werden durch Minderauszahlungen (-5,9 Mio. EUR) sowie Zahlungen aus dem Maßnahmen- und Krisenpaket (39,5 Mio. EUR) kompensiert.